



# Leporello

05 | 2010

*...wo sich Kultur entfalten kann*

15. Mai bis 14. Juni

## KUNST

### verwandelt

Heide Siethoffs neue Arbeiten weisen den Weg zum Licht

## BÜHNE

### verstärkt

Freilichtspiele locken in die Kulturregion

## MUSIK

### vergangen

Umjubelter Rosenkavalier atmet den Zauber einer untergehenden Epoche

## SPEZIAL

### verändert

Leporello glossiert den Wertewandel in der Gesellschaft

### verbunden

Interkultureller Diskurs: Wenn die Kulturen mehr verbindet als sie trennt

## LEBENSART

### verweilen

Ob Stadtstrand oder Weinfeste: Die Open-Air Saison ist eröffnet



## KISSINGER SOMMER

Internationales Musikfestival feiert 25jähriges Jubiläum vom 7. Juni bis 18. Juli

MEININGER  
THEATER 2010  
SOMMER  
5. JUNI - 29. AUGUST

# .. VOGEL HÄNDLER

ZELLER

5. 6. 10. 11. JUNI 30. 31. JULI 1. 6. 7. 8. 13. 14. 15. AUGUST 2010

# WEST SIDE STORY

BERNSTEIN

25. 26. 27. JUNI 2010

# SOMMER NACHTS TRAUM

SHAKESPEARE



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER

9. 10. 11. 16. 17. 18. JULI 20. 21. 22. 27. 28. 29. AUGUST 2010

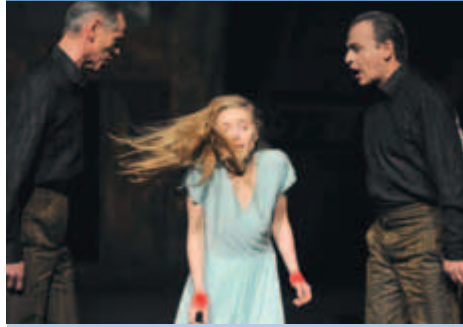
KASSE 03693 - 451 222 o. 137 · WWW.DAS-MEININGER-THEATER.DE

# Inhalt

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

„Er haßt heimlich wie den Tod alles, was so tut, als stünde es ein für allemal fest, die großen Ideale und Gesetze, und ihren kleinen versteinten Abdruck, den gefriedeten Charakter. Er hält kein Ding für fest, kein Ich, keine Ordnung; weil unsere Kenntnisse sich mit jedem Tag ändern können, glaubt er an keine Bindung, und alles besitzt den Wert, den es hat, nur bis zum nächsten Akt der Schöpfung, wie ein Gesicht, zu dem man spricht, während es sich mit den Worten verändert.“ Diese Passage von Robert Musil aus „Der Mann ohne Eigenschaften“ trifft den Nerv unserer Zeit, die sich im Umbruch befindet, was an und für sich genommen erst einmal weder positiv noch negativ ist. Leben ist Veränderung und wir wirken jeden Tag tüchtig daran mit, dass nichts so bleibt wie es war oder um Marcel Proust aus „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ zu zitieren: „Aber das Glück kann nie kommen. Sind die Umstände endlich gefügig gemacht, so verlegt die Natur den Kampf von außen nach innen und bringt allmählich in unserm Herzen eine Wandlung hervor, so daß es etwas anderes wünscht, als was ihm zuteil werden wird.“ Aber letztendlich dürfen wir darauf vertrauen, genauso wie es Ebbe und Flut gibt, jeden Tag aufs Neue die Sonne aufgeht, und neue Lösungen für alte und neue Probleme gefunden werden. Frei nach Friedrich Schiller: „Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit. Und neues Leben blüht aus den Ruinen.“

Ihr Leporello-Team



## 18 Schritte, die lange nachhallen

Das „Kätzchen von Heilbronn“  
im Südthüringischen Staatstheater  
Meiningen



## 22 Ewiger Kampf mit dem Berg

Der Watzmann ruft im Kloster  
Mariaburghausen



## 41 Frischluftvergnügen

Das Würzburger Weindorf bittet  
ab 28. Mai zu Tisch

## SPEZIAL

### 4 Meta „morph“ osen

Leporello im Gespräch mit Dr. Gerhard  
Schweppenhäuser – 2. Teil

## KUNST

### 6 Wege in die Helligkeit

Heide Siethoff in der Sparkassengalerie  
Würzburg

## BÜHNE

### 12 Kleine Hexen, lustige Weiber, mutige Männer

Start der Freilichttheatersaison 2010

## MUSIK

### 21 Zwei Sterne der Szene

Cecilia Bartoli und Lang Lang eröffnen das  
25jährige Jubiläum des Kissinger Sommers

## SPEZIAL

### 30 Abhotten oder übers Fußballfeld huschen

Spannungsreiche Dualismen beim  
22. Africa Festival in Würzburg

## 34 RENNER

## LEBENSART

### 37 Wein erleben:

Weinseligkeiten im Quartett

### 41 Draußen erleben:

Der Sommer, Sonne, Sandstrand

### 42 Porzellan: Vom höfischen Barock zur Globalisierung

### 44 Italien erleben:

Kultur und Natur pur

### 45 Wohnkultur:

Machbar ist, was gefällt

## DER FLANEUR

### 46 Fränkische Schweiz:

Mekka der Saitenkunst

Echtes  
Strandfeeling...

... zum 5. Mal...

Party, Tagung,  
Betriebsfeier,  
Hochzeit?

Der Stadtstrand kann auch  
gemietet werden!

...Mitten in der Stadt!

Stadtstrand

VOGELSMING  
KULTEUR

täglich 11–23 Uhr  
www.stadtstrand-wuerzburg.de  
Tel. 09 31 / 7 60 32 45

# Meta„morph“osen

Leporello im Gespräch mit Dr. Gerhard Schweppenhäuser, Professor für Design, Kommunikation und Medientheorie an der Fachhochschule Würzburg, Teil 2



## GLOSSAR

Ein Morph ist die kleinste bedeutungstragende Einheit der Sprache auf der Ebene der Parole, wenn man Wörter segmentiert. Wörter werden so in die Konstituenten zerlegt, die zur Bedeutung des Gesamtwortes und seiner Rolle im Satz beitragen.

Im April-Leporello haben wir vom Kommunikationsexperten Professor Dr. Gerhard Schweppenhäuser erfahren, dass wir Menschen alle „Dividuuuen“ sind und uns „Interpassivität“ nicht wirklich eine Zeitersparnis bringt, weil wir in keiner „vernünftigen“ Weltleben. Im Mai-Leporello nehmen wir einen anderen Faden aus dem Band „Design & Geschichte“ auf und stricken mit Dr. Gerhard Schweppenhäuser (Mitautor des Buches) Zusammenhänge zwischen Intellektualität, Kultur und kultureller Identität.

Die Voraussetzung für intellektuellen Diskurs ist, dass es einen Grundstock an Wissen in einer Gesellschaft gibt, über das alle verfügen. Ist vor diesem Hinter-

grund Diskurs überhaupt noch möglich und für wen? Oder anders gefragt, ist der klassische Intellektuelle eine aussterbende Spezies?“ Der „klassische Intellektuelle“ analysiert, kritisiert und ist parteiisch. Der „konstruktive Intellektuelle“ analysiert auch, nur geht er einen Schritt weiter und macht Lösungsvorschläge, er will mitgestalten, nicht nur kritzeln,“ betont Schweppenhäuser. Viele „Pseudo“-Intellektuelle von heute sind jedoch weder das eine noch das andere. „Sie sind“, so der Medienexperten, „Darsteller und gute Redner, die keine eigene Position haben, aber Kontroversen lostreten: ein Mix aus Spaß-Guerillas und Philophendarstellern.“ Bestens geeignet für die Entertainment-Gesellschaft. Apropos Entertainment, allein den Begriff nehmen Intellektuelle schon gar nicht in den Mund, da ihre Vorstellung von Kunst und Kultur auf keinen Fall massenkompatibel sein. Ihr Kriterium für Kunst ist die Anerkennung von Experten, L'art pour l'art eben, auch wenn sie sich nicht verkaufen lässt ... wen interessiert 's! Das Qualitätsmerkmal von Mainstream (Massenkultur) ist der kommerzielle Erfolg. Und jetzt fängt es an interessant zu werden, ein einstiges Eliteprogramm wie „Oper“ ist seit Paul Potts, dem englischen „Superstar“-Teilnehmer, massenkompatibel geworden, während Jazz langsam aber sicher zum Spartenprogramm absackt. Hier finden Metamorphosen statt. „Was kann Puccini oder Verdi Besseres passieren, als zum Bestseller zu werden, Beethoven hat es damals schon darauf angelegt, verstanden zu werden“, wirft Dr. Gerhard Schweppenhäuser ein. Paul Potts erobert mit einem Opernsong die Spitzen der Charts und erhält dafür 2009 den Echo in der Kategorie Rock/Pop! Verkehrte Welt? Das einzig Konstante ist die Veränderung, konstatierte bereits der griechische Philosoph Heraklit. Und nicht nur im massenkompatiblen Streifen „Und täglich grüßt das Murmeltier“ heißt es nach einer Odyssee ewiger Wiederholungen:

Alles, was anders ist, ist gut! „Wiederholung ist an und für sich nichts Schlechtes, das Problem der Massenkultur ist die ewige Wiederholung, die stete Wiederkehr des Gleichen“, so der Medienexperte Dr. Schweppenhäuser. Er hält damit sicher kein Plädoyer für das ständig Neue, aber doch für das Andere, das seiner Meinung nach kulturelle Identität erst möglich macht, auf der Basis der Nicht-Identität. Aber zurück auf Anfang: Früher bestand die einhellige Meinung, kulturelle Identität wird über die Sprache vermittelt. „Aber auch die Sprache ist unser Anderes, das erst mühsam erlernt werden muss“, so Schweppenhäuser. Der Kommunikationsfachmann meint: „Alles, was ich nicht bin, dem muss ich mich erst einmal unterwerfen, so auch der Sprache, bis sie mir selbstverständliches Vehikel wird.“ (Aber auch hier gilt: Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.) Also ist die Voraussetzung von kultureller Identität die Nicht-Identität, q.e.d.!

sky

Das Interview mit Professor Dr. Gerhard Schweppenhäuser führte Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury



■ Design & Geschichte, querfeldein 2, Uli Braun, Hans Höger und Kerstin Stutterheim (Hrsg.), ISBN: 978-3-939615-06-4, 330 Seiten, 1. Auflage 2009, 9,80 Euro

# Wert(e)los

Griechenland vor dem „Aus“, die katholische Kirche in der Krise, die Politik nur am Reagieren und TV, Funk und Zeitung treiben jeweils Anfang der Woche eine neue Sau durchs Mediendorf, die sie Ende der Woche unter Worthülsen bei Johannes B. Kerner, Markus Lanz oder Anne Will begraben (obgleich sie nicht einmal wissen, ob „ihre“ Zielgruppe noch schaut, hört, liest oder schon lange surft). Euphemistisch gesprochen befindet sich die Gesellschaft im Umbruch, im Wandel. Werte haben ihre Halbwertszeit überschritten, ihre einstige Bedeutung verloren und noch keine neue Konnotation erfahren. Don Quijote ist die ungewollte Leitfigur der Politik, die den Kampf mit den Windmühlen aufgenommen hat. Ähnlich wie der Ritter von der traurigen Gestalt handelt sie nach Regeln, die es in einem sich verändernden Koordinatensystem nicht mehr gibt und verirrt sich in einer Welt der Ambiguitäten, in Kosmen gegensätzlicher Wahrheiten. Und ich kann für uns alle nur hoffen, dass das Ende ein Anderes sein wird als bei Don Quijote.

## Aus Fehlern lernen

Nicht verwunderlich, dass man gerade jetzt einer Gedächtnis- und Erinnerungskultur das Wort redet, um den längst abgerissenen Faden zur Vergangenheit, zu guten alten Werten wieder aufzunehmen. Ein bisschen spät vielleicht? Aber wie heißt es so schön, besser spät als nie! Museen, Archive oder Friedhöfe sind voll von gelebter Geschichte, von Begebenheiten, die einmal Gegenwart und Zukunft waren und jetzt Vergangenheit sind, so wie unsere Gegenwart und Zukunft einmal Vergangenheit sein wird. Mit diesem Fundus an Wissen, Erfahrungen und Fehlern, die bereits alle gemacht worden sind, sollte es doch ein Leichtes sein, nach dem Schema von Trial and Error Weltfrieden (um einmal hoch zu greifen) zu realisieren. Weit gefehlt! Man hat das Gefühl,

jeder muss das Rad immer wieder neu erfinden, niemand baut auf den Erfahrungen der Anderen auf. Nach dem Motto, wenn ich den Fehler in Grün mache, statt in Rot, ist er vielleicht nicht so falsch und ich weiß sowieso alles besser? Zum Haare raufen! Kein Wunder, dass nach der jüngsten Umfrage der Friedrich Ebert-Stiftung die Mehrheit der Bevölkerung Demokratie nicht mehr für die beste Regierungsform hält. Dennoch wünschen und hoffen die Menschen, dass die Politiker doch noch alles hinkommen. Es ist also noch nicht Hopfen und Malz verloren, eine Rückbesinnung darauf, worauf es ankommt, ist noch möglich – in der Politik. Bei der Kirche sieht es schon anders aus, hier verzeichnet man derzeit dreimal so viele Kirchnaustritte wie im Vorjahr. Hier ist es nicht 5 vor 12, sondern schon deutlich später (auch das akademische Viertel eingerechnet)! Eine Instanz, die Jahrhunderte lang für traditionelle Werte stand, hat gefährlich an Glaubwürdigkeit verloren, weil ihre Werte im Laufe der Zeit keine Konnotationsänderung erfahren haben (was dringend notwendig gewesen wäre).

## Leben ist Veränderung

Leben ist Veränderung und erstarrte Strukturen lassen keinen Platz für Wandel. Apropos Wandel, Wertewandel oder Werteverlust – das ist die Frage dieser Tage. Und hier hat auch die Kultur eine tragende Rolle. Sie sollte nämlich die Werte der Vergangenheit stetig mit den Bedürfnissen der Gegenwart abgleichen, um daraus

Wertschöpfung für die Zukunft zu betreiben.

## Unbequemes fördern

Die Freidenker, kritischen Geister und Widersprecher sind gefragt und gefürchtet, weil sie als Alter Ego schon früher der herrschenden Schicht den Spiegel vorgehalten haben (nicht umsonst sind immer zuerst die Köpfe der kritischen Geister gerollt). Aber auch nicht umsonst misst man noch heute ein taugliches Staatswesen daran, wie sein Verhältnis zu Kunst und Kultur und zu dessen Produzenten ist (Herausgeber von unabhängigen Kulturmagazinen eingeschlossen). Es gehört Mut und Größe dazu, das Unbequeme, Sperrige, Andere zuzulassen oder gar zu fördern. Wer jedoch das erstickt, erstickt sich selbst und jegliche Perspektive von Demokratie in der Zukunft. Kultur ist einer der stabilsten Wirtschaftsfaktoren. Bildung ist ohne Kultur nicht möglich und Bildung wiederum schlägt wirtschaftlich zu Buche (nicht von ungefähr waren die Gewinner der PISA-Studie auch ökonomisch Klassenbeste). Will sagen, wenn man die Kultur fördert, so schmeißt man auch die Wirtschaft an! Das Schöne an der Kultur ist dabei noch, sie hat immer einen Zweitnutzen, einen doppelten Boden, ein Zwischen-den-Zeilen-Verstecktes: Sie lehrt die Tugend des Selbstzweifels, des Infragestellens des Angesagten und der Selbstkritik – ein Grund, warum sie von der Politik als freiwillige Leistung meist als Erstes weggekürzt wird?!  
Glosserello



... den Faden nicht abreißen lassen ...

Verbinden Sie sich mit denen, denen Sie sich verbunden fühlen – im Kulturnetzwerk Mainfranken!



[www.leporello-kulturmagazin.de](http://www.leporello-kulturmagazin.de)

BREITES  
SPEKTRUM

„Umbrüche“ als Thema einer Ausstellung im Rahmen der Aktionen der „Würzburger Apokalypse“ kann in der Bildenden Kunst viel umfassen. Dementsprechend breit ausgefallen ist das Spektrum der Exponate dazu im Kreuzgang des Würzburger Doms. Fränkische Künstler - ein dehnbarer Begriff - konnten sich an der Ausstellung beteiligen. Eine Jury unter dem Vorsitz von Prof. Schwebel (Marburg) wählte aus 82 eingereichten Arbeiten 24 aus. Sie repräsentieren die verschiedensten Techniken und Stile, reichen vom Poppigen bis zum Abstrakten, von fast kitschig-überdeutlichen Anspielungen bis zu ganz reduzierten Aussagen. Bildliche Umsetzungen des Nicht-Darstellbaren, der Visionen der apokalyptischen Geheimnisse aus der Offenbarung (Booz), die Schrecken des Unsagbaren, Unfassbaren (Schaller), auch eine lakonische Umsetzung des Zerbrechens aller Ordnung (Stein) verbinden sich mit Hoffnungen trotz des Feuersturms (Schaper-Oeser). Geradezu kostbar verschlüsselt hat sich Rosario Rebelo de Andrade dem Buch 10 der Offenbarung genähert, hat mit Licht, Glanz, Linien, Buchstaben und so mit ihren bildlichen und formalen Mitteln aufgezeigt, dass der Text ein Geheimnis birgt, das man nur ahnen kann. Die plastischen Arbeiten nehmen das Thema meist sehr materialbetont auf, so Herbert Holzheimer mit einer aufgebrochenen Wurzel, Georgia Templiner mit kokonartigen, fast aufgeplatzten Gebilden, Björn Hauschild mit einer Materialmontage, die wie ein erstarter, abgebrochener Wirbel wirkt, oder Konrad Franz mit einer kantig-zackig in sich verdrehten, schwarzen Figur aus Holz, in einem Tanz der Vergänglichkeit begriffen. Objekte mit verrotteten Teilen und damit Assoziationen an Folterinstrumente schufen Hans Doppel („halbrund ...“) und - auch akustisch - Magnus Kuhn mit „Das große Abkratzen“. Dagegen wirkt das zweiteilige Werk von Elisabeth Maseizik geradezu harmonisch „schön“ in seiner Farb-Komposition von braun, weiß, blau und golden als verheißungsvoller „Umbruch-Aufbruch“. Bis 6. Juni

Renate Freyeyen

# Wege in die Helligkeit

Heide Siethoff stellt Malerei und Zeichnungen in der Sparkasse Würzburg aus

So kennt man Heide Siethoff (1941 in Tilsit geboren): dunkle, meist naturfarbene Farbtöne und schwarze, Bild durchmessende, schwere Zeichen. Große Formate, in die die Rand überschneidende Figur fast eingeklemmt wirkt. Bögen von Japanpapier übereinander collagiert, durch die Schichten und wieder Schichten verschwinden und entstehen. Zeichen, die klar zu verstehen geben, dass sie nicht Dekor sind, sondern Symbol und den Schlüssel zum Bildgeheimnis tragen. Viele Male besuchte Siethoff die Felsenmalereien der Anasazi in Utah und setzte sich mit deren Bildchiffren akribisch, fast wissenschaftlich auseinander. Einige alte Arbeiten stehen den Neuen gegenüber.

## Ganz neuer Stil

Doch nach 2001 belasteten Siethoff Familiensorgen. Sie malte kaum noch. Erst 2007 begann sie wieder mit kleinen, quadratischen Gemälden. Diese fast miniaturhaften, und doch vehementen Gemälde sind die Keimzellen eines ganz neuen Stils und Arbeitsprozesses. In ihren „Wegen“ und „Leitern“ (2008) hellt sie ihre Palette fast impressionistisch auf. Sie legt unten im Bild grüne, vegetative Striche und lässt großzügige, zarte, schwarze Chiffren im himmelblau der Unendlichkeit schweben. Dabei



„Wirrsale“ nennt die Künstlerin diese Gemälde - eine Zusammenziehung von Wirrwarr und Mühsal. Aber alles Tragische ist von ihnen genommen.

irritiert sie den Betrachterstandpunkt: Man blickt in die Vertikale und gleichzeitig im Vogelflug auf die mit sparsamen, schwarzen Hieben akzentuierte Formfigur.

Ihre neuesten Arbeiten von 2010 scheinen wie eine Erweckung zum Licht. „Wirrsale“ nennt die Künstlerin diese Gemälde - eine Zusammenziehung von Wirrwarr und Mühsal. Aber alles Tragische ist von ihnen genommen. Auf weißen, lebhaft strukturierten Grund entfalten sich nun Bögen, die an ein Blumenspalier erinnern oder geometrische Zeichen mit reichster Binnenstruktur manifestieren sich vor dem zart bearbeiteten Grund. Siethoff klebt nicht mehr,

sondern legt lasierende Farbschichten übereinander, die den Blick in die Tiefe führen. Ein vielversprechender Neubeginn.

Doch das Schönste sind wohl ihre minutiös ausgearbeiteten Zeichnungen mit Ölpastell, Kreide, Grafit und Farbstiften. Binnen und Außenraum der auch hier driftenden geometrischen Zeichen sind ähnlich bewegt. Doch welch ein Reichtum von Schraffurrhythmen, Realitätsanklängen, Strichtemperament. Die „neue“ Siethoff weiß zu begeistern.

Eva-Suzanne Bayer

FOTO: SIETHOFF

■ Bis 2. Juli in der Sparkasse Würzburg in der Hofstraße 7-9, Montag bis Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr, Donnerstag bis 17.30 Uhr



## SCHWERELOS

Mit seiner Figur „Schleswigerin“ hat Carl Constantin Weber aus Potsdam bereits bei der ersten Ausstellung „Skulpturen. SCHAU!“ in Weikersheim auf sich aufmerksam gemacht. Nun widmet die Stadt ihm eine eigene Ausstellung. Vom 17. Mai bis 26. September sind seine figurativen Arbeiten, die durch ihren Ausdruck begeistern, an unterschiedlichen Plätzen der Stadt zu bewundern. Die Bodenhaftung der oft fast ins Symbolische überhöht wirkenden Skulpturen ist auf ein Minimum reduziert, wodurch alles Schwere von ihnen abfällt und sie sich beinahe schwebend zu bewegen scheinen. Weber, 1966 geboren, absolvierte eine Ausbildung als Steinbildhauer, Bronzezießer und Ziseleur und lehrt seit 2000 an der Hochschule Magdeburg Stendal.

sek

## Ausstellungen

Bis 18. Juli sind in Aschaffenburg Dienstag (14 bis 20 Uhr) und Mittwoch bis Sonntag (10 bis 17 Uhr) Arbeiten von Andrea Müller und Helmut Massenkeil zu sehen.

## GEERDET

Als Zeichner und Maler lässt er aus der Reduktion des Formvokabulars einen unglaublichen Reichtum und eine vielsagende Tiefe entstehen, die den Betrachter unvermittelt anspricht. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Endspiel. Würzburger Apokalypse" zeigen das Mainfranken Theater und das Kunstreferat der Diözese Würzburg erstmals in einer Gemeinschaftsausstellung im Oberen Foyer des Theaters bis 23. Juli Arbeiten von Jehuda Bacon. Die 20 Zeichnungen und zehn Gemälde tragen den Titel "Geerdete Hoffnung" und halfen dem 1929 geborenen bei der Verarbeitung seiner grauenhaften Erfahrungen in mehreren Konzentrationslagern, die er als einziger seiner Familie überlebte. sek

# Spannende Harmonie

Andrea Müller und Helmut Massenkeil mit „Sinnlichkeit“ in der Kunsthalle Jesuitenkirche

Der Ton macht die Musik zwischen dem Künstlerpaar Andrea Müller und Helmut Massenkeil. Nicht etwa ein sphärischer Klang oder eine barocke Weise, sondern ganz einfach das Material Ton in seiner ganzen Vielfalt, mit dem die beiden als Keramiker, besser: Gestaltkeramiker arbeiten. Andrea Müller (Jg. 1955) und Helmut Massenkeil (geboren 1949) studierten schon zusammen an der Fachhochschule für Gestaltung Wiesbaden, lebten zuerst in Frankfurt, kamen 1980 nach Aschaffenburg und betreiben seit langem im Ensemble geschützten Altstadt kern in der Stiftsgasse eine Werkstattgalerie. 2006 waren sie gemeinsam Kulturpreisträger der Stadt Aschaffenburg.

Während Andrea Müller ihre sehr großen Vasen mit langem, schmalem Hals, ihre Schalen, Bodenarbeiten und Spindeln in Raku- oder Schmauchbrand „Skulpturen in Gefäßform“ nennt, bezeichnet Massenkeil seine großformatigen Büsten, aber auch seine „Wippen“ und die an Architektur erinnernden Arbeiten als „Figuren“. Die gedeckten Naturfarben, die aus der Zusammenstellung der Materialmasse entsteht, das letztlich figu-

orative Denken von beiden, stiftet die spannende Harmonie in der Ausstellung. So ist menschliches Maß, Proportion und Bewegung in Müllers berückend schönen Objekten zu erkennen, zur Abstraktion reduzierte Körperlichkeit in den Arbeiten Massenkeils. Schlichte, archaische, energetische Formen und zerklüftete Oberflächen, vibrierend vor Sinnlichkeit - Massenkeil spricht von einer „Haut, an dem sich sein Dialog mit den Figuren entwickelt“ - reizen nicht nur den Blick, sondern auch die Fingerspitzen. Massenkeils Repertoire ist groß: den Köpfe, Büsten, Torsi, Architekturformen und abstrakten Gebilden fügt er Teile aus Bronze, Stahl, Eisenguss und Eisen hinzu. Seine Hohlkörper modelliert und festigt er über einer Armierung aus Ton, lässt die Oberfläche stets ohne Glasur. „Androgyn“ nennt er seine schmalen, langen keilförmigen Büsten, obwohl sie sichtlich einen Busen haben. Allerdings einen sehr kleinen.

„Ursprünglichkeit“ sucht er in seinen Objekten und vorzeitlich wirkenden Figuren.. Andrea Müller bleibt nicht anderes, als sich der „Ursprünglichkeit“ und dem Eigenwillen ihres Werkstoffs

unterzuordnen. Die letzten Feinheiten der Schmauchbrands und der Raku- Glasur bestimmt der Zufall und er sorgt für hohen Ausschuss. „Ich als Schöpfer bin nur ein Teil des Arbeitsprozesses“, sagt sie bescheiden. Zeichnungen - von Massenkeil monumentale Aktstudien, von Müller sehr zarte Teeschalenzeichnungen - und eine Teezeremonie runden die vortreffliche Ausstellung ab.

Eva-Suzanne Bayer

FOTOS: KUNSTHALLE JESUITENKIRCHE

## VON DER ZWEITEN HAUT

Wo ist die Begrenzung unserer körperlichen Person? Ist es unsere Haut? Oder ist die Grenze das, was wir als zweite Haut in Form von Kleidung und allerlei anderen Accessoires tragen, um unserer Identität Ausdruck zu verleihen? Die polnische Künstlerin Aldona Kut setzt an genau diesen Fragen bei dem Entwurf ihrer experimentellen Kleidungsstücke an. Sie selbst nennt oft den Begriff der „zweiten Haut“. Funktionen wie die unserer Haut,

Schutz und Wahrung des privaten Umräumens, Symboliken der Geschlechterrollen und soziale Phänomene sind Themen, um die sich Aldona Kuts Arbeit dreht. Vom 20. bis 30. Mai gibt sie mittels Fotografien von Projektkleidern und Installation in der Orangerie des Hofgartens in Würzburg unter dem Titel „Spoiwo - Salon Series“ Einblick in ihren Kosmos. Salon Series ist hier vor allem im Hinblick auf die verschiedenen Arbeitsfelder der Künstlerin zu sehen, die Verbindung und Überschneidung unterschiedlichster Kunstgattungen, wie Malerei, Zeichnung, Skulptur, Theater und Fotografie, die Aldona Kut miteinander verschmelzen lässt. Spoiwo (polnisch) steht für Bindemittel.



**KULTURMEILE 29. + 30. MAI**  
**ZELLER ALTORT**  
 2010 MIT DEM SONDERTHEMA WASSER  
 und KUNSTHANDWERKERMARKT

An beiden Tagen  
 Markt ZELL a. Main  
 www.kulturmeile-zell.de

**SAMSTAG, 29. MAI ab 17 Uhr**  
 offizielle Eröffnung, Ausstellungen und Kunsthandwerkermarkt, Fotoausstellungen  
 18 Uhr Bürgerbräustollen - Kostprobe Teufelsgeiger  
 19 Uhr Konzert Florian MEIEROTT im Kulturkeller  
 19 Uhr Hauptbühne/Pfaffsmühle STEFFI LIST+Trio  
 19 Uhr Bewirtung + LIVE-Unterhaltung Hinterhöfe ::  
 „Ida u. Freindin (ehem. diepertussis) :: Neighbourhood ::  
 Schmitts Katze :: Zauberer :: Feuershow ::

**SONNTAG, 30. MAI ab 11 Uhr**  
 Ausstellungen und Kunsthandwerkermarkt  
 Bewirtung, Wassermuseum, Brunnenführungen, Bürgerbräustollen, Kinderprogramm, Oldtimerschau, Flohmarkt, Mitmachaktionen, Fotoausstellungen, mit dem Schiff zur Kulturmeile - begleitet von den rhythmischen Klängen von SAMBA OSENGA  
 16 Uhr Pfaffsmühle „Schorsch geht baden“  
 18 Uhr Pfaffsmühle :: Meilenausklang „Ron und seine Jünger...“ :: Rock, Blues und mehr vom Feinsten  
 :: Fahrzeiten Schiff: www.schiffstouristik.de ::

**EINE BUNDES TREIBEN**

Neben Kati Elm und Jörg Döring zeigt die Galerie Ilka Klose in Würzburg Arbeiten von Fred Bred.



# Unpräzise leicht

Galerie Ilka Klose spielt mit "Triple Pop" auf der Klaviatur der Pop Art

Selten hat Kunst das Lebensgefühl von Generationen so treffend ausgedrückt und abgebildet wie die Pop Art, die Ende der 50iger Jahre aus Amerika nach Europa schwappte und mit Beat und Rock 'n' Roll die „alten Hierarchien“ hinwegfegte. Dabei war die Pop Art keineswegs eine vorübergehende Moderscheinung. Mit ihrer unpräzisen Leichtigkeit beeinflusst sie bis heute nahezu alle Lebensbereiche. Mit Kati Elm, Fred Bred und Jörg Döring zeigt die Galerie Ilka Klose bis 23. Juni drei interessante Protagonisten, die einen lebhaften Querschnitt durch die zeitgenössische Pop Art abbilden. Jörg Döring, der auf großformatigen Siebdrucken neben anderen die Vorbilder der Rock 'n' Roll Generation auf seinen Bildern darstellt, gehört zu den ständigen Vertretern der Galerie. Wie kaum einem anderen gelingt es ihm, den Zeitgeist der Beat- und Petticoatgeneration in großformatiger Überpräsenz darzustellen. Die großformatige Arbeit der jungen Brigitte Bardot in St. Tropez wirkt geradezu entzückend. Durch Übermalungen mit schrillen Farben und weiteren Überarbeitungen gelingt es ihm, seine Bilder rockig, poppig zu verdichten und aufzuladen.

Die 1968 in Jena geborene Kati Elm begann ihren beruflichen Werdegang mit einer Ausbildung zur Bekleidungsfacharbeiterin, bevor sie in Berlin Modedesign studierte. Nach der Wende zog es sie nach Köln, wo ihre künstlerische Laufbahn begann. Nach ersten Erfolgen erweiterte sie ihr künstlerisches Spektrum durch Materialarbeiten. Unter Material subsumiert sie inzwischen alles, was sich zu Bildern, Bildaussagen, Collagen und Mischtechniken verarbeiten, verdichten und erweitern lässt. Aus dieser Art urbaner Fundstücke ist die ausgestellte Serie „magnetic mini collection 2010“ entstanden.

allein die Werbung hat es ihr angetan, die sie mit neuen Unterzeilen, wie "Schlampenwasser" versieht und den Besucher der Ausstellung quer durch alle Epochen der jüngeren Kulturgeschichte treibt: zu entdecken ist eine eigentümlich feministische Welt, die doch geschickt und kritisch auf das Leben der Männer zielt. Fred Bred gehört zu den bekanntesten französischen Künstlern der Gegenwart. Er arbeitet ganz im Stil der Pop Art und steht in der Tradition der großen amerikanischen Künstler wie Jasper Johns, Roy Lichtenstein oder Andy Warhol. Die Markenzeichen der Warenwelt ziehen ihn genauso an wie Comic-Figuren und die Stars aus Hollywood und der Rockmusik. Amy Winehouse ist so ins Bild gesetzt, dass der Eindruck entsteht, die Musik schwinge im Hintergrund mit. Auf einem anderen Bild spielt er mit dem Markenzeichen PEZ sowie anderen befremdlichen Markenartikeln der 50iger Jahre und lädt diese mit einer ihm eigenen Vielfalt unterschiedlicher Techniken so auf, das seine Arbeiten eine vielschichtig, schwingende Oberfläche erhalten - ganz im Stil des Rock 'n' Roll. *Reiner Jünger*

FOTOS: JÜNGER

## Vielschichtig

Die aus der Werbe- und Medienwelt entlehnten Bilder und Versatzstücke erschließen sich durch ihre vielfache mediale Reproduktion unmittelbar. Textfragmente und lässig hingeworfene Wortfetzen provozieren das kleinbürgerliche Milieu, ohne jedoch zu verletzen. Elms Arbeiten sind vielschichtig, schlagfertig und witzig, so dass man ungewollt in einen zeitkritischen Dialog hineingezogen wird. Vor

**GudrunSchmitt**  
aquarell · acryl · collage

Malreisen im In- und Ausland  
Kurse im eigenen Atelier

Tel. 0 93 64 / 8 17 37 44  
www.gudrunschmitt.de

**Skulpturen SCHAU!**

**Carl Constantin Weber**  
16.05 bis 26.09.2010  
WEIKERSHEIM

www.weikersheim.de



## NEUE KUNSTSTÄTTE

Nach den Aquarellen der Malerin Monika Lang sind ab 19. Mai Arbeiten von Sabina Schrenker in der neuen Atelier-Galerie Bernhard Schwanitz in der Katharinen-gasse 1 hinter dem Kaufhof und nicht wie im letzten Leporello fälschlicherweise geschrieben in der Kartause 1 zu sehen. Schrenker zeigt bis 25. Juni "Alltägliche Begegnungen" auf Öl, die durch korrespondierende Gedichte unterstrichen werden. Im Anschluss treffen mit Roland Junktorius "comic art meets porsche" zwei Welten aufeinander. Auf die technische Kunst oder anders herum, die Kunst der Technik, können sich die Besucher mit der Motorradskulptur von Bernhard Schwanitz einstimmen. Die Galerie ist Mittwoch bis Samstag von 13 bis 18 Uhr sowie Dienstag von 16 bis 20 Uhr geöffnet. *sek*





Die Boote an der Wand von dem Eisinger Künstler Motron A. Havelka visualisieren das diesjährige Thema der Zeller Kulturmeile: Wasser.

# Wasserreich

Kulturmeile lockt am 29. und 30. Mai in Zells Altort

Wasser spielt nicht nur im Leben, sondern derzeit auch in der Kunst eine besondere Rolle. Als Basis des Lebens ist es allgegenwärtig, bahnt sich als Thema den Weg in immer mehr Städte und Gemeinden, vor allem dort, wo sich das Element als Transportweg oder Wasserquelle in den Mittelpunkt stellt wie im Markt Zell, der nicht nur vom Main umflossen wird, sondern auch mit seinen in drei Stollen gefassten Quellen rund 60 Prozent der Würzburger Trinkwasserversorgung sichert. Anlass genug, die mittlerweile 8. Kulturmeile, die sich am 29. und 30. Mai durch den Altort ziehen wird, unter das Thema "Wasser" zu stellen.

Neben der Förderung von Kunst und Kultur in all ihren Facetten - hier soll jedoch nicht nur etablierten Künstlern eine Bühne geboten werden - steht der Gedanke der Belebung des Altortes im Zentrum der Veranstaltung des langen Straßendorfes. Erstmals soll auch ein Kunsthandwerkermarkt in das Geschehen entlang der Straßen und Gassen, Hinterhöfe und Keller eingebunden werden. Die Kulturmeile gibt auch Anlass im Bürgerhaus

Rose das letztes Jahr eröffnete Wassermuseum sowie den Bürgerbräustollen zu besuchen. Doch die Kulturmeile ist nicht nur der Kunst vorbehalten. Hier und da unterhalten Musiker mit Klezmer und Jiddischen Liedern (Schmitt's Katze), mit Musikbaret (Ida und Freindin, Rock (Steffi List) oder Jazz und Funk (Neighbourhood-Trio). Teufelsgeiger Florian Meierott wird den Samstag Abend im Kulturkeller bestreiten.

Was liegt näher, eine Veranstaltung mit Schwerpunkt "Wasser" über selbiges zu besuchen? Mit dem Schiff kann Zell vom Würzburg aus angesteuert werden. Die Zeit an Bord begleiten "Samba Osenga" mit brasilianischen Rhythmen. Kindermitmach-Aktionen, Oldtimerschau sowie Führungen zu den Brunnen, im Bürgerbräustollen und Wassermuseum runden das Programm ab. Meilenausklang ist ab 18 Uhr an der Pfaffmühle mit Rock und Blues. *sek*

FOTOS: MARKT ZELL

Die Kulturmeile startet am 29. Mai ab 17 Uhr, am 30. Mai ab 11 Uhr. Weitere Informationen: [www.kulturmeile-zell.de](http://www.kulturmeile-zell.de)



Erhard Löblein eröffnet zur Kulturmeile sein neues Atelier in der Hauptstraße.

13. Mai bis 4. Juli 2010  
Eine Ausstellung im Kunsthaus Nürnberg

Di, Do bis So und an Feiertagen 10-18 Uhr  
Mi 10-20 Uhr · Mo geschlossen · Eintritt frei  
Führungen jeden Sonntag, 15 Uhr  
Königstraße 93 · 90402 Nürnberg  
[kunstkulturquartier.de](http://kunstkulturquartier.de)

Gerhard Wendland  
zum 100. Geburtstag

**Q** KUNSTVILLA  
Im KunstKulturQuartier

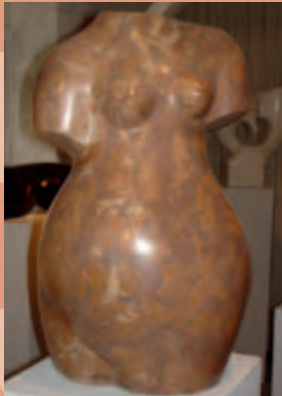
Menschenbilder  
Sammlung Hierling  
26. März bis 25. Juli 2010

Stadt SCHWEINFURT  
Freizeit bietet auch  
Museen und Galerien

Geöffnet  
Di-So 10-17 Uhr  
Do 10-21 Uhr

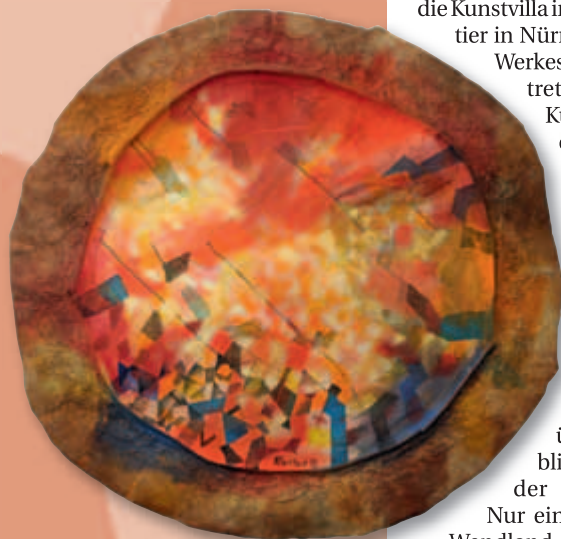
Rüfferstraße 4  
97421 Schweinfurt  
[www.kunsthalle-schweinfurt.de](http://www.kunsthalle-schweinfurt.de)

KUNSTHALLE  
SCHWEINFURT



Aus dem Sedimentstein Rosso di Verona hat Frédéric D'Ard einen schwangeren Frauentorso geschaffen. Seine Arbeiten sind vom 28. Mai bis 20. Juni Sonntag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 11 bis 18 Uhr sowie Samstag von 13 bis 18 Uhr in der BBK-Galerie im Kulturspeicher zu bewundern.

Zur Ausstellung erscheint der Katalog "Gerhard Wendland: Das grafische Werk - Werke aus dem Nachlass und aus städtischem Besitz" (39 Euro) im Verlag für moderne Kunst Nürnberg.



# Rundungen

Frédéric D'Ard in der BBK Galerie Würzburg

Vor sechs Jahren hat er Würzburg den Rücken gekehrt und arbeitet seither nahe Münnerstadt in seinem Atelier beharrlich vor sich hin. Zu seinem 75. Geburtstag kehrt der in Rumänien geborene Bildhauer mit der großen Vorliebe für Marmor und Torsi mit neuen, bislang nicht gezeigten Arbeiten in die BBK-Galerie im Würzburger Kulturspeicher zurück.

Vom 28. Mai bis 20. Juni sind vor allem dort Frauentorsi mit extremen Rundungen zu sehen. Der Grund: Viele von ihnen tragen neues Leben in sich. Jenem Mysterium hat D'Ard eine besondere Referenz erwiesen, so schön und vollkommen erheben sich die Wölbungen in die Höhe, reizen zum sanften Darüberstreichen. Für D'Ard ist der Frauentorso die ideale, ja perfektste da am meisten konzentrierteste Form überhaupt. Ergänzt werden die Neuschöpfungen durch ältere Arbeiten, die in ihrer beschwingten Leichtigkeit die Schwere des Marmors aufzuheben scheinen. Titel tragen seine Arbeiten grundsätzlich nicht, denn in der Aussage festlegen möchte der Bildhauer seine Betrachter nicht. Besonders ins Auge fallen wird ein überlebensgroßer, aufwändig aufgebauter Frauentorso, den der Bildhauer erstmals farbig bemalt hat, um ihm noch mehr Lebendigkeit einzuhauchen. In



Mit der farbigen Fassung seines schwangeren Torsos hat Frédéric D'Ard besondere Akzente gesetzt.

leuchtendem Selbstbewusstsein streckt der Körper dem Betrachter seine Proportionen entgegen. Anders die eher zurückhaltenden, in ihrer Anmutung jedoch begeisternden Arbeiten aus weißem, schwarzen und rotem Stein. *sek*

# Häufiger Stilwechsel

Kunstvilla Nürnberg zeigt Retrospektive zum 100. Geburtstag von Gerhard Wendland

Er gehörte in den 1950er Jahren zu den Künstlern, für die der Weg in die Abstraktion den Anschluss an die internationale Avantgarde bedeutete. 2010 jährt sich der Geburtstag des 1910 in Hannover geborenen und 1986 in Nürnberg verstorbenen Künstlers Gerhard Wendland zum 100. Mal. Anlass für die Kunstvilla im KunstKulturQuartier in Nürnberg, bis 4. Juli des Werkes des wichtigen Vertreters der abstrakten Kunst nach 1945 mit einer Retrospektive zu gedenken. Einen Höhepunkt von Wendlands künstlerischem Werdegang stellt seine Teilnahme an der II. documenta 1959 in Kassel dar, die bis heute als unübertroffene Überblicksschau zur Kunst der 1950er Jahre gilt. Nur ein Jahr später wurde Wendland an die Nürnberger Akademie der Bildenden Künste

berufen, wo er bis 1978 als Lehrer wirkte. Seiner Wahlheimat Nürnberg vermittelte Wendland nicht nur als Professor, sondern auch als Mitbegründer der Gruppe N oder als Mitglied der Albrecht-Dürer-Gesellschaft zahlreiche Impulse in Richtung Gegenwartskunst. Wendlands eigenes Schaffen blieb bis zuletzt von häufigen Stilwechseln geprägt. Wendland experimentierte mit informellen wie mit Op Art-Elementen, mit der lyrischen ebenso wie mit der expressiven Abstraktion. Seine Bereitschaft, sich immer wieder neuen Stilen und Richtungen zu öffnen, darf als ein Hauptcharakteristikum seines Werks gelten. Die Retrospektive, die in enger Zusammenarbeit der Kunstvilla mit dem Neuen Museum Nürnberg entstand, zeigt einen repräsentativen Überblick über Wendlands grafisches, malerisches und plastisches Oeuvre, das sich, beginnend Anfang der 1930er Jahre, über fünf Jahrzehnte erstreckt. Gezeigt werden rund 130 Werke aus allen Schaffensphasen. Die Exponate stammen größtenteils aus dem Nachlass und aus dem um-



fangreichen städtischen Bestand, der vom Neuen Museum betreut wird. Als besonderes Highlight sind in der Ausstellung außerdem erstmals seit 1959 wieder die drei Werke vereint, die Wendland für die II. documenta nach Kassel auswählte. Da sich die Kunstvilla noch in Bau befindet, findet die Ausstellung im Kunsthaus im KunstKulturQuartier statt. *kv*

FOTOS: A. KRADISCH

# In bester Wasserlage

Wanderausstellung "Im Fluss. Binnenhäfen am Main" bietet Ankerplätze in Marktstef

Überall entlang des Mains wurden im vergangenen Jahrzehnt brachliegende Hafenaareale und Flussländen wiederentdeckt: Viele Städte erkannten in ihrer Lage am Fluss neue zukunftsweisende Entwicklungschancen; Uferpromenaden wurden angelegt, historische Speichergebäude erhielten öffentliche, meist kulturelle Nutzungen und regelmäßige Events locken alljährlich große Besuchermengen an den Main.

Bei den umgestalteten und neu genutzten Arealen handelt es sich nicht selten um historische Gewerbegebiete, vor allem um Häfen und Länden aus der Zeit einer blühenden Mainschiffahrt zwischen dem späten 18. und dem frühen 20. Jahrhundert. Die zwangsläufig in bester Wasserlage stehenden Überreste der damaligen Verkehrs- und Transportlogistik, wie Ladekräne, Speicherbauten oder Hafenbecken, gelten heute als erhaltenswerte Industriedenkmäler. Eines der bedeutendsten Denkmäler dieser Art befindet sich in Marktstef: Unverändert blieb hier das älteste Hafenbecken Bayerns erhalten. Für das Museum für Stadt- und Familiengeschichte Marktstef war dieser Hafen Anlass, um in einer Kooperation mit dem Lehrstuhl für Europäische Eth-



In Marktstef im Landkreis Kitzingen liegt Bayerns ältester Binnenhafen.

nologie /Volkskunde der Universität Würzburg eine Wanderausstellung zu erstellen, die bis 31. Oktober in den Marktstefter Museumsräumen zu sehen ist und dann in Hafenorten entlang des Mains gezeigt werden soll. Die Ausstellung fragt nach der Entstehung der Flusshäfen und nach der Rolle, die sie zu Blütezeiten für die städtische Entwicklung spielten. Sie zeigt das Treiben in den Hafenvierteln, die Schiffe an den Anlegestellen, die Waren und Passagiere, die von Bord gingen oder verladen wurden, aber auch die Menschen, die von und mit der Flussschiffahrt lebten. Ein

Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf dem Strukturwandel hin zur aktuellen Mainschiffahrt, der mit dem Niedergang vieler kleinerer Häfen verbunden war und so die Industriebrachen schuf, in die heute wieder neues Leben einzieht. Mit Unterstützung engagierter Studierender und dem Know-How des Ausstellungsbüros FranKonzept entstand eine Wanderausstellung, die neben Texten, Bildern und Exponaten auch Klang- und Videoinstallationen zeigt und sich so ihrem Thema auf eine abwechslungsreiche und überraschende Weise nähert. *fk*

## DER NAME JOSEF

Wie bislang kein anderer entwickelte der Name "Josef" eine Kultur prägende Kraft. In aller Welt erzählen kulturgeschichtliche Zeugnisse "Josef-Geschichten". In Franken zählte der Name lange Zeit zu den populärsten. Seit Ende des 17. Jahrhunderts ist "Joseph" in den Taufbüchern immer häufiger zu finden. Diese Tatsache hat das Historische Museum Bamberg zum Anlass genommen, dem Namen in der Alten Hofhaltung parallel zur großen und gut gemachten Schau "Lebensader Regnitz" bis 7. November eine kleine Ausstellung zu widmen. Die Schau streift dabei alle Bereiche des Lebens, angefangen Taufurkunden, über die Josefblumen bis hin zu Josephi-Bier und liebevoll nachgezeichnete Charaktere und kantige Typen, die den Namen trugen. Sepp Meyer darf ebenso wenig fehlen wie die Kasperfigur "Seppi" und Namen tragendes Liedgut. *sek*



Erstaunlich gut ausgerüstet und auf fast alle Fälle vorbereitet präsentiert sich Ötzi im Deutschordensmuseum in Bad Mergentheim. *sek*

## AUS DEM EIS

Die Sensation war perfekt, als Reinhold Messner die 1991 von einem Ehepaar in den Ötztaler Alpen auf 3210 Metern zufällig gefundene mumifizierte Leiche eines Mannes als prähistorischen Fund einschätzte. Das Außergewöhnliche an diesem Fund war die umfangreiche Ausstattung an Kleidung und Ausrüstung, die in Folge sorgfältig untersucht wurde. Die vielen gewonnenen Details ermöglichen Schlüsse auf das Leben in der Kupferzeit. Dieses hat das Deutschordensmuseum Bad Mergentheim zu einer Sonderausstellung bewogen, die Ötzi, den Menschen aus dem Eis in den Mittelpunkt stellt und bis 19. September anhand von täuschend echt anmutenden Reproduktionen verblüffende Einblicke in diese Zeit ermöglicht. Außerdem wird nachempfunden, wie Ötzi, der in einer "Eismannbox" betrachtet werden kann, zu Lebzeiten wohl ausgesehen haben mag. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10.30 - 17 Uhr. *sek*

## FRÄNKISCHE WOCHE

Sie ist mittlerweile guter Brauch und stellt Alltags relevante Themen in den Mittelpunkt: Die mittlerweile 4. Fränkische Woche vom 13. bis 20. Juni in Rhön Grabfeld hat sich historische Höfe zum Thema gesetzt. Zur Eröffnung am 13. Juni im Freilandmuseum Fladungen wird der 12. Unterfränkische Mundarttag mit allerlei Dialekt-Vorträgen und Geschichten gefeiert. Fränkische Höfe im Grabfeld aus Sicht der Jugendlichen zeigen die Museen in der Schranne in Bad Königshofen auf Fotoaufnahmen am 14. Juni. Rosenköstlichkeiten gibt es am 15. Juni um 17 Uhr im Innenhof des Heimatmuseums Salzhaus in Mellrichstadt zu erschnuppern und zu verkosten. In Nordheim vor der Rhön besteht am 16. Juni ab 20 Uhr die Gelegenheit, Schloss Neustädtles zu besichtigen. Musik und literarische Darbietungen erwarten die Besucher des Vierseithofes in Oberstreu am 17. Juni ab 16 Uhr, während im Freilandmuseum Fladungen um 19 Uhr eine Führung zum Thema "Historische fränkische Höfe" angeboten wird. Am 18. Juni stellt das Kloster Wechterswinkel ab 18 Uhr den Rahmen für fränkische Geschichte und junge Musik mit der Kreismusikschule Bad Königshofen. Kräuter und Pflanzen spielen am 19. Juni zwischen 13 und 17 Uhr im historischen Innenhof der Burg-Apotheke die Hauptrolle. Zudem können Apotheke und Wagnerei-Museum besucht werden. Fast zeitgleich, ab 12 Uhr, lädt die Taubenmühle in Brendlorenzen, einem Ortsteil von Bad Neustadt, zum kulinarischen Frankenweinfest unter dem Motto "Fränkischer Wein - Tradition und Innovation". Zum Abschluss am 20. Juni kann ab 10 Uhr der Fränkische Hof in Aubstadt sowie der Zehnthof in Niederlauer (ab 10.30 Uhr) besichtigt werden. Ab 14 Uhr wird hier auch ein Kunsthandwerkermarkt stattfinden. Um 14 Uhr blendet das Freilandmuseum Fladungen nochmals zurück: Die "Kindheit um 1920" wird in einer Erlebnisführung für Jung und Alt wiederbelebt. *sek*

# Kleine Hexen, lustige Wei

Start der Freilichttheatersaison 2010: Von Bad Windsheim über Feuchtwangen, Rothenburg ob



„Die kleine Hexe“ treibt im Felsenlabyrinth der Luisenburg in Wunsiedel auch 2010 ihr Unwesen.

Ein lauer Sommerabend, verbunden mit einem kulturellen Event - diese Kombination lockt auch in diesem Jahr in und um Franken zahlreiche Zuschauer ins Freie. Das **Freilandtheater Bad Windsheim** beginnt seine diesjährige Freilichtsaison ab Anfang Mai mit der Premiere des Stückes „Der Zeitmechaniker“. Erzählt wird eine spannende Geschichte um zwei Zeitreisende aus dem 18. Jahrhundert, die sich unversehens im Jahr 1963 wieder finden. Der junge Freiherr Alexander von Aisch und die Bäckerstochter Cordula Strifler sind durch ein missglücktes Experiment aus dem Jahr 1780 fast zweihundert Jahre durch die Zeit katapultiert worden – und finden sich in ei-

ner Telefonzelle wieder... Bei den **Kreuzgangspielen in Feuchtwangen** versprechen „Die drei Musketiere“ nach dem Romanklassiker von Alexandre Dumas einen furiosen Festspielaufakt. Die Inszenierung in Feuchtwangen bietet alles auf, was ein großes Mantel- und Degen-Drama braucht: barocken Prunk und hinterhältige Intrigen, klirrende Degen und atemberaubende Bühnenkämpfe, geheimnisumwitterte Frauen und gefährliche Leidenschaften. „Einer für alle, alle für einen“ heißt es, wenn der junge D’Artagnan und seine drei Freunde gegen den zwielichtigen Kardinal Richelieu antreten, der die Macht in Frankreich an sich reißen will. Premiere ist am 17. Juni. In Shakespeares Komödie „Die lustigen Weiber von Windsor“ darf sich das Publikum ab dem 24. Juni auf einen der beliebtesten Shakespeare-Helden freuen - den schlagfertigen, wohlbelibten und allen Freuden des Lebens zugetanen Ritter Sir John Falstaff. Wieder einmal pleite, will sich der Schwerenöter gleich an zwei wohlhabende Bürgersfrauen aus Windsor heranmachen. Aber die Frauen durchschauen das plumpe Liebeswerben sofort und erteilen Falstaff eine Lektion, die sich – buchstäblich – gewaschen hat... Welches Kind kennt sie nicht, die Trickfilmabenteuer von Wickie und den starken Männern. Jetzt erobert der clevere Wikingerjunge auch die Theaterbühne im Kreuzgang. „Mein Freund Wickie“ heißt das Musical für Leute ab 5,

das ab dem 7. Juni gespielt wird. Auch für die Allerjüngsten gibt es bei den Kreuzgangspielen wieder Theater vom Feinsten. Auf die Bühne kommt ab dem 28. Juni das „Märchen vom dicken fetten Pfannekuchen“. Der „**Meistertrunk**“ in **Rothenburg ob der Tauber** erzählt hingegen von der historischen Begebenheit, wie im Jahr 1631 der katholische General Tilly mit seiner Armee von 60.000 Mann die Stadt Rothenburg unterwarf und dort Kriegsgericht hielt. Er befahl die Brandschatzung und Vernichtung der Stadt - nur einen Ausweg gab es noch...den Meistertunk. In originalgetreuen Kostümen wird die Geschichte in dem sehenswerten Volksschauspiel ab dem 21. Mai wieder lebendig. Bei den **Clingenburg-Festspielen** ist in diesem Jahr ab dem 10. Juni Astrid Lindgrens „Ronja Räubertochter“ zu sehen. Ronja ist die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis und seiner Frau Lovis. Sie lebt auf der Mattisburg im Mattiswald zusammen mit der Räuberbande ihres Vaters. Eines Tages lernt sie Birk Borkason kennen, den Sohn des verfeindeten Räuberhauptmanns Borka und seiner Frau Undis und freundet sich mit ihm an... Weiterhin begegnet uns auf der Clingenburg Shakespeares Ritter Falstaff ab dem 17. Juni nochmals. Auch der **Hohenloher Kultursommer** hält in diesem Jahr etliche künstlerische „Leckerbissen“ bereit. Das Festival beginnt am 29. Mai im Rittersaal von Schloss Neuenstein mit dem Konzert des Südwestdeutschen

**Kultursommer 2010 - Theater & Konzerte**  
 Auf den Freiluftbühnen des theater ensemble Würzburg  
**Bühne im Grünen**, Hangwiese hinter dem Theater  
*Bei Regen und Kälte im Theater*  
**BAAL** von Bertolt Brecht  
 23. Juni - 23. Juli: Mi. bis Sa., Beginn 20:00 Uhr  
**WAS IHR WOLLT** Komödie von Shakespeare  
 11. August - 4. September, Mi. bis Sa., Beginn 20:00 Uhr  
**EfeuhoF**, Innenhof des Würzburger Rathauses  
**DER TRAUSCHEIN** Komödie von Ephraim Kishon  
 17. Juni - 23. Juli: Mi. bis So., ohne 10./17. Juli, Beginn 20:00 Uhr  
**DICHTUNG LIEBE TOD** Lyrisches Theater-Tanzstück  
 27. Juli - 1. August, Beginn 20:30 Uhr  
**ES WAR DIE LERCHE...** Komödie von E. Kishon  
 5. August - 5. September: Mi. bis So., Beginn 20:00 Uhr  
 VVK: Touristinfo im Falkenhaus, AK: 1 Stunde vor der Vorstellung  
 Reservierung: (0931) 4 4545 oder [www.theater-ensemble.net](http://www.theater-ensemble.net)

**Kreuzgangspiele Feuchtwangen**  
 7. Juni bis 14. August 2010

**Die drei Musketiere**  
 17. August - 20. August

**Die lustigen Weiber von Windsor**  
 24. Juni - 27. Juni

**Mein Freund Wickie**  
 7. Juni - 14. Juni

Festspiele Feuchtwangen

Telefon 09852 904-44 · [mail@kreuzgangspiele.de](mailto:mail@kreuzgangspiele.de) · [www.kreuzgangspiele.de](http://www.kreuzgangspiele.de)

# Über und mutige Männer

der Tauber, Clingenburg, Hohenlohe bis nach Jagsthausen

Kammerorchesters Pforzheim, das Glanzlichter aus Barock und Klassik bietet und setzt sich über den gesamten Sommer fort. Bei den Luisenburg-Festspielen in Wunsiedel steht hingegen zunächst Otfried Preußlers „Kleine Hexe“ ab dem 18. Mai auf dem Spielplan. Die kleine Hexe ist erst einhundert-siebenundzwanzig-dreiviertel Jahre alt und darf wegen dieses für Hexen noch sehr jugendlichen Alters nicht beim Hexentanz in der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg mittanzen... Ab dem 25. Juni folgt Richard O'Brien's „The Rocky Horror Show“. Obwohl Richard O'Brien's Science-Fiction-Grusical um einen geklonten Menschen inzwischen von der Wirklichkeit fast eingeholt wurde, kommen die Fans und Nostalgiker dieses legendären „Mitspielstückes“ um einen Frankenstein-Enkel mit seiner mitreißenden Rock-Musik nach wie vor voll auf ihre Kosten - also Klorolle, Reis und Wasserspritzpistole nicht vergessen und los geht's. In Jagsthausen bei den Burgfestspielen schließlich feiert der Goethe-Klassiker „Götz von Berlichingen“ am 10. Juni Premiere - der freiheitsliebende Ritter alten Schlags, der noch Idealen des Rittertums anhängt, wird von seinem alten Freund Weislingen verraten und muss, geschlagen, sein Wort geben, auf der Burg Jagsthausen im kaiserlichen Arrest zu verbleiben. Doch als ihn ein Hilferuf der aufständischen Bauern erreicht, kann er nicht länger stillhalten...

Manfred Plagens



www.freilandtheater.de, www.burgfestspiele-jagsthausen.de, www.kreuzgangspiele.de, www.meistertrunk.de, www.clingenburg-festspiele.de, www.hohenloher-kultursommer.de, www.luisenburg-aktuell.de, www.burgfestspiele-jagsthausen.de

## HERR BELLO „HÜNDELT“ IMMER NOCH

Die bejahrte Dame, die in die Apotheke von Maxens Vater kam, brachte ein Mittel mit, das Pflanzen viel schneller wachsen lässt, als sie es normalerweise tun. Hätte Herr Bello, der Hund von Max, das Elixier bloß nicht getrunken! Aber er tat's. Und stand plötzlich auf zwei Beinen da. Und sprach. Was man alles vielleicht nach außen hin noch hätte erklären können. Aber Herr Bello war einfach kein Mensch. Sein Verhalten jedenfalls war weiterhin äußerst hündisch. „Herr Bello und das blaue Wunder“, im Vergleich zum weltberühmten Sams mit seinen blauen Punkten ein nicht ganz so bekanntes Stück von Paul Maar, eröffnet am 6. Juni um 16 Uhr die diesjährigen Röttinger Kinderfestspiele. Am 10. Juni folgt „Kalle Blomquist Meisterdetektiv“ von Astrid Lindgren für Kinder ab fünf, am 16. Juni „Tintenblut“ von Cornelia Funke für Kinder ab acht Jahren. Im Juli steht die Ballettmatinee „Weltreise“ auf dem Programm. Karten sowie ausführliche Informationen über die Stücke: [www.festspiele-roettingen.de](http://www.festspiele-roettingen.de) pat



# Sommerfrische

Ein fränkisches Intrigenspiel um Adel, Bier & Leidenschaft

Text Christian Laubert | Musik Verena Guido | 9. Juli bis 21. August 2010  
Juli Mittwoch – Samstag · 20.30 Uhr | August Dienstag – Samstag · 19.30 Uhr

FREILANDTHEATER  
BAD WINDSHEIM

Vorstellungen im Fränkischen  
Freilandmuseum Bad Windsheim  
Karten und Informationen Tel. 0 98 41 / 60 80 27 oder  
0 91 06 / 92 44 47 und auf [www.freilandtheater.de](http://www.freilandtheater.de)



Christoph Hochmuth als Baal in Brechts Erstlingswerk auf der Sommerbühne im Grünen des theater ensembles Würzburg.

# Geschmacksverstärker

Das theater ensemble bringt Bertolt Brechts Erstlingwerk „Baal“ auf die Sommerbühne



„Baal frisst! Baal tanzt!! Baal verklärt sich!!!“, schreibt Brecht bereits im Mai 1918 seinem Freund Münsterer, ganze fünf Jahre bevor das Stück nach etlichen Abänderungen endlich uraufgeführt werden sollte. Der erste Titellentwurf zeigt - schon zu diesem Zeitpunkt war für den noch jungen Dramatiker klar: dieser Dichter Baal wehrt sich mit seiner Lebenskunst, mit seiner „extrem egoistischen, gierigen und geilen“ Art gegen die "Verwurstung" seiner Talente. Er ist wahrhaft ein versoffenes Genie, jedoch voller Gefühl, „zwischen den höchsten Gelüsten weltlicher Begierden und dem stumpfen trägen Tagwerk taumelnd.“ Christoph Hochmuth, der den Baal in Würzburg verkörpert, charakterisiert ihn treffend, wenn er sagt, dass dieser Kerl eigentlich nur noch den „blauen, nackten Himmel wirklich liebt.“ Er ist exzes-

siv, selbstzerstörerisch und dann doch wieder unschuldig wie ein kleines Kind. Unter der Regie und Co-Regie von Robert Armand Bedard und Norbert Bertheau wird das sprachgewaltige wie ambivalente Künstlerportrait ab dem 23. Juni auf die Würzburger Sommerbühne des theater ensembles gebracht. Schonungslos und den heutigen Anforderungen an eine verrohte Gesellschaft, geprägt von „Geschmacksverstärkern, harten Drogen und reality-TV“, angepasst, kehren sie zurück zu einer schärferen Variante des einst skandalträchtigen Stücks. Baal tobt sich aus, kehrt die Werte der Welt in ihr Gegenteil bis schließlich die letzte Hülle von Moral und Anstand fällt. *nio*

FOTO: THEATER ENSEMBLE WÜRZBURG

■ **Gespielt wird bei schönem Wetter an der Hangweise hinter dem theater ensemble – bei Regen und Kälte drinnen. [www.theater-ensemble.net](http://www.theater-ensemble.net)**

**GÖTZ VON BERLICHINGEN**  
IM NEUER REGIE UND MIT NEUER BESETZUNG  
10. JUNI 2010 BIS 15. AUGUST 2010

**WAS IHR WOLLT**  
SHAKESPEARES SPANNENDE VERWECHSLUNGSKOMÖDIE  
8. JULI 2010 BIS 14. AUGUST 2010

**DER KLEINE MUCK**  
EIN THEATERVERGNÜGEN FÜR DIE GANZE FAMILIE  
13. JUNI 2010 BIS 1. AUGUST 2010

**THE BLUES BROTHERS**  
DIE LEGENDÄRE RHYTHM AND BLUES GESCHICHTE  
24. JUNI 2010 BIS 13. AUGUST 2010

**LÜGEN, ABER EHRlich**  
SCHONUNGSLOS WIE „CAVEMAN“  
11. JUNI 2010 UM 20.30 UHR

TICKETS 07943 912345  
BURGFESTSPIELE@JAGSTHAUSEN.DE  
WWW.BURGFESTSPIELE-JAGSTHAUSEN.DE

## DAS GROSSE WELTTHEATER VON PEDRO CALDERÓN DE LA BARCA

Die ganze Welt ist Bühne, das Leben ein Spiel: In Calderóns „Großem Welttheater“ lässt Gott die Welt zur Bühne werden, auf der die Menschen das „Spiel vom Leben“ aufführen. Zu erleben auf der Freilichtbühne vor dem Kiliansdom, in Szene gesetzt vom Ensemble des Mainfranken Theaters, unter der Regie von Bernhard Stengle. „Was gibt es Größeres im Theater als die Welt sehen zu können, als die Sonne sehen zu können und als Gott sehen zu können. Die theatrale Umsetzung auf dem Domvorplatz allein ist ein Ereignis. Diese allegorischen Figuren zum Leben zu erwecken, eine Brücke zu schlagen aus dem 17. Jahrhundert ins 21., mit der Kraft der Bühne, der Kostüme und der Darsteller die gesamte weltliche und spirituelle Existenz abzubilden, im Juli, wenn die Abende warm sind, wird mit Sicherheit ein eindrückliches Erlebnis werden.“ schwärmt der Schauspielregisseur. Jede seiner „Figuren“ übernimmt eine bestimmte Rolle: König, Bettler, Reicher oder Bauer. Was wird jeder einzelne aus seinem Leben machen? Den Figuren bleibt nur wenig Zeit, bevor der Tod sie von der Bühne holt und ihr Handeln beurteilt. In Calderóns Stück kommt eine ganz eindeutige aus den Schrecknissen des 30jährigen Krieges herührende Lebens- und Jenseitserwartung zum Tragen: Die Vergeblichkeit menschlichen Bemühens auf der Erde, die Egalisierung von Ehrgeiz und Erfolg durch den Schnitter Tod. Barock, welthaltig und im Freien: Das Schauspielensemble des Mainfranken Theaters zeigt ab dem 18. Juli (20.30 Uhr) auf dem Kiliansplatz zwischen Dom und Neumünster großes Welttheater. red

■ Die Vorstellung entfällt bei Regen; Schlechtwetterentscheidung um 19.00 Uhr an der Abendkasse. Hotline: 0931.38612345. Weitere Termine: 19., 20., 24., 25., 27., 29. 30. 31., Juli, jeweils um 20.30 Uhr

Das Spiel von Liebe und Zorn  
Komödie von Marivaux ab 5. Juni

Funny Money!  
Komödie von Ray Cooney ab 18. Juni

Hirondelle  
Komödie von Carlo Goldoni ab 31. Juli

Karten: (09735) 235

Freilichttheater!

[www.freilichttheater.de](http://www.freilichttheater.de)



Sommerfestspiele 2010 in Dinkelsbühl am romantischen Wehrgang mit dem „Dschungelbuch“, dem Comedycal „Beatles on Board“ und dem Kömodienklassiker „Die Feuerzangenbowle“ (Bild unten).

# Dschungel, Beatles & Feuerzangenbowle

Sommerfestspiele des Landestheaters Dinkelsbühl bieten facettenreiches Programm

**S**ommerzeit – Freilichtzeit. Vom 16. Mai bis zum 15. August unterhält das Landestheater Dinkelsbühl sein Publikum auf der überdachten Freilichtbühne am Wehrgang mit einem vielfältigen Programm. Große und kleine Kinder kommen beim „Dschungelbuch“ (Premiere: 16. Mai, 15.30 Uhr) voll auf ihre Kosten. Im „Dschungelbuch“ wächst Mogli im Dschungel auf. Als der mächtige Tiger Shir Khan das Dorf angriff, in dem Mogli als kleines Menschenkind lebte, blieb er als einziges menschliches Wesen alleine zurück. Doch bevor er sich dieser Situation wirklich bewusst werden konnte, brachte ihn der verantwortungsvolle Panther Baghira zu einer Wolfsfamilie, die das Findelkind liebevoll in ihrer Mitte aufnahm. Seit diesem Tag lebt Mogli mit den Tieren des Urwaldes zusammen und schließt jeden Tag aufs Neue ganz außergewöhnliche Bekanntschaften. Sei es mit der hypnotisierenden Riesenschlange Kaa, dem Affenkönig King Lui samt oder dem unbekümmerten Bär Balu... Im legendären Rock-Musical „Hair“ von Galt MacDermot (Premiere

am 8. Juni, 20 Uhr) soll der aus dem ländlichen Oklahoma stammende Claude Hooper in den Vietnamkrieg ziehen und trifft auf dem Weg zu seiner Musterung in New York auf eine von Berger angeführte Hippie-Gruppe. Fasziniert von der unkonventionellen Lebensweise und der ungezwungenen Lebenslust der Freunde schließt er sich ihnen an... Als eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten beschreibt „Hair“ auf eindringliche Weise das Lebensgefühl der Hippie-Kultur und setzt sich mit den Forderungen einer Generation auseinander, die auf eine umfassende Befreiung und Veränderung der herrschenden Gesellschaftsstrukturen hoffte. Den diesjährigen Festspielplan beschließt zum einen „Die Feuerzangenbowle“ (Premiere am 15. Juni, 20 Uhr). Die legendäre Komödie von Heinrich Spoerler erzählt vom Schriftsteller Dr. Johannes Pfeiffer, der sich als Schüler verkleidet, um fernab von Berlin in einer idyllischen Kleinstadt die versäumten Erfahrungen eines Gymnasiasten nachholen... Zum anderen steht „Beatles an Bord“, ein Comedycal von Enrique Keil,

auf dem Spielplan (Premiere am 22. Juni um 20.00 Uhr). Hier heißt es: Willkommen an Bord! Steigen Sie ein, machen Sie es sich bequem, und wundern Sie sich über nichts. Denn was auf dem Flug der Airline Jetbaguette von Stuttgart nach Paris alles schief geht, gleicht einer ausgewachsenen Katastrophe. Der Pilot ist betrunken, das Essen an Bord geht aus, der Kapitän schlägt eine falsche Flugroute ein, und als auch noch ein Triebwerk ausfällt, steht einer Notwasserung nichts mehr im Wege. Doch keine Sorge, die drei französischen Flugbegleiterinnen Babette, Jeanette und Raclette haben die Lage voll im Griff und geben sich die größte Mühe, die Passagiere mit einem ausgefeilten Unterhaltungsprogramm voller Beatles-Songs abzulenken. Ob mit „Let it be“ im Salsa-Rhythmus, „Help!“ im Stil einer Operarie oder „All you need is love“ als Reggae... *mapla*

FOTOS: LANDESTHEATER DINKELSBÜHL

**K**artenverkauf und weitere Infos bei Touristik Service Dinkelsbühl, Telefon: 09851-902 600, E-Mail: theater@dinkelsbuehl.de oder www.landestheater-dinkelsbuehl.de.



**Schlossfestspiele ZWINGENBERG AM NECKAR**

**FESTSPIELPROGRAMM**

- DER FREISCHÜTZ
- HELLO, DOLLY! 6. bis 22.8. 2010
- NABUCCO
- DER KARNEVAL DER TIERE
- DIVERSE GASTSPIELE
- ABSCHLUSSKONZERT

Spielplan anfordern:  
Geschäftsstelle, Scheffelstr. 1,  
74821 Mosbach, Tel. 06261-6738908  
www.schlossfestspiele-zwingenberg.de  
Kartentelefon 06263-771 ab 03.05.2010

## VERLOSUNG

Der kunstvoll Verlag verlost, in Kooperation mit dem Landestheater Dinkelsbühl, jeweils 2 x 2 Eintrittskarten für die Produktion der diesjährigen Spielzeit. Quizfrage: Wie hießen die Bandmitglieder der Beatles? Antworten bitte bis zum 31. Mai per Post (kunstvoll Verlag, Stichwort: Leporello – Sommerfestspiele Dinkelsbühl, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg) oder per E-Mail (kvv@kunstvoll-verlag.de) an Leporello.

**FRÄNKISCHER Sommer**

10. September 2010

International renommierte Solisten und Ensembles der Alten Musik in reizvollen Spielstätten mit kunsthistorischer Bedeutung:

Amplifier, Bläserkammer, Bob van Ameron, Barockorchester La Banda, Katarin Brändelweber, Conna Cello, Michael Chasin, Epona Barson, Barocke Kith, Hilbert Trumbull, Joe van Immerseel, Die Kings Singers, Franz Kalkb, Lucien Compagnon, Lucien Bonquet, Tim Munk, Werner Hain, Neobach, Nikolausville Festival, Archa Schwandorff und Ensemble Concerto, Christian Schwandorff, Archa-Senk und Marko Sporn & Co.

1000 Jahre Musikgeschichte im Originalklang

Karten in allen freigeschalteten Ticket-Online Vorverkaufsstellen oder Telefon: 0981 / 46 64 50 11 (Kulturreferat des Bezirks Mittelfranken), 09123 / 954 49 31 (Büro Fränkischer Sommer)

Abb.: Papiertheater aus dem Lessing-Museum in Kamenz

# Ach, alberne Ehre!

Lessings „Minna von Barnhelm“ am E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg



Minna (Olivia Sue Dornemann) dreht den Spieß um: Nun ist sie die Unglückliche, die von Major von Tellheim alias Stephan von Soden gerettet werden muss...

Das gibt es tatsächlich: Eine Gruppe Schüler mit Jugendabo sind ins Theater gekommen, wohl in der Hoffnung, dass es vielleicht nicht sterbenslangweilig wird; in den vorderen Reihen sitzen Sonntags-Abonnenten in Erwartung eines wahrhaften Klassikers. Das Stück heißt „Minna von Barnhelm“ und nach fünf Minuten prusten die Jugendlichen, die Rentner unterdrücken Lachtränen. Heidemarie Gohde hat eine temporeiche Lessing-Inszenierung geschaffen, die ihre gewichtige Vorlage ernst nimmt und dennoch unbemüht mit ihr umgeht. Auf der Bühne spielt sich ein Quintett die Bälle zu, das vor Spielfreude zu sprühen scheint: Stephan von Soden gibt den verstockten Major von Tellheim, der, verkrüppelt, arm und unehrenhaft aus der Armee entlassen, glaubt, seiner Minna (Olivia Sue Dornemann) nicht mehr würdig zu sein. Diese ist dem Verlobten nachgereist, um ihn zu suchen. Als sie von seinem Unglück erfährt, liebt sie ihn umso mehr. Doch der Sture will sich von einer Frau nicht retten lassen. Heidemarie Gohde zeigt Minna und ihre Kammerjungfer Franziska (Aline Joers) wie zwei Freundinnen im Schullandheim. Zwischen Kakao und Kissenschlacht erörtern die Damen das Problem des männlichen Stolzes – man sieht dem quietschigen Duo wirklich gerne zu. Vor allem Olivia Sue Dornemann, die den Geliebten schließlich mit seinen eigenen Waffen schlägt, ist eine waschechte Minna: Klug, eigensinnig, schlag-

fertig und liebevoll. Ebenso kurzweilig sind die Dialoge zwischen Tellheim und seinen Begleitern: Da ist sein clownesker Diener Just, den Felix Pielmeier in seiner linkischen Darstellung aus dem Dasein einer Randfigur holt und zum Stimmungsträger macht. Dem Major zur Seite steht der steife Soldat Paul Werner (herrlicher Haudegen im Armeelook: Jürgen Brunner), der doch auch eine durchaus galante Seite besitzt, geht es um das „Frauenzimmerchen“ Franziska... Heidemarie Gohde hat Lessings Lustspiel sehr genau gelesen. Sie spürt den Witz in den Eigenarten der Charaktere auf, in den Nuancen ihrer Gespräche, weshalb er nie aufgezwungen wirkt. Dem heiteren Geschehen um das Suchen und Finden der Liebe wird die harte Atmosphäre der Nachkriegsjahre entgegen gestellt. Minnas Mädchenzimmer mit all seinen Seidenkleidern und Leckereien steht als fremder Kasten inmitten einer trostlosen Kriegslandschaft. Die Verletzungen der Soldaten zeigen sich mehr als an Tellheim noch an seinem schelmischen, aber sterbenskranken Diener Just. Und während sich die Liebenden am Ende in den Armen halten, tönt über den Zuschauern bereits das Donnern neuer Kriege. Ausstattung, Schauspiel, Regie – alle hatten anscheinend das Anliegen, diesem „Schinken“ Leben einzuhaufen – ohne platte Gags und nackte Haut. Es ist ihnen gelungen.

gun

FOTO: INGRID ROSE

Info unter 0951.873030

**TOPPLER THEATER**

18. Juni bis 21. August 2010  
Die Freilichtbühne im Klosterhof  
Reichsstadtmuseum  
Rothenburg ob der Tauber

Kartentelefon: 0 98 61 404-800 · Mail: [karten@rothenburg.de](mailto:karten@rothenburg.de)  
[www.toppler-theater.de](http://www.toppler-theater.de)

Halbe Wahrheiten  
von Alan Ayckbourn – Regie Reijk Bergemann

Nichts Schöneres  
von Oliver Bukowski – Regie Oliver Zimmer

Kontrabass  
von Patrik Sjöklind, mit Reijk Bergemann

Kindertheater, Musiktheater,  
Gastspiele

**ROTTINGEN** (09338) 672855 | [info@roettingen.de](mailto:info@roettingen.de) | [www.roettingen.de](http://www.roettingen.de)

6.6. - 19.6.2010

- Herr Bello und das blaue Wunder
- Kalle Blomquist Meisterdetektiv
- Tintenblut
- Weltreise  
Ballettmatinee 24./25.07.10
- Pippi plündert den Weihnachtsbaum  
Adventspecial am 12.12.10

**FESTSPIEL ROTTINGEN 8.7.-20.8.2010**

„Evita“ (Musical)  
„Die lustige Witwe“ (Operette)  
Willy Astor - „Sound Of Islands“

„Tannhäuser“ in 80 Min.  
(Robert Meyer u. Neue Wiener Concert Schrammeln)  
Wiener Operetten- und Musicalgala

Suwerbindung Würzburg - Röttingen zu den Abendvorstellungen mit dem -48R- Festspielbus.

**KINDER**  
Freilichttheater  
im Hof der Burg Brattenslein



# Kein ♂ für eine Nacht

Theater in der Gerbergasse in Karlstadt mit umjubelter Premiere

Gegensätze ziehen sich an, sagt man. Doch das ist laut einschlägigen Untersuchungen kein Rezept für eine glückliche Ehe. Wenn aber eklatante Widersprüche aufeinander prallen, dann fliegen die Fetzen; ob dann eine Partnerschaft eine längere Zukunft hat? Die Komödie „Kein Mann für eine Nacht“ von Uschi Schilling stellt das jedenfalls in Aussicht. Im Karlstädter Theater in der Gerbergasse hatte dieses turbulente Stück eine bejubelte Premiere. Vor allem laut meckernde Lacher aus den ersten Reihen erhöhten den Spaß. Die Geschichte ist echt krass: Extrem verklemmter Pedant und Reinlichkeitsfetschist trifft auf attraktive Aktmalerin, verkater im eigenen Bett, und kann sich an nichts mehr erinnern, denn er hatte Brauselimonade mit Champagner verwechselt. Das Tohuwabohu erhöhen noch seine spießige, tyrannische Schwester Isolde und ihr unterdrückter Mann Alfred, die neugierige, prüde Nachbarin, eine extrem tram-

pelige Installateurin, Untermieter Mike und die raffiniert kindliche Unschuld vortäuschende Nichte Susanne. Werner Hofmann inszenierte prall, mit Freude an lustvollen Details, so wenn Alfred als Aktmodell wie ein römischer Krieger mit Schild vor seinem edelsten Teil auftritt. Leider aber hat das Stück auch einige Längen, weil die Dialoge einige schon bekannte Kalauer enthalten, weil das Tempo manchmal zu gemächlich schien, weil einiges an der Figurenzeichnung einen Tick überdreht war. Doch schließlich geht alles gut aus: Lisa und Axel, die beiden Liebes-Kontrahenten versöhnen sich – es kommt ja was Kleines -, Mike und Susanne finden sich, Isolde und Alfred stellen ihre Ehe möglicherweise auf eine andere Basis, nur Nachbarin Gundula (Jutta Waßmann) bleibt mit verstauchtem Fuß ratlos zurück, die überlaute Installateurin (Christine Grundig) verlässt die Stätte des Liebes-Triumphs, aber ihrer handwerklichen Niederlage frustriert. Den Finanzbeamten

Axel Schweis – mit einem S! – mit Schürzchen und Brille verkörperte Thomas Trummer glaubhaft, befangen in seinen selbst auferlegten Beschränkungen durch Ordnung und Sauberkeit in Haushalt wie im Sexualleben. Lisa (Waltraud Flederer), locker und stets aktiv, oft aber hilflos ob Axels Begriffsstutzigkeit, wird ihm seine Marotten hoffentlich austreiben. Sophie Inderwies musste als nervig liebes Susannchen ständig an diversen Lollis schlecken; hübscher war sie als schlanke Susanne; so gefiel sie dem souveränen Mike (Rainer Kenner) besser. Super-Lachnummern waren Tante Isolde, von Barbara Hubrich herrlich als Familiendrachen, heimliche Alkoholikerin und doch ganz patent dargestellt, ebenso wie ihr Mann Alfred, Volker Eckstein, der sich erst nichts zu sagen traut, aber unter Lisas Anleitung aufblüht zum stolzen Papagallo; so begehrt ihn auch Isolde wieder.

Renate Freyeisen

❖ Karten unter 09353.9099490

## VENEDIG IM SCHNEE

Als sich der Vorhang der Spessartgrotte in Langenprozelten hebt, glaubt man zunächst an eine typische Beziehungskiste. Zwei Paare, wie sie unterschiedlicher nicht sein können, treffen aufeinander. Da sind Nathalie und Jean-Luc: Nach vier Jahren immer noch so frisch verliebt, dass ihr inflationärer Küsschen-Gebrauch zum Fremdschämen anregt. Auf der anderen Seite Patricia und Christophe, die nicht nur optisch das krasse Gegenteil geben. Die Story geht jedoch tiefer: Patricia (mit großer Konsequenz gegeben von Christine Hartmann) wird von ihrem Freund Christophe (überzeugend in allen Lagen von Michael Schäfer) mit dem sie sich heftig gestritten hat, zu einem Abendessen bei seinem ehemaligen Studienkollegen und dessen Verlobter mitgeschleppt. Wütend beschließt sie, kein Wort zu sagen. Die Folge: Sie wird für eine Ausländerin gehalten. Und jetzt macht's erst richtig Spaß. Denn plötzlich spricht Patricia eine Phantasiesprache und gibt vor aus einem vom Krieg gebeutelten Land zu stammen. Die Situation kippt. Jetzt wird klar: Hier geht es um mehr als nur vier gegensätzliche Leute. Die Devise lautet: Alles für Schatzkistan! Nathalie (Meike Kopka perfekt bis ins Detail) und Jean-Luc (wunderschön übertrieben von Paul Seeger) räumen ihr Heim fast komplett aus. Bis es Patricia auf eine kleine Schneekugel abgesehen hat... Unter der Regie von Helga Hartmann entfaltet sich die ganze Bandbreite an Verhaltensklischees gegenüber „armen Ausländern“ und so ganz nebenbei bricht auch noch ein „siebter Himmel“ ein. Das ist nicht nur urkomisch, sondern auch wohlwend anders. In absurderen Szenen um Kartoffelgratin und Co. wird dem Publikum das vor Augen geführt, was es täglich um sich hat: Ahnungslosigkeit, dumme Vorurteile und Hilfsangebote von typisch westlicher Arroganz. Chapeau! Nicole Oppelt

❖ Zu sehen ist das französische Stück zwischen Boulevard-Komödie und Gesellschaftskritik noch an folgenden Terminen: 21. und 28. Mai, 4. und 11. Juni sowie 2. und 16. Juli, Karten unter 09351.3415

**Mi. 28. + Do. 29. Juli**  
„Wie im Film“  
Das neue Kabarett-Solo von  
**URBAN PRIOL**

**Fr. 30. Juli**  
„Die letzte Tour“  
Neues Programm!  
**ERSTES DEUTSCHES ZWANGSENSEMBLE**  
Philipp Weber, Mathias Tretter, Claus von Wagner

**Sa. 31. Juli**  
**PIPPO POLLINA & Ensemble**  
Stargastspiel

**So. 1. August**  
„jetztertracht“ Kabarett mit  
**MICHL MÜLLER**

Beginn jeweils 20.15 Uhr  
Bühne und Zuschauerplätze  
sind überdacht. Die Vorstellungen  
finden bei jedem Wetter statt.

Kartenvorverkauf ab 4. Mai  
Bockshorn im Kulturspeicher  
Tel. 09 31 - 4 60 60 66  
Touristinformation im  
Falkenhaus Würzburg  
Tel. 09 31 - 37 23 98

**BOCKSHORN  
FESTIVAL 2010**

**28. 7. - 1. 8.**  
**Spitalgarten  
Aub**

# Schritte, die lange nachhallen

„Das Käthchen von Heilbronn“ im Südthüringischen Staatstheater Meiningen



Sophie Lochmann verkörperte auf ideale Weise dieses unschuldig reine Wesen, mädchenhaft zart und doch energisch. „Ihr“ Graf vom Strahl, Harald Schröpfer, oft grob, autoritär, von Standesdünkel und Fehlurteilen geleitet, ebenso überzeugend.

Wie schön die Sprache Heinrich von Kleists klingen kann, erlebten die Zuschauer bei seinem Schauspiel „Das Käthchen von Heilbronn“ am Meininger Theater. Eigentlich ein Wunder, dass man das Stück nicht öfter sieht, denn die Geschichte geht zu Herzen: Ein junges Mädchen, Käthchen, sieht den ihr bestimmten Mann und fällt ihm blitzartig anheim, das heißt sie folgt ihm auf Schritt und Tritt. Der aber, Graf Wetter vom Strahl, weist sie immer wieder ab, trotz eines irritierenden Traums in der Silvesternacht. Käthchen jedoch stürzt sich sogar für den Grafen ins Feuer, wird auf wundersame Weise gerettet und offenbart im Schlaf unter dem Holunderbusch dem Grafen ihre reinen Gefühle. Als auch noch klar wird, dass sie die illegitime Tochter des Kaisers ist, kann sie ihre intrigante Nebenbuhlerin Kunigunde aus dem Felde schlagen. Am Ende scheinen die beiden wie im Traum einander verfallen zu sein. Um Traum und Unbewusstes geht es nämlich in Kleists Stück. Regisseur Thomas Goritzki ließ es auf einer Bühne vor irgendwie aus dem Lot geratenen, gespaltenen, ruinösen Gebäuden ablaufen. An die Ritterzeit wird nur erinnert durch scheppernde Eisenteile, Bruchstücke von Rüstungen, welche die wehrhaften Mannen hinter sich herschleppen, damit auf den Boden schlagen und viel nervtötenden Krach erzeugen. Alle tragen heutige Kleidung. Kunigunde, ständig verwandelt mit Perücken und glänzenden Roben, wird gezeigt als eine glatte, völlig

künstliche Schönheit. Liljana Elges zeichnete sie schrill und übertrieben so richtig unsympathisch. Eine Gegenfigur zu diesem menschlichen Scheusal ist der Cherub von Hans-Joachim Rodewald, ständig mit Rollkoffer unterwegs, mit einem zerrupften Engelsflügel als Attribut, eine Gestalt, deren Schritte lange nachhallen. Gerade diese sehr ruhigen Momente gaben im Kontrast zu den lauten Auftritten der Ritter der Aufführung etwas Zwiespältiges. Wann immer aber Käthchen auf der Bühne war, erhielt die Inszenierung einen gewissen Zauber. Denn Sophie Lochmann verkörperte auf ideale Weise dieses unschuldig reine, ganz natürliche Wesen, mädchenhaft zart und doch energisch. „Ihr“ Graf vom Strahl, Harald Schröpfer, oft grob, autoritär, von Standesdünkel und Fehlurteilen geleitet, ließ stets eine gewisse Neigung zu Käthchen spüren. Aufrecht, ein wenig einschichtig gezeichnet war Theobald, Käthchens vermeintlicher Vater (Michael Jeske), während Ulrich Kunze als Kaiser seine Vaterschaft eher locker eingestand. Renatus Scheibe als Gottschalk musste heftig herumtoben, Max Reimann als Graf Otto war als oberster Richter von schneidender Diktion. Zwei Seiten hatte das märchenhafte Ganze: eine hochdramatische wie in der Feuerprobe; aber auch eine stille, gefühlvolle wie beim Schluss, als sich das Paar endlich gefunden hat.

Renate Freyzeisen

▀ Karten unter Telefon 03693.451137 oder unter [kasse@das-meininger-theater.de](mailto:kasse@das-meininger-theater.de)

## FREILICHTTHEATER GIEBELSTADT



### Florian Geyer – der Rebell

Künstlerische Leitung Renier Baaken

Aufführungen Spielzeit 2010  
Fr. 16. / Sa. 17. Juli 2010  
Fr. 23. / Sa. 24. Juli 2010  
Fr. 30. / Sa. 31. Juli 2010  
Beginn jeweils um 20.30 Uhr  
Backstage-Tour um 18.30 Uhr

Kartenvorverkauf: Schreibwaren-Krenkel Giebelstadt, Tel. 09334/397  
Tourist Information Würzburg im Falkenhaus, Tel. 0931/372398  
Online-Ticket über Florian Geyer: [www.florian-geyer-spiele.de](http://www.florian-geyer-spiele.de)



Wolfgang Krebs unterhält sein Publikum auf hochdeutsch, bayerisch, österreichisch, schwäbisch, allgäuerisch, fränkisch oder sächsisch.

# „Ja, mia kennan!“

Kabarettist Wolfgang Krebs präsentiert sein Programm im Würzburger Bockshorn

Das neue Bühnenprogramm von Wolfgang Krebs, das der Kabarettist am 28. Mai ab 20.15 Uhr im Würzburger Bockshorn präsentiert, bringt gleich drei bayerische Ministerpräsidenten auf die Bühne: Günther Beckstein, Horst Seehofer und den „Überlandsvater der Herzen“ Edmund Stoiber. Letzterer eröffnet den Abend mit einer flammenden Rede, die irgendwie deplatziert scheint. Aber nur scheinbar! Denn der Altlandsvater hat die Lage schnell wieder im Griff, und verwandelt den Abend dienstbeflissen in ein „gloderndes“ Rhetorik-Seminar. Denn Entbürokratisierung macht

auch vor der Stoiberschen Redekunst nicht halt. Er wirft seine gestammelten Werke über schnelle Bären und Problem S-Bahnen als herausragende Beispiele gelungener Kommunikation ebenso in die „Schlagwaage äh Waagschale“, wie zahlreiche Beispiele seiner beiden Nachfolger Günther Beckstein („Der kann es nicht!“) und Horst Seehofer. Das Publikum lernt Nützliches für den politischen Alltag, von den Verhaltensregeln beim Kanzlerinnenduell bis zur stilgerechten Ausstattung eines Drohvideos – äh, natürlich eines Podcasts - für eigene Unterstützer. Hierbei bekommen alle ihr

Fett weg, auch die eigenen Reihen: die Lästerattacken gehen von der „zwangsfrisierten ostdeutschen Frustlätchn“ über Gauweiler und Huber und machen auch bei zu Karl Theodor von Guttenberg keinen Halt. Als politischer Kabarettist lässt Wolfgang Krebs seine landesväterlichen Figuren dabei immer brandaktuelle Themen aufgreifen, so dass jeder Abend etwas anders gestaltet ist. Eines bleibt jedoch immer gleich, und das ist sein Credo: „Bayern muss wieder mehr nach Stoiber klingen!“ *mapla*

FOTO: WOLFGANG KREBS

Karten unter [www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de) oder Telefon 0931.46060666.

Brigitte Obermaier meistert souverän die Balance zwischen erlittenen und genossenen Gefühlen beim Rückblick auf das Leben.

# Wucht, Witz & Melancholie

„Wart amal“ im Theater Sommerhaus in Sommerhausen

Sie hasst beige Kleidung. Nicht, weil ihr die Farbe nicht gefällt. Sondern weil alle Alten in diese Tristesse hineingestopft werden. Mathilde gehört zu diesen Alten. Sie ist 85, resolut und einsam. Auf ihrem neuen Arbeitsplatz, einem Kaufhausklo im Keller, richtet sie sich häuslich ein, mit Plastikblümchen, Tischdecke und einer großen Portion Zuversicht. Während die alte Frau vor den schäbigen Klotüren auf Kunden wartet, sinniert und philosophiert sie sich in ihrer trüben Gegenwart zurecht. Texte, Komponist und Regisseur des Monologs „Wart amal“ ist Martin Hanns. Mit Wucht, Witz, Melancholie und einem Schuss Surrealismus zeichnet er darin Realitäten nach, die Brigitte Obermaier in Szene setzt. Auf der Bühne des Theater Sommerhaus rollt sie ein langes Leben in einer Intensität auf, die gefangen nimmt. Die die Zuschauer in entspanntes Lachen ausbrechen,

wenn sie in gepflegtem Fränkisch vor sich hin schnurrt, oder ganz still werden lässt, wenn Trauer und Hoffnungslosigkeit sich breit machen. Meisterhaft gelingt der Obermaier die Darstellung der Balance zwischen erlittenen und genossenen Gefühlen. In Gestik, Mimik und Sprache sprüht sie, ist sie humorvoll, aber hemmungslos. Denn ihre Mathilde weiß wohl, dass sie nichts mehr zu verlieren hat. Anton, der Ehemann, ist längst tot. Die Liebe des Sohnes hat sich verflüchtigt, Schwiegertochter und Enkelin sind unverschämt und hochnäsiger und die neue Umgebung eine Gruft. Mathilde ist zwar altersgebückt. Aber letztendlich lebt sie ihre Narrenfreiheit, Altersweisheit, Unverblümtheit aus. Und lässt sich auch in ihrem Klograb nicht unterkriegen. *umm*

FOTO: OLIVER MACK

Karten unter Telefon 09333.9049877



**VICTOR/VICTORIA**  
// Blake Edwards, Henry Mancini,  
Leslie Bricusse  
PREMIERE 29. Mai 2010

**eta**  
hoffmann  
theater  
bamberg

[www.theater.bamberg.de](http://www.theater.bamberg.de)

Vorhang auf!

# Die ganze Welt des Theaters...

*Schweinfurts Theatersaison geht in die letzte Runde*

Im Schweinfurter Theater neigt sich eine bunte, vielseitige, im großen und ganzen sehr erfolgreiche Spielzeit allmählich ihrem Ende zu. Wieder einmal war so etwas wie die „ganze Welt des Theaters“ zu Gast, die Zeiten überspannend, die Kulturen und die Herkunftsorte der Künstler. Schiller und Goethe, Büchner und Albee, große Oper – „Aida“ – und deutsche Spieloper – „Der Wildschütz“ –, eine Händeloper, Raritäten wie das Ballett „Der Korsar“ zur Mu-

sik von Adolphe Adam, nagelneue Stücke wie „Kollaboration“ und Adaptionen von Romanen und Filmen wie „Tannöd“, „Schachnovelle“, „Das Leben der Anderen“ oder „Die 39 Stufen“. Die letzten Wochen warten durchaus noch mit Höhepunkten auf: Noch einmal ein Konzert der Bamberger Symphoniker unter Jonathan Nott mit einem reinem Brahms-Programm, die „geraden“ Symphonien Nr. 2 und 4 am 19. Mai. Vom 9. bis 12. Juni die amouröseste Frau der Opernbühne als Ballettfigur: „Carmen“, Tanztheater von Peter Breuer mit Musik von Shchedrin und Elgar. Auch ein Tanz,

ein Totentanz, ohne Musik, aber mit subtiler Sprache am 15. und 16. Juni Ödon von Horváths „Geschichten aus dem Wienerwald“ – was gemütlich klingt, ist alles andere als das, sowohl vom Stück als von der Inszenierung her. Am 19. Juni ist die Staatskapelle Halle zu Gast mit einem Beethoven und Schumann-Programm, und am 22. Juni präsentiert das Anhaltische Theater Dessau eine Operngala mit jeder Menge Wagner-Musik. Das ist dann auch der Schlußpunkt der Spielzeit 2009/2010.

*Lothar Reichel*

▣ Karten unter 09721.51475

**LUISENBURG  
FESTSPIELE  
WUNSIEDEL**



Richard O'Brien's  
**THE ROCKY HORROR SHOW**

Das Original des kultigen  
Rock-Musicals  
auf der  
Luisenburg-Naturbühne

by Arrangement with  
BB Group GmbH and  
The Rocky Horror  
Company Ltd.

Inszenierung  
& Choreographie:  
Hardy Rudolz  
mit  
Norman Stehr  
Gudrun Schade  
Hendrik Schall  
u.a.



**THE  
ROCKY  
HORROR  
SHOW**

Karten & Infos:  
• Touristinformation /  
Kulturamt  
Jean-Paul-Str. 5  
95632 Wunsiedel  
Tel.: 09232-602-162  
• [www.luisenburg-aktuell.de](http://www.luisenburg-aktuell.de)  
• [www.eventim.de](http://www.eventim.de)  
• bei allen CTS-eventim-  
Verkaufsstellen

ab Freitag,  
25. Juni 2010

**HIMMEL  
ARCHE UND  
WOLKENBRÜCKE**

EINE HIMMLISCHE  
KOMÖDIE  
ÜBER DAS ZÖLIBAT

UND ANDERE  
IRRITUMER



SOMMERTHEATER  
KARLSTADT  
IM HORTHEGARTLEIN

VON GARINEL & GIOVANNINI  
FREIE ÜBERSETZUNG PETER TURRINI

2010

SPIELTERMINE: 29. 30. 31. JULI,  
01. 05. 06. 07. 08. AUGUST  
KARTEN: MAHLO TELECOM HAUPTSTR. 30  
97753 KARLSTADT · TEL 09353 9099490

REGIE: WERNER HOFMANN



Klaus Maria Brandauer applaudiert schon mal für die gelungene Planung des Auftaktkonzertes mit Lang Lang und Cecilia Bartoli.

## Zwei Sterne der Szene

Cecilia Bartoli und Lang Lang eröffnen das 25jährige Jubiläum des Kissinger Sommers

**25**Jahre Kissinger Sommer – das größte Musikfestival in Unterfranken feiert Jubiläum. Deshalb startet die vom 7. Juni bis 18. Juli 2010 dauernde Veranstaltungsreihe auch mit einem Paukenschlag: Zwei Sterne der Klassikszene, Cecilia Bartoli und Lang Lang, treten zusammen beim Jubiläumskonzert am 7. Juni im wunderschönen Regentenbau auf! Die Primadonna aus Rom erfreut ihre zahlreichen Fans aber nochmals solo am 9. Juni mit einer Gala zusammen mit dem Ensemble La scintilla Zürich. Richtig los geht das Programm am 17. Juni beim Eröffnungskonzert mit dem Deutschen Symphonieorchester Berlin unter Kent Nagano. Weitere große Orchester und Interpreten geben sich die Ehre im holzgetäfelten Max-Littmann-Saal: Am 20. Juni kommen die Bamberger Symphoniker unter Herbert Blomstedt mit dem Geiger Leonidas Kavakos und am 26. Juni bei einem reinen Tschaikowsky-Abend mit dem Geiger Vadim Repin, am 23. Juni ist das BBC Symphony Orchestra London mit dem Geiger Nikolaj Znaider, am 25. Juni mit der Pianistin Elisabeth Leonskaja und der jungen Cellistin Marie-Elisabeth Hecker zu Gast. Die Wiener Symphoniker spielen am 27. Juni unter Philippe Auguin, die Tschechische Philharmonie gastiert am 30. Juni mit dem Pianisten Rudolf Buchbinder sowie am 2. Juli mit dem Geiger Frank Peter Zimmermann. Ein besonderes Ereignis ist das Konzert des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks am 3. Juli unter seinem Chefdirigenten Mariss Jansons. Auf seiner Europatournee kommt das Orchestre Philharmonique de Monte Carlo am 4. Juli; Solist ist der Cellist Daniel Müller-Schott. Interessant auch das Gulbenkian Orchestra am 9. Juli mit der furiosen Sängerin Simone Kermes und dem Pianisten

Alexej Volodin. Das Württembergische Staatsorchester Stuttgart unter Manfred Honeck präsentiert am 11. Juli den berühmten Pianisten Arcadi Volodos. Die festliche Operngala am 14. Juli mit dem Münchner Rundfunkorchester lockt mit der attraktiven Sopranistin Nicole Cabell und dem mexikanischen Super-Tenor David Lomeli. Die russische Nationalphilharmonie kommt am 16. und 17. Juli. Den Abschluss krönen am 18. Juli die Bamberger Symphoniker mit Mahlers „Lied von der Erde“ und Waltraud Meier.

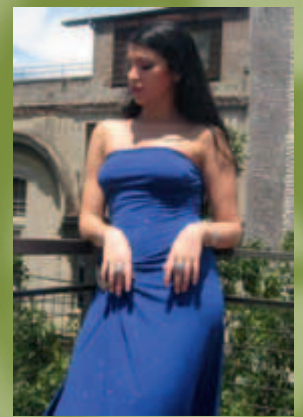
Aber auch die übrigen Konzerte bescheren Begegnungen mit berühmten Solisten und aufstrebenden Stars: Nach Klaus Maria Brandauer am 18. Juni mit einem Casanova-Abend kommt am 19. Juni der frühere Echo-Klassik-Preisträger im Fach Klavier, David Fray, zu einer Matinee, am selben Tag Sabine Meyer mit ihrem Trio di Clarone nach Bad Brückenau, am 20. Juni gibt die junge Pianistin Sa Chen aus China in Maria Bildhausen eine Matinee, die aufstrebende Sopranistin Mojca Erdmann einen Liednachmittag.

Die russische Pianistin Olga Kern wird am 4. Juli erwartet, am 4. Juli bilden Christian Tetzlaff (Violine) und Lars Vogt (Klavier) ein interessantes Duo, am 6. Juli bietet die erfolgreiche Sopranistin Christine Schäfer einen Liederabend, am 8. Juli kommt der Ausnahmepianist Grigory Sokolov, am 10. Juli die russische Sopranistin Anna Samuil, am 13. Juli der norwegische Starpianist Leif Ove Andsnes und am 15. Juli Christiane Oelze (Sopran) zusammen mit dem Violinvirtuosen Daniel Hope. Neben exzellenter Kammermusik ertönt auch Zigeunermusik (22. Juni) sowie Jazz (28. Juni). Immer mehr Liebhaber besuchen die besonderen Programme mit zeitgenössischen Kompositionen bei der Kissinger LiederWerkstatt sowie die „gemischten“ Konzerte der Kissinger KlangWerkstatt mit hervorragenden jungen Solisten sowie die Podien für den virtuos nachwuchs; herausragend die Gala mit den Stars der nächsten 25 Jahre am 10. Juli. *frey*

FOTO: DETLEF SCHNEIDER, KISSINGER SOMMER

www.kissingersommer.de,  
Karten unter 0971.807110

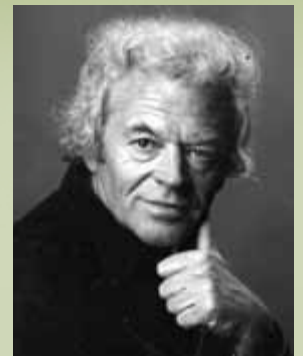
## TRINITATIS-KONZERT



Am 18. Mai um 20 Uhr sind Gabriel Merlino (Bandoneon) und Vanina Tagini (Gesang) mit „Tango Argentino“ in der Trinitatiskirche am Unteren Kirchplatz in Würzburg-Rottenbauer zu hören. Beide Künstler kommen aus Buenos Aires und unternehmen gemeinsam eine Reise durch Bossa Nova, Jazz und lateinamerikanische Folklore. Der Eintritt beträgt 9 Euro. Karten unter Telefon 0931.67211

## CHOPIN AUF DER SPUR

Er ist ein „Kulturrenzentriker, der lieber auf das Autorenhonorar verzichtet als auf die von ihm gewünschte Papierqualität“, wurde einmal in der SZ über ihn geschrieben und andere attestieren dem 1937 in München geborenen, studierten Pianisten eine ausgeprägte Leidenschaft für das 19. Jhd. Ernst Burger packt lieber Originalquellen an, anstatt Bekanntes aufzubereiten. Mit detektivischem Gespür begibt er sich auf die Suche nach wahren Schätzen – und findet sie. Am 20. Mai um 19 Uhr ist Burger im Kammermusiksaal der Hochschule für Musik „Chopin in Wort und Bild“ auf der Spur. Der führende Kenner des polnischen Komponisten hat mit „Frédéric Chopin. Eine Lebenschronik in Bildern und Dokumenten“ bereits 1990 das Standardwerk zu dessen Biographie vorgelegt und mit seinem damals gewählten Format für Aufsehen gesorgt. Denn entstanden war eine neue Gattung: „Dokumentar-Bild-Lebens- und Werkchroniken“, geprägt durch eine gekonnte Verbindung von reichem Bildmaterial, Originalquellen und Textbeiträgen, die vielfach ausgezeichnet wurde. Dabei schöpft der Autor aus einem einzigartigen Fundus. Burger ist im Besitz von Briefen, Reproduktionen und vielen weiteren Originaldokumenten. Die letzte der sechs originalen Totenmasken Chopins konnte er auf einer Auktion ersteigern und hütete sie, bis sie während eines Vortrags im vergangenen März ohne sein Verschulden zu Bruch ging. *Nicole Oppelt*



Ernst Burger ist nicht nur ein Kenner Chopins. Er arbeitet unermüdet weiter. Bereits Anfang 2011 wird sein neues Buch „Franz Liszt. Die Jahre in Rom und Tivoli“ zu dessen 200. Geburtstag erscheinen.

## Highlights Mai

### 15. Die Nadel der Kleopatra

Mit Cosma Shiva Hagen, Ingrid van Bergen u.a. Eine überraschende, hintergründige Komödie über Vergangenheit und Zukunft, Enttäuschung und Vertrauen, Freundschaft und Liebe

19:30 Uhr Kurtheater

### 19. Faust I

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe Theater Hof

-Theaterring und freier Verkauf-

19:30 Uhr Kurtheater

### 22. Der Möder ist immer der Gärtner

Eine kriminale Musikrevue zusammengestellt von Wolfgang Rumpf & Wolfgang Seppelt

19:30 Uhr Kurtheater

### 28. Literatur-Takt Der Glöckner von Notre-Dame von Viktor Hugo

Quasimodo, der bucklige Glöckner von Notre Dame, verliebt sich in die schöne Zigeunerin Esmeralda und versucht, sie vor den Fängen des Gesetzes und der Kirche zu schützen. Rainer Appel, Rezitation

19:30 Uhr Weißer Saal

### 29. Tiffany-Ensemble at the Movies

Eine vergnügliche Fahrt durch die rauen Tiefen und schwindelnden Höhen der Filmmusik: Ob aus Kultfilm, Spaghetti-Western, Fantasy, TV-Serie, Kostümfilm, Kinderkino oder Zeichentrickfilm: Herr Rössler und sein Tiffany-Ensemble bringen alles in eigenen Arrangements!

19:30 Uhr Rossini-Saal

## Highlights Juni

### 05. Bayern 2 präsentiert:



#### The Puppini Sisters

Mit ihrer von der Swing-Ära der 1930er und 40er Jahre geprägten Popmusik sowie ihrem Sinn für Glamour und Spaß führen Marcella Puppini, Kate Mullins und Stephanie O'Brien die Retro-Welle der letzten Jahre an. „Puppiniern“ ist inzwischen zu einer und Modevokabel geworden...

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

### 12. Kissingener Nachtmusik

Eine Nacht voller Musik zum Planieren und zum Picknicken im wunderschönen Rosengarten Kurorchester Bad Kissingen Elena Iossifova, Leitung

21:00 Uhr Rosengarten

### 19. Rosenball - das Sommer-nachtevent 2010

Musik und Tanz die ganze Nacht mit der Jemma Robertson Band Moderation: Pierre Geisensetter Höhepunkt des Balls: Wahl der Rosenkönigin 2010 Ab Mitternacht: Rosenball-Party im Salon am Schmuckhof mit DJ

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Am Kurgarten I • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



# ...und Taktwechsel!

Im Augustinum trifft heiteres Musikkabarett auf schweren Chopin

Er „packt seine Zuhörer, reißt sie mit sich in diesen pianistischen Wirbel - und man will ja diesem rauschhaften Erlebnis auch nicht entfliehen! Man will schauen und lauschen, fassungslos und fasziniert.“ - Wenn er die Bühne betritt, wird schnell klar, was das Publikum von ihm zu erwarten hat: Indisches Temperament vereint mit brillanter Virtuosität. Als hochbegabtes Kind begeisterte er schon im zarten Alter von vier Jahren seine Lehrer. Heute reißt der in Bombay geborene und in Deutschland lebende Pervez Mody mit seinem Spiel die Massen mit, ganz gleich ob es sich um Auftritte in Europa, Asien oder Südamerika handelt. Der „Pianist für Konzertgänger“ wie er bisweilen titulierte wird, macht erstmals einen Abstecher nach Schweinfurt. Im Augustinus-saal widmet er sich am 20. Mai um 19.30 Uhr den Werken des 2010-jubilaren Frédéric Chopin. Einfühlsam und mit feiner Musikalität gibt der Absolvent des Tschaikovsky-Konservatoriums Klavierstücke,

zeitlos schöne Scherzos, Etüden, Nocturnes, Walzer, Mazurken und andere Werke des polnischen Komponisten und Pianisten. Wenige Tage später betreten Wolfgang Schäfer, Reinhard Buhrow und Hans Hachmann die Bühne des Hauses. Mit dem legendären BosArt-Trio ist der Schweinfurter Taktwechsel perfekt. Denn diese drei Herren widmen sich am 1. Juni um 19.30 Uhr mit einem Musikkabarett „Brahms Tierleben“. Zwar knüpfen sie gedanklich an den großen Chopin an - immerhin versuchte der das Schwanzwedeln seines Hundes in Musik umzusetzen. Doch bleibt bei ihnen wenig von der Schwere der vorangegangenen Veranstaltung übrig. Vielmehr geht es hier um gefiederte, geschuppte und gefellte Artgenossen. Denn, was nur die wenigstens wissen: Viele bekannte Komponisten hatten zu Lebzeiten eine gar innige Beziehungen zur Tierwelt. Mit dem Freiburger BosArt-Trio wurden jetzt echte Experten geladen, um diese Bildungslücke

zu schließen. Seit Anfang der 80er treiben die nämlich ihre Späße mit der Musik und deren Historie. „Sie sind zugleich hochgeistig und populär“, urteilt die FAZ über die Schöpfer von „Scherzo wie Watsche“. In Schweinfurt weiß man daher schon lange: „Lachtränen werden Ihnen über die Wangen rollen und Sie werden mit dem ein oder anderen Ohrwurm nach Hause gehen.“ *nio*

www.augustinum-schweinfurt.de

(Bild oben links): Sie schlagen ohne Scheu, dafür aber mit spitzer Zunge überall da zu, wo alles nach einer Parodie zu schreien scheint. Das BosArt-Trio besticht durch intelligenten Witz und ausgeklügelte „BosArtigkeiten“.

(Bild oben rechts): Unter Modys Stärken ist die bemerkenswerte Fähigkeit, den emotionalen Forderungen des Repertoires gerecht zu werden: den Eindruck der jamaikanischen Tageszeitung Kingston Daily will Pervez Mody auch in Schweinfurt bekräftigen.

## EWIGER KAMPF MIT DEM BERG – HOLLERÖDULLIÖH!

„Der Watzmann ruft“ am 19. Juni um 20 Uhr in der Felscheune des Klostersgutes Mariaburghausen. „Hollerödullöh!“ bereits nach diesem vielbenutzten Ausruf von Wolfgang Ambros, M.O. Tauchens und Josi Prokopetz kann man erkennen, dass dieses „Rustikal“ (wie es die Autoren nennen) sich selbst nicht ganz so ernst nimmt, wie es die schicksalsschweren Handlungen befürchten lassen könnten. 1974 erschien das legendäre Album „Der Watzmann ruft“ von Wolfgang Ambros und entwickelte sich binnen kurzer Zeit zu einem Verkaufsschlager unter den Hörspielen. Absoluten Kultstatus erlangte dieses „Rustikal“ schließlich Anfang der 90er Jahre durch die Inszenierung einer Bühnenfassung des Stückes als eine Arte Musicalschwank. Über 30 Jahre nach seinem ersten Schrei ist es nun wieder soweit. Ein neues Watzmann-Ensemble lässt den ewigen Kampf mit dem Berg wieder aufleben. Finster und bedrohlich, gepeitscht von heftigen Stürmen, ziehen schwarze Wolken über den Nachthimmel des Dorfes am Fuße des Watzmanns. Die Knechte des kleinen Bergbauernhofes wissen sofort, dass es sich nicht um ein normales Gewitter handelt. Es ist das Rufen des Bergs. Der verfluchte Watzmann geht um und sucht ein neues Opfer. Wer den alten Bauern und seinen vorlauten Sohn am Mittagstisch streiten sieht, der ahnt schon, auf wen es der Watzmann diesmal abgesehen hat. Dem Bauern sein Bub ist's, dem das Grollen des Donners gilt. Aber noch hat er ihn nicht in den Fängen, noch ist die Kraft des Bauern und das Beten der Weibersleut am Hof stärker als der Watzmann. Doch die Gehilfen des finsternen Berggeists geben nicht auf. Gerade als beim Dorffest die Musikanten aufspielen, erscheint sie mitten auf dem Dorfplatz - die Gailtalerin. Wie von Geisterhand geführt verbreitet dieses schamlose Weibsstück Laster und Wollust unter den Dorfbewohnern. Noch bevor sich das erstaunte Bergvolk besinnt, hat er sie schon in seinen Bann gezogen, der Watzmann. „Und wen er einmal gerufen hat, den holt er sich auch - der Watzmann!“ *!* Karten unter Telefon 09521.1714

# Die Seele berühren

Zu Pfingsten stehen im Schloss Seehof bei Bamberg alle Zeichen auf Frühling

Ruhig liegt das kleine Memmelsdorf vor den Toren Bamberg. Das Leben im Schatten des beeindruckenden Schlosses mit seinen vier markanten Türmen geht seinen Gang. Nichts vermag die Idylle zu stören. Doch sobald die Sonne kräftiger wird und sich der Frühling in voller Pracht entfaltet, schallen gar wunderbare Töne von der einstigen Sommerresidenz der Bamberger Fürstbischöfe herüber. Sie locken die Bürger hinein in die berühmte Orangerie. In diesem von Musikfreunden als hervorragenden Konzertsaal geschätzten Bau lassen sie ihre Seelen berühren und tauchen Jahr für Jahr ein in Werke, die ihnen Mitglieder der Bamberger Symphoniker-Bayerische Staatsphilharmonie, des Bamberger Streichquartetts mit

Raúl Teo Arias, Marek Pychal, Lois Landsverk und Karlheinz Busch sowie hochkarätige Gäste wie der international gefeierte Pianist Matthias Kirschner und der renommierte amerikanische Cellist Mark Kosower während des Kammermusikfestivals zum Besten geben. Sechs Konzerte hält die beliebte Konzertreihe heuer für das Publikum bereit. Los geht es am 20. Mai um 19.30 Uhr „höchst amüsant, musikalisch virtuos und reichlich pikant“ mit dem internationalen Damen-Salon-Orchester „Bella Donna“. Die sechs Musikerinnen setzen dem barocken Ambiente einen „Rausch der Zwanziger“ entgegen, der tags darauf von „Heiterer Wiener Klassik“ abgelöst wird. Am 22. Mai geben Mozart und Co. den

Taktstock an den „Wanderer zwischen Himmel und Erde“ ab. Eine „Sternstunde Schubert“ steht auf dem Programm, die sich „Im Zauber der Romantik“ bereits am Pfingstsonntag auflösen scheint. Kurz vor dem großen Finale wartet noch eine musikalisch-literarische Matinée auf die Gäste, in der Schauspieler Märchen unter dem Motto „Es war einmal...“ als eine Hommage an die Brüder Grimm gestalten. Zum Abschluss gibt es dann eine echte Premiere. Das neue Bläserquintett, bestehend aus Solobläsern der Bamberger Symphoniker - Bayerische Staatsphilharmonie, debütiert mit Werken von Haydn bis Gershwin.

nio

www.festival-schloss-seehof.de  
Karten unter www.bvd-ticket.de

## VERLOSUNG

Leporello verlost 2 Karten für das Konzert am 21. Mai (Heitere Wiener Klassik) und 2 Karten für das Konzert am 24. Mai (Bamberger Bläserquintett) an diejenigen Leser, die wissen, welches Ensemble in diesem Jahr erstmals beim Kammermusikfestival in Schloss Seehof aufspielen wird. Die Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für unsere Glücksfee senden Sie bitte an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder an [kunstvoll-verlag](mailto:kunstvoll-verlag), Stichwort „Schloss Seehof“, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Der Einsendeschluss ist der 18. Mai. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

## BAROCKFESTE FEIERN

Hohe Herren wussten zu allen Zeiten das Leben zu genießen. In Würzburg waren es seinerzeit die Fürstbischöfe, die sich ihre Tage mit sinnlichen Genüssen versüßten. Noch heute locken die hochherrschaftlichen Gemäcker der fürstbischöflichen Residenz zu Lustbarkeiten, so auch zu den 31. Würzburger Barockfesten, die am 14. und 15. Mai stattfinden. Ein fränkischer Winzersekt begrüßt die Gäste, die sich nach diesem prickelnden Entree im prachtvollen Kaisersaal auf das Bachorchester des Gewandhauses zu Leipzig freuen können. Unter der Leitung von Professor Christian Funke, der auch als Solist mit der Geige brillieren wird, erklingt festliche Musik von Johann S. Bach. Für Erquickung in der Pause sorgen junge, frische Frankenweine. Nach dem Konzert erwartet die Gäste in Gartensaal und Weißem Saal ein exquisites, von Meisterhand zubereitetes fränkisches Frühlingsmenü. Kellermeister der Region und charmante fränkische Weinprinzessinnen schenken die dazu passenden, erlesenen Weine aus.

Karten zu 185,00 Euro beim Fränkischen Weinbauverband, Hertzstr. 12, 97076 Würzburg, Telefon 09 31.3901111.

<b>MARK KNOPFLER LIVE</b> 17.07.10 WÜRZBURG FESTE MARIENBERG	<b>GÖTZ ALSMANN</b> Engel oder Teufel 10.09.10 WÜRZBURG MUSIKHOCHSCHULE
<b>THE HOOTERS</b> 30 YEARS ON STAGE 25.07.10 DEUTSCHORDENSSCHLOSS BAD MERGENTHEIM	<b>SUPERTRAMP</b> 70 - 10 22.09.10 NÜRNBERG ARENA
<b>XAVIER NAIDOO</b> 06.08.10 WÜRZBURG FESTE MARIENBERG	<b>HANNES WADER</b> 21.11.2010 WÜRZBURG RADLERSAAL

www.orgo-konzerfte.de

43 Jahre Faszination Theater & Konzerte

**Theater der Stadt Schweinfurt**

„Welch ein Ensemble von Tänzerpersönlichkeiten – Breuer verfügt über die Gabe, ihre reale Erscheinung virtuell zu vervielfachen! (...) So spannend kann Ballett sein!“  
(Horst Koepler, der hoch geachtete „Doyen der deutschen Tanzkritik“ 2010)



Salzburg Ballett  
Peter Breuer

**Carmen**  
Tanztheater von Peter Breuer nach Prosper Mérimée

Mi, 09.06.2010 bis  
Sa, 12.06.2010 • 19.30 Uhr

Stadtheater Schweinfurt  
Telefon Theaterkasse:  
(0 97 21) 5 14 75 oder 5 10  
[theater@schweinfurt.de](mailto:theater@schweinfurt.de)  
[www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)



Mut bewies Jojo Schulz mit der Eröffnung der Posthalle. Das brachte ihm den Jugendkulturpreis der Stadt ein. Übergeben wurde dieser von Peter Grethler von Distelhäuser Brauerei.

BAYERISCHES  
KAMMERORCHESTER  
BAD BRÜCKENAU

Viva España

**KLASSIK OPEN AIR**  
**SPANISCHE**  
**NACHT**

BAD BRÜCKENAU STAATSBAD

**FREITAG 16.07.2010**  
**20.00 UHR SCHLOSSPARK**  
KARTENVORVERKAUF: Tel. 09741 / 93 89 - 0

Viva la Rock!

[www.kammerorchester.de](http://www.kammerorchester.de)

# Ungewöhnlich & provokativ

Stadt vergibt Kulturförderpreise an Musiker und Architekten

Absiebt des Gewohnten agiert das Punkquartett Shokei: Der Bass wird als Melodieinstrument eingesetzt, minimalistisch das Schlagzeug verwendet, die Gitarrenarbeit besticht durch kreative Einfachheit. Für ihre außergewöhnliche Musik erhielt die Band einen der beiden heuer vergebenen Jugendkulturpreise in der Sparte Musik. Der Preis in der Sparte „Besonderes“ ging an die Architektengruppe „LP 10“.

„Bei dieser Art Musik findet eine große Vernetzung statt, so sind Bandmitglieder in verschiedenen Würzburger Veranstaltergruppen tätig“, begründete die Jury ihre Entscheidung, an „Shokei“ den mit 1.250 Euro dotierten Musikpreis zu vergeben. Durch ihr Engagement in der Eventszene würden die Musiker an internationale Bands das zurückgeben, „was sie selbst in anderen Städten erfah-

ren durften“. Zwischen „Kunst“ und „Kommerz“ jongliert Joachim alias Jojo Schulz, der im Sommer 2008 mit seinem Partner Volker Hirsch die Posthalle eröffnete. Damit schloss der Musiker in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine Lücke zwischen kleinen Veranstaltungsorten für lokale Bands und solchen für Großevents. „Bands aus der ganzen Welt machen nun Station in der Halle einer Industriebranche im Herzen der Stadt“, so die Jury, die Jojo Schulz ein Preisgeld von 500 Euro zusprach.

Als „Online-Architekturmagazin“ begreift „LP 10“ seinen Blog „lp10blog.org“. Die kreative wie provokative Beteiligung der jungen Architekten an den Diskussionen um das Würzburger Stadtbild brachte der Gruppe den mit 750 Euro dotierten Preis in der Sparte „Besonderes“ ein.

Pat Christ

FOTO: PAT CHRIST

## LIED DER ERDE – DER SPÄTE MAHLER

Nette Spielerei am Rande. Auf der Website der Bamberger Symphoniker kann man jetzt eine interaktive Weltkarte abrufen und sich alle Orte, Konzerte und Programme anzeigen lassen, an denen und mit denen das Orchester in seiner Geschichte bislang zu hören war. Das ist ein aufschlussreicher Blick zurück, aber interessanter ist natürlich immer der Blick nach vorn. Und der verheißt keine netten Spielereien, sondern einen anspruchsvollen, gewichtigen, ernsthaften Sommer. Zum ersten Mal wird vom 16. bis 25. Juli das neue Sommerfestival präsentiert, angelegt als Biennale, diesmal – dem Anlass entsprechend – unter dem Motto „Der späte Mahler“. Gustav Mahlers 150. Geburtstag steht ja am 7. Juli an, außerdem wurde vor 100 Jahren seine 8. Symphonie, die „Symphonie der Tausend“ uraufgeführt. Nun haben ja Bamberger Symphoniker seit Jahren unter ihrem Chefdirigenten Jonathan Nott eine besondere Affinität zur Musik Mahlers entwickelt, in großartigen Aufführungen gezeigt und auf einigen mit Preisen bedachten CD's bereits „verewigt“. Fast so etwas wie eine Krönung des Ganzen dürfte dieses Sommerfestival nun werden. Es rückt die vier letzten Werke Mahlers in den Mittelpunkt: „Das Lied von der Erde“, jene von Lebensfreude und Abschiedsschmerz getränkte Symphonie, die als eigenes Werk neben den neun anderen Symphonien steht; eigentlich ein gewaltiges Liedwerk mit Texten chinesischer Gedichte für Tenor und Alt, aber für Orchester kolossal instrumentiert. Waltraud Meier und Klaus Florian Vogt werden die Solisten sein. Dann Mahlers eigentlicher Abschied vom Leben, seine 9. Symphonie, ein vor Schmerz, Trauer und verlorener Sehnsucht nur so vibrierendes Werk, das die Bamberger Symphoniker vor kurzem auf CD vorgelegt haben – eine Einspielung, die gerade mit dem MIDEM Classical Award 2010 ausgezeichnet wurde. An die Grenzen jeder Aufführbarkeit geht Mahlers 8. Symphonie, deren gigantomanischer Beinamen „Symphonie der Tausend“, der nicht vom Komponisten stammt, alles sagt. An der Uraufführung waren über 1000 Mitwirkende beteiligt, und auch in Bamberg werden am 24. und 25. Juli allein drei Chöre benötigt, um Mahlers kantatenhafte Vertonung der lateinischen Pfingstsequenz und der Schlusszene aus Goethes „Faust II“ zu realisieren. Vor den Aufführungen des „Liedes von der Erde“ steht jeweils noch das Adagio aus der unvollendeten 10. Symphonie, womit tatsächlich der „späte Mahler“ in Gänze dargeboten wird.

Lothar Reichel





Karten unter Telefon  
0971.8048-444

## DIE „PUPPINIFIZIERUNG“ DER WELT

„Unsere wahre Persönlichkeit ist dunkel und trist“, haben drei Damen einmal einem Redakteur an den Kopf geworfen. Der hatte sich mutig aufgemacht, das „Phänomen von der Insel“ näher zu erkunden und Festland-Licht auf die gebürtige Italienerin Marcella Puppini sowie die beiden Engländerinnen Stephanie O'Brian und Kate Mullins zu werfen. Als „Puppini Sisters“ hatten sie es bereits 2006 bis in die Top Twenty der britischen Albumcharts geschafft. Er wollte wissen, was genau diese Londoner „Schwestern im Geiste“ antreibt, sich ausgerechnet der Swing-Ära der 30er und 40er Jahre zu verschreiben. Zwischen Coca Cola light und Bloody Mary hat er es schließlich herausgefunden und so manche Überraschung aus den Mündern des quirligen A-Capella-Trios erfahren. Am 5. Juni bietet Bayern 2 dem Bad Kissinger Publikum Gelegenheit, es ihm gleich zu tun und gemeinsam mit den eleganten britischen Ladies eine Zeitreise mit dem gewissen Sinn für Glamour zu erleben. Auf den Spuren der bekannten US-amerikanischen Vokalgruppe „Andrew Sisters“ pflegen sie den Harmoniegesang mit viel Charme, Witz und positiver Energie. Sie integrieren mit viel Vergnügen und Fingerspitzengefühl zeitgenössische Musikelemente in das nostalgische Klangkostüm. Den Eingangs erwähnten Kollegen plagt unterdessen nur noch eine Frage: „Wie weit ist eigentlich die Puppiniisierung der Welt voran geschritten?“ Nun, vom hippen Indierocker bis hin zu gediegenen Opernfans dürfte schon jetzt alles erfasst worden sein. nio



Neu im Programm ist das Oberthereser Schlosskonzert am 13. Juni. Im Anschluss an die musikalischen Freuden, gilt die ganze Aufmerksamkeit dem Gaumen. Denn sobald die letzten Klänge verhallt sind, bittet Francesca Gräfin von Beust-Luti in ihrer Vinothek „Vino e Camino“ zum italienischen 3-Gänge Menü.

# Ge„schloss“ene Gesellschaften

Kammermusik und Spitzeninterpreten setzen fränkische Sehenswürdigkeiten neu in Szene

Die Haßberge – Sie stehen für unvergleichlich schöne Natur, reizvolle Wanderwege, aber auch für außergewöhnlichen Reichtum an Burgen und Schlössern. Verwunschen liegen nicht wenige von ihnen da. Kaum ein Blick, den Reisende von ihrem Inneren erhaschen. Bereits zum 11. Mal öffnen sich in diesem Sommer ihre Türen und geben mit der Veranstaltungsreihe „Musik in fränkischen Schlössern“ ganz besondere Eindrücke frei. Von der Fürstlich Löwensteinischen HofMusic im Schloss Obertheres über das Vokalensemble amarcord auf Schloss Burgpreppach, einem Blechbläserquintett im Adeligen Damenstift Schloss Waizenbach, bis hin zu einem Konzert mit Kammermusik im Schloss Rentweinsdorf zum 200. Geburtstag Robert Schumanns spannt sich

die musikalische Schlössertour, die an die Tradition musikalisch-literarischer Salons des 17. und 18. Jhds. anknüpft. Doch selbst wenn die Tage wieder dunkler werden, herrscht noch heller Schein in den alten Gemäuern. Im Herbst lässt die Weltklassepianistin Luiza Borac Schloss Eyrichshof mit einem Chopin-Programm erstrahlen und die Cappella Musica Dresden krönen im Schloss Birkenfeld die Reihe mit einer „lebendigen Klangrede“. Und wie schon einst während der Tafelrunde des Christian von Truchseß auf der Bettenburg wird der Abend mit einem festlichen Essen beschlossen. So laden in diesem Jahr die Vinothek im Schloss Obertheres und Schloss Burgpreppach und Eyrichshof zum stimmungsvollen Dinner. nio

www.schloesser-und-musik.de

25. MUSIKFESTIVAL  
**KISSINGER SOMMER**  
7. JUNI - 18. JULI 2010



Aus dem Jubiläumsprogramm

09.06. Jubiläumskonzert Cecilia Bartoli  
Cecilia de la Sierra, Cecilia Zorich,  
Adrián von Popper, Cecilia,  
Wesley Varnum u. a.

20.06. Kammergala  
Kammerorchester Symphoniker  
von Würzburg  
Dirigent: Holger Blumwald  
Cornelia Kasper (Violine)  
Marianne Becken

23.06. Londoner Premierenkonzert  
BBC Symphony Orchestra  
Dirigent: Jukka-Pekka Saraste  
Nikola Zdanek (Violine)  
Kodaly - Beethoven - Schumann

30.06. Prager Dala  
Tschechische Philharmonie  
Dirigent: Niklas Duval  
Rudolf Buchner (Klavier)  
Beethoven - Brahms

04.07. Soave beim Fürsten  
Tschechische Philharmonie  
di Monte Carlo  
Dirigent: Salou Kravberg  
Daniel Müller-Scholt (Klavier)  
Dvorak - Frank - Korngold

11.07. Tschakowsky Soave  
Staatsoper Stuttgart  
Dirigent: Manfred Honeck  
Krzysztof Zdanek (Klavier)

16.07. Merxhauser Soave  
Russische Nationalphilharmonie  
Dirigent: Vladimir Spivakov  
Sasha Ward (Violine)  
Nikola Legatky (Klavier)  
Schubert - Schostakowitsch  
Tschakowsky

18.07. Abichkonzert  
Kammerorchester Symphoniker  
von Würzburg  
Dirigent: Jonathan Nott  
Wolfgang Mauer (Mazzepiano)  
Klaus Fritzer (Klarinette)  
Mahler

Telefon  
Bad Kissinger  
www.kissingersommer.de

Bezirk  
Unterfranken  
100 Jahre 1918-2018

KISSINGER SOMMER  
Rathausplatz 4  
97688 Bad Kissinger  
Telefon (0971) 807-1110  
www.kissingersommer.de



Vor seiner Musikkarriere verdiente Stewart sein Geld unter anderem als Schildermaler, Zaunbauer, Zeitungsausträger und sogar als Totengräber.

HUK-COBURG  
open-air-sommer  
COBURG  
SBC  
Tagblatt  
Eckstein  
KREIS  
HIGHLIGHTS AUF DEM SCHLOSSPLATZ COBURG

**SOMMER TOUR 2010**  
14. AUGUST 2010 - COBURG - SCHLOSSPLATZ  
silbermond

**REAMONN + milow**  
Special Guest: TERRY HOAX  
15. AUGUST 2010 - COBURG - SCHLOSSPLATZ

LIVE LEGEND PRÄSENTIERT  
**Ich + Ich**  
18. AUGUST 2010 - COBURG - SCHLOSSPLATZ

**Udo Jürgens**  
Der Soloabend  
28. AUGUST 2010 - COBURG - SCHLOSSPLATZ

**ROBIN GIBB**  
An Evening of BEE GEES Greatest Hits  
www.robin gibb.com  
29. AUGUST 2010 - COBURG - SCHLOSSPLATZ

SICHERN SIE SICH IHRE KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN IN IHRER REGION. TICKETHOTLINE: 0951 / 2 38 37 inFranken.de  
WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE WWW.TIX-ONLINE.COM

# Fußballfan mit rauher Stimme

Rod Stewart präsentiert sein neues Album „Soulbook“

Auf seiner Tournee 2010 kommt die lebende Rock-Legende Rod Stewart für einige, wenige Konzerte nach Deutschland. Das einzige Konzert im süddeutschen Raum gibt der britische Ausnahmekünstler mit seiner Band am 24. Juni um 20 Uhr in Nürnberg in der Arena Nürnberger Versicherungen. Mit über hundert Millionen verkauften Platten und 78 Top-Ten-Notierungen in den US-Charts schrieb und schreibt Rod Stewart tagtäglich Musikgeschichte. Dies hat er natürlich nicht zuletzt seiner einmaligen, sehr charakteristischen Stimme zu verdanken. Ob man seine Stimme als „rauchig“ oder „samtig-gefühlvoll“ bezeichnet, das ist letztlich egal - in jedem Fall sucht sie ihres Gleichen. Wie erfolgreich der Musiker und riesengroße Fußball-Fan auch heute noch ist, zeigt sein jüngst erschienenes, neues Album „Soulbook“. Auch wenn hier keine neuen, eigenen Songs von Rod Stewart zu finden sind,

so findet der Hörer auf der CD zahlreiche Neuinterpretationen von Stewarts Lieblingssongs und Soul-Klassikern wie „It's the same old song“, „My chérie amour“, „You make me feel brand new“, „Wonderful world“ oder auch „If you don't know me by now“. „Dieses ist das Album, das ich schon mein ganzes Leben lang aufnehmen wollte. Dies sind die Songs, zu denen ich als junger Mann in den Anfangstagen meiner Karriere getanzt und geliebt habe und sogar weinend zu Boden gefallen bin“, führt Stewart zu den Songs auf „Soulbook“ aus. Neben seinen neuen Songs spielt der „unbestrittene Liebling der Frauen“ natürlich auch seine ganz großen Hits wie „Maggie May“, „Sailing“, „Hot legs“, „The first cut is the deepest“ oder „Baby Jane“.

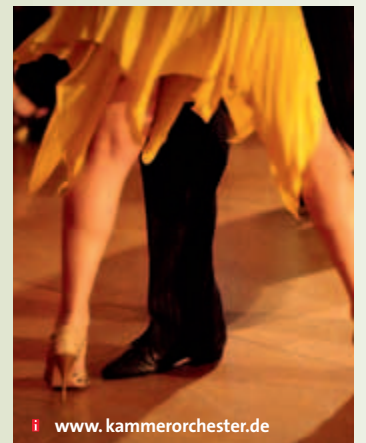
mapla

FOTO: ROD STEWART

• Kartenvorverkauf unter 0951-23837 sowie im Internet unter [www.kartenkiosk-bamberg.de](http://www.kartenkiosk-bamberg.de) oder unter [www.tix-online.com](http://www.tix-online.com).

## FEURIGE MOMENTE

Die kleine Piroschka ist spätestens seit 1955 nicht mehr aus unserem Gedächtnis weg zu denken. Wir haben gelernt, den feurigen Paartanz Csárdás im 2/4-Takt zu drehen und der Primas als Vorgeiger einer Zigeunerkapelle gehört für uns genauso dazu wie eine schmackhafte Paprika. Lebensfreude, Unbeschwertheit und Leidenschaft – sie bestimmen unser Ungarnbild seit Jahrzehnten. Für Kenner ist da der Sprung zu Béla Bartók nicht weit. Das wissen auch Zsuzsa Zsizsmann (Violine), Eberhard Knobloch (Klarinette), Tilmann Stiehler (Violoncello) und Christian Reuter (Klavier). Sie haben ihn, neben Joseph Haydn und Johannes Brahms, zu dem Komponisten des „Trioabend All'Ongarese“ gemacht. Das vierte Zwischenspiel am 4. Juni um 19.30 Uhr im Lola-Montez-Saal, Bad Brückenau besticht allerdings nicht durch liebgewonnene Stereotype. „Der Name Béla Bartók steht wie kein anderer für die Erneuerung der ungarischen Musik“, erläutert Pavol Tkac, Pressesprecher des BKO. Zusammen mit seinem Gefährten Kodály habe er den ganzen Balkan auf der Suche nach echter Volksmusik durchforstet. Das, was er aufspürte, verdichtete er jedoch zu einer ganz eigenen Tonsprache, die nichts Folkloristisches mehr an sich habe. Finden könnte das Publikum jene Aspekte aber schon wenige Wochen später, wenn am 16. Juli, ab 20.00 Uhr das bekannte Klassik Open Air im Schlosspark beginnt. Unter der Leitung und Moderation von Carlos Dominguez-Nieto entfaltet sich eine wahrhaft „Spanische Nacht“, die ein gut bestücktes Füllhorn mitreißender Rhythmen und authentischer Melodien bereithält. Manuel de Falla, einer der größten spanischen Komponisten des letzten Jahrhunderts, ist da natürlich ebenso zu hören wie Maurice Ravel oder Georges Bizet. Foto: Talba, via flickr



• [www.kammerorchester.de](http://www.kammerorchester.de)



# Wenn Liebe vergeht...

Umjubelte Premiere von "Der Rosenkavalier" am Mainfranken Theater Würzburg



Bei seiner sehr bunten, lebendigen Würzburger Inszenierung des „Rosenkavalier“ von Richard Strauss betonte Bernhard Stengele die komische Seite dieser Oper; und doch atmete sie den Zauber einer untergehenden Epoche. Das lag am Bühnenbild



von Bernd Franke, einem fragilen, transparenten Rokoko-Hintergrund, durch Licht in wechselnde Stimmungen getaucht, und an den Kostümen dieser Zeit (Götz Lancelot Fischer), manchmal bewusst mit einem Tick zu viel Aufwand und Glanz versehen. Den Raum beherrscht ein großes Bett, dessen Farbe je nach Akt wechselt. In diesem Ambiente wuselt es von Lakaien, Kellnern, Intriganten, den derben Burschen des Ochs und allerlei Volk, was für Heiterkeit und Trubel, sogar mit einer Kissenschlacht sorgt. Ein stiller Kontrast dazu sind die Momente, in denen Liebe und ihre Vergänglichkeit im Mittelpunkt stehen. Gerade da aber hätte man sich eine bessere Textverständlichkeit gewünscht. So konzentrierte man sich auf die Musik. Das Philharmonische Orchester Würzburg unter Jonathan Seers unterstrich das Komische, kostete aber auch das Schwärmerische genüsslich aus. In der Rolle der alternden Marschallin überzeugte vom Auftreten wie auch von ihrem sicher geführten Sopran her Anja Eichhorn; vor allem den letzten Akt gestaltete sie anrührend. Den Schwerenöter Baron von Ochs verkörperte Claudius Muth angemessen tölpelhaft mit profundem Bass und bestens verständlich. Der blutjunge Octavian wurde von Sonja Koppelhuber schneidig und glaubhaft dargestellt; auch als weinerliche, „gschamige“ Mariandl gefiel sie nicht nur dem Ochs; dazu bewältigte sie ihre Partie mit kraftvollem, eher hell timbrierten Mezzosopran sehr souverän. Eine glänzende Sophie war Silke Evers, stimmlich mit glockenhellem So-

pran, äußerlich ein entzückend attraktives Persönchen, resolut gegen ihren Vater Faninal (Jochim Goltz), und herrlich verliebt in Octavian. Da rollten beim Schlussduett ein paar Tränchen bei den begeistertsten Zuschauern....  
Renate Frey Eisen

## Musik in fränkischen Schlössern



Sonntag, 13. Juni, 17 Uhr  
Schloss Obertheres  
Fürstlich Löwensteinische HofMusic  
Sonntag 26. Juni, 17 Uhr  
Schloss Burgpreppach  
amarcord  
Samstag 10. Juli, 17 Uhr  
Schloss Rentweinsdorf  
200 Jahre Robert Schumann  
Samstag, 3. Juli, 18 Uhr  
Schloss Waizenbach  
Blechbläserquintett  
u.a.  
[www.schloesser-und-musik.de](http://www.schloesser-und-musik.de)  
Tel. 0 95 34 - 17280

## MUSIK

### Oper

Erstmals nicht nur hinter den Kulissen aktiv: Chefmaskebildner Wolfgang Weber (rechts im Bild) als Friseur auf der Bühne im Stück.

### VERLOSUNG

Leporello verlost 3 x 2 Karten für die Vorstellung am 4. Juni um 19.30 Uhr im Großen Haus an diejenigen Leser, die die Frage beantworten: Wer inszenierte den „Rosenkavalier“? Antwort auf eine Karte schreiben und bis zum 25. Mai an Leporello, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg schicken oder per E-Mail an [kv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kv@kunstvoll-verlag.de). Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Ob als Octavian in einer Hosenrolle oder als Mariandl, Sonja Koppelhuber brillierte.

## Kulturamt Haßfurt

2010

Sa, 19. Juni, 20 Uhr  
„DER WATZMANN RUFT“  
Kult-Rustikal  
Klostergut Mariaburghausen  
Feldscheune



Mi, 14. Juli, 20 Uhr  
GÜNTER GRÜNWARD  
„GESTERN WAR HEUTE MORGEN“  
Kabarett  
Stadthalle Haßfurt



Info bei Kulturamt Haßfurt  
Telefon: 09521/688228  
[www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de)

# RADIO NEVER SLEEPS



**CHARIVARI**.fm

Würzburg • FM 102.4 | Marktheidenfeld • FM 99.0 | Ochsenfurt • FM 92.6  
Karlstadt • FM 88.6 | Lohr/Gemünden • FM 90.4 | Kitzingen • FM 88.5



# „Residenzfest“ streut

Hochkarätiges Mozartfest vom 4. Juni bis 4. Juli an immer mehr Spielorten

Die Würzburger Residenz mit ihren prachtvollen Sälen bleibt nach wie vor die Hauptattraktion des Würzburger Mozartfestes. In diesem festlichen Rahmen lässt sich Musik losgelöst vom Alltag genießen, und dazu eignen sich am besten Werke des 18. Jahrhunderts und in kleiner Besetzung. Passend zum Gebäude hat man das Balthasar-Neumann-Ensemble und den gleichnamigen Chor mit seinem inspirierenden Leiter Thomas Hengelbrock gewonnen, der das Mozartfest drei Jahre lang beraten wird. Er eröffnet das Festival am 5. und 6. Juni mit den drei letzten Sinfonien Mozarts und beschließt es auch am 3. und 4. Juli zusammen mit der Mezzo-

sopranistin Jennifer Larmore und Schuberts großer C-Dur-Sinfonie. Die „großen“ Konzerte im Kaisersaal bringen die holländische Wunder-Geigerin Janine Jansen zusammen mit Julian Rachlin (Viola) und dem Mahler-Chamber-Orchestra am 19. und 20. Juni sowie das Kammerorchester Basel mit der argentinischen Star-Cellistin Sol Gabetta am 23. und 24. Juni endlich einmal nach Würzburg. Der berühmte ungarische Pianist András Schiff ist am 17. und 18. Juni als Dirigent des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks und gleichzeitig am Flügel zu erleben. Auch die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen mit dem schwedischen Klarinetisten Martin Fröst verspricht für den 1. und 2. Juli besondere Genüsse. Für die Liebhaber der Barockmusik bieten die Italiener von „Il Giardino Armonico“ am 12. Juni mitreißende Klänge. Auch das Philharmonische Orchester Würzburg bringt am 15. Juni einen prominenten Solisten mit, den Pianisten Martin Stadtfeld. Weitere Tastenkünstler sind am 21. Juni der junge Kit Armstrong und am 22. Juni Christian Zacharias. Eingeleitet wird das Mozartfest heuer erstmals durch einen Festakt am 4. Juni; es spricht dabei „Kritikerpapst“ Joachim Kaiser. Manches am Programm 2010 wirkt aufgelockert: Neben exzellenter Kammermusik präsentieren sich erstmals als „aufgehende Sterne“ besondere Nachwuchstalente wie die chinesische Geigerin Tianwa Yang am 13. Juni. Für die Fans der Nachtmusiken gibt es am 13. Juni im Hofgarten auch eine Jazz-Nacht; „klassisch“ geht es zu am 27. Juni mit Leopold Mozarts Posaunenkonzert. Die Mozartnacht am 25. und 26. Juni in allen Räumen der Residenz und ein Doppelkonzert mit Saalwechsel am 11. Juni,

musikalisch-literarische Abende, u.a. mit Herbert Rosendorfer am 10./11. Juni, Ausflüge auf den Golfplatz zu „Mozart am Grün“ am 16. Juni oder nach Kloster Bronnbach zum 200. Geburtstag von Chopin am 19. Juni, Kinderkonzerte, ein Kindertag am 19. Juni auf der Festung oder ein Mozarttag in der ganzen Stadt am Eröffnungswochenende runden das Festival-Angebot ab.

*Renate Freyeisen*

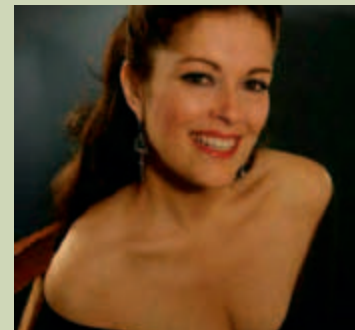
FOTO: FELIX BROEDE, KEN HOWARD, OLIVER LANG, MOZARTFEST

## MUSIK

### Mozartfest



Die Wunder-Geigerin Janine Jansen steht am 19. und 20. Juni auf dem Programm.



Eröffnungsgast des diesjährigen Mozartfestes: Mezzosopranistin Jennifer Larmore.



*Italienische Nacht*

Kaisersaal der Würzburger Residenz  
28. / 29. Mai 2009, 20.30 Uhr  
Einlass mit Sektempfang ab 19.30 Uhr

**„Von Vivaldi bis Verdi“**  
Eine erlesene Auswahl italienischer Musik wird im festlichen Ambiente des Kaisersaals die Würzburger Luft mit einer Prise Italianità anreichern. Der musikalische Genuss dieser Meisterwerke wird durch kulinarische Köstlichkeiten abgerundet.

Karten: 0931 / 3908-124  
www.theaterwuerzburg.de

**MAINFRANKEN  
THEATER  
WÜRZBURG**

Multitalent Fatoumata Diawara ist zugleich Sängerin, Tänzerin und Schauspielerin.



# Abhotten oder übers Fußballfeld huschen

Spannungsreiche Dualismen beim 22. Africa Festival vom 21. bis 24. Mai in Würzburg auf den Mainwiesen

Youssou N'Dour möchte seinen Songs eine zweite Chance geben. Deshalb ließ er sich auf ein abenteuerliches Projekt ein: In seiner neuen, am 8. März veröffentlichten CD „Dakar-Kingston“, schlägt der Musiker eine Brücke vom senegalesischen Mbalax-Stil zum jamaikanischen Reggae. Wer sich nicht vorstellen kann, wie Youssou N'Dour und Reggae zusammengehen, soll sich am dritten Tag des Africa Festivals davon überzeugen, wie gut das möglich ist. Youssou N'Dour ist nicht der einzige Künstler, der heuer mit einem spannungsreichen musikalischen Dualismus aufwartet. „Wassoulou Folk“ nennt Fatoumata Diawara, einer der diesjährigen Geheimtipps, ihren ungewöhnlichen Mix aus den modernen Musikrichtungen Soul, Funk und Reggae und der traditionellen Musik Malis. Panafrikanischen Sound zwischen Tradition und Moderne präsentiert zum Festivalauftakt das Multitalent Dobet Gnahoré auf der Offenen

Festivalbühne. Die Sängerin von der Elfenbeinküste transportiert über die Musik ihre Überzeugung, dass Afrika seine Probleme aus sich selbst heraus lösen muss. Bei der Podiumsdiskussion am Pfingstmontag ist Zeit, diese Frage auch mit Youssou N'Dour ausführlich zu erörtern. Mit auf dem Podium sitzt Volker Seitz, der Afrika 17 Jahre lang als deutscher Diplomat kennen lernte. Seitz beurteilt die Effekte von Entwicklungspolitik äußerst kritisch und fordert ein Ende der unzähligen Konferenzen zum Thema Entwicklungshilfe. Dazu wird Youssou N'Dour, ein ebenfalls kritischer Geist, Stellung nehmen. Für alle, die mitdiskutieren wollen: Youssou N'Dours Statements werden aus dem Englischen übersetzt. Wer nicht nur abhotten, sondern, angesteckt von afrikanischem WM-Fever, übers Fußballfeld huschen möchte, hat dazu während aller Festivaltage reichlich Gelegenheit.

Pat Christ

FOTO: AFRICA FESTIVAL

# Voodoo-Zauber-Küche

Die Magie der afrikanischen Küche: Launisch, anspruchsvoll, bestimmend und erotisch



**i** Dodo Liadé, Voodoo Food, Magie der afrikanischen Küche, Illustriert von Zsuzsanna Ilijin, Edition Styria 2010 Austria, ISBN: 978-3-99011-013-3, Preis: 29,95 Euro

Voodoo Food von Dr. Dodo Liadé ist eine kulinarische Reise von Abidjan bis Sansibar. Wenn Afrikaner essen, ist es für sie eine Herzensangelegenheit. Nicht nur Liebe geht durch den Magen, Freundschaft tut es auch. Frei nach dem Motto: Für Gäste nur das Beste, erleben Sie in diesem ungewöhnlich illustrierten Kochbuch, wie die Natur den Tisch deckt, wür-

zige Experimente, und alles in allem einen Kontinent mit vielen Küchen. Als Erstes lernen wir: Die afrikanische Küche gibt es nicht. Dafür ist das Land zu groß, zu bunt. Es gibt arabische, äthiopische, südafrikanische und schwarzafrikanische Einflüsse. Doch

trotz aller Unterschiede, gibt es Gemeinsamkeiten, beispielsweise Getreide und Wurzelgemüse spielen überall eine Rolle. Fisch, Pflanzen und Brot gibt es aller Orten und natürlich Gewürze, wie Nelken, Curry, Pfeffer, Zimt, Kreuzkümmel oder Kurkuma, die den unverwechselbaren Geschmack der afrikanischen Küche ausmachen. Und wenn alsbald auch bei uns der Sommer Einzug halten sollte, wäre eine Gurkensuppe mit Birnen und Frischkäse genau die erfrischend leichte Vorspeise für ein Sommerdinner. Danach Doro Wat (Hähnchenbrust mit Zitrone und Ingwer), dazu Couscous mit Safran. Als Dessert einen Bananen-Erdnuss-Kuchen aus Maismehl oder Obstsalat mit Ingwersirup aus Papayas, Mangos, Datteln, Ananas und Minzeblättern. Als Getränke werden gereicht: Hirsebier, Hibiskusblütensaft, Ananaslimonade oder Kikélibatee. Und am Ende des wirklich eindrucksvollen Kochbuches erfahren wir ein weiteres Geheimnis, nämlich, dass Gewürze für Speisen das sind, was der Duft für unsere Haut ist: launisch, anspruchsvoll, bestimmend und erotisch. Wohl bekomm' s!

Susanna Khoury

Das Carrefour International Théâtre de Ouagadougou in Burkina Faso kooperiert eng mit dem Mainfranken Theater.



# Les funeraillles du desert

Interkulturelles Projekt zwischen dem Mainfranken Theater und C.I.T.O. aus Burkina Faso

**F**ruchtbarer Austausch: Seit Februar setzen sich Theatermacher aus Würzburg und Ouagadougou in Burkina Faso mit dem Thema „Umweltverschmutzung in der globalisierten Welt“ auseinander. Welche Wechselwirkungen bestehen (nicht nur) unter ökologischen Aspekten zwischen der ersten und der dritten Welt? „Les funeraillles du desert“ heißt das zweisprachige Projekt, das bis Herbst 2011 unter der Leitung von Bernhard Stengele erarbeitet wird. Welche fatalen

Effekte die Verschmutzung der Umwelt hat, zeigt sich besonders drastisch dort, wo die Umwelt vergleichsweise wenig belastet wird: in Afrika. Der Klimawandel führt etwa in Burkina Faso dazu, dass ganze Landstriche zu verwüsten drohen. Was dies für die dort lebenden Familien bedeutet, das soll vom interkulturellen Theaterteam näher untersucht werden. Dramaturgin Petra Paschinger hielt sich kürzlich zu ersten Rechercharbeiten in Ouagadougou auf. Es kann und darf

uns nicht egal sein, wie sich unser Verhalten global auswirkt, lautet die Botschaft des Theaterprojekts, das derzeit noch hinter den Kulissen erarbeitet wird. Ab Mai 2011, wenn die Proben in Würzburg beginnen und Schauspieler des C.I.T.O. Theater aus Ouagadougou in der Residenzstadt sein werden, wird sich dies ändern. Dann soll „Les funeraillles du desert“ zum Beispiel auch auf dem Africa Festival präsentiert werden.

Pat Christ

FOTO: MAINFRANKEN THEATER

# Wein trifft Fußball

Weinreich Sommerach veranstaltet zur Fußball-WM eine „African Night“

**S**üdafrika ist eines der vielseitigsten und interessantesten Länder der Erde. Aufgrund der WM steht es heuer im Mittelpunkt des weltweiten Interesses. Grund auch für das Sommeracher Weinreich, das

Land am „Kap der Guten Hoffnung“ im Rahmen einer „African Night“ am 2. Juli ab 19 Uhr von seiner kulinarischen Seite genauer unter die Lupe zu nehmen. Neben Sommeracher Weinen aus dem eigenen Keller erlebt der Gast an diesem Abend südafrikanische Speisen, garniert mit südafrikanische Lebenskultur. Hierzu verzaubern Künstler aus Nigeria die Besucher mit Trommelrhythmen und Gesängen, außerdem warten ein Massaitänzer sowie ein Feuerspucker auf das Publikum. Ein Hinweis für alle Fußballfans: Wenn die deutsche Nationalmannschaft Zweiter in der Gruppe D wird und das Achtelfinale gewinnt, zeigt das Weinreich Sommerach

das Viertelfinale mit deutscher Beteiligung auf einer großen Public Viewing-Leinwand. *mapla*

**Karten unter Telefon 09381.80610**



kontakt  
frank grun  
weingartenstraße 20  
telefon 0931.7848010

öffnungszeiten  
dienstag, mittwoch,  
freitag 9 bis 18 uhr  
donnerstag 9 bis 21 uhr  
samstag 9 bis 14 uhr



**MAIN HAAR**  
frank grun friseur an der adalberokirche

## SÜDAFRIKA

Südafrika steht im Spiegel der Fußball-WM 2010 – darauf hat der Kontinent lange gewartet. Auch sonst scheint das Land in Aufbruchstimmung: Neben vielen positiven Errungenschaften in den letzten Jahren in Bildung, Volkswirtschaft und Tourismus steht die Regenbogenation immer noch vor gravierenden Problemen: Kriminalität, Arbeitslosigkeit, Armut und die Kluft zwischen der weißen Bevölkerungsminderheit und der schwarzen Mehrheit. Die Gesellschaft für Politische Bildung e.V. lädt in Kooperation mit dem Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Würzburg zum 20. Länderabend Südafrika ein. Politik, Kultur und Kulinarisches steht am 20. Mai um 18.30 Uhr im Tagungsraum 2 in der Akademie Frankenwarte auf dem Programm. Den politischen Teil des Abends leitet Dr. Ben Khumalo-Seegelken ein, Lehrbeauftragter der Universität Oldenburg und Gastprofessor an der Universität von KwaZulu-Natal in Pietermaritzburg. Er stellt die Frage, ob 16 Jahre Demokratie in Südafrika eine Erfolgsgeschichte sind. Anschließend überrascht das Restaurant-Team der Akademie mit den Raffinessen der südafrikanischer Küche und frisch importiertem Wein. Musikalisch umrahmt wird der Abend von Bernhard Stengele, Schauspiel- und Theaterdirektor des Würzburger Mainfranken Theaters. Er liest aus dem Buch „Laduuuuuma!“ („Toooooor!“) des langjährigen „Zeit“-Korrespondenten in Südafrika, Bartholomäus Grill. Bernhard Stengele entführt auf einen Streifzug durch eine fußballbegeisterte Nation mit ihren Schicksalen, Träumen und Hoffnungen. *red*

**Karten unter für 25 Euro unter carmen.schmitt@frankenwarte.de**



Neben den teilnehmenden Schülerinnen nahmen der Schulleiter der Franz-Oberthür-Schule Uwe Tutschku (links), OB Georg Rosenthal sowie Inge Gottschall (rechts neben OB) und Thomas Seydl (hinten rechts) sowie die betreuenden Lehrkräfte an der Eröffnung teil.

Schon der Religionsphilosoph Martin Buber wusste: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. Wie wichtig und beeindruckend diese sein können, zeigt sich den Besuchern der gleichnamigen Fotoausstellung von Schülern der Franz-Oberthür-Schule in Würzburg. Anlass zur Ausstellung, die im Oberen Foyer des Rathauses zu sehen ist, gibt das zehnjährige

# Irische Begegnungen

Ausstellung im Rathaus: Franz-Oberthür-Schüler hielten Würzburgs Partnerstadt Bray fotografisch fest

Partnerschaftsjubiläum zwischen Würzburg und dem irischen Städtchen Bray in der Grafschaft Wicklow, südlich von Dublin an der Ostküste der grünen Insel.

Im Rahmen ihrer Fotografienabschlussklasse haben Schüler der Franz-Oberthür-Schule im März vergangenen Jahres eine einwöchige Studienfahrt in die Partnerstadt unternommen, dort Bildmaterial erarbeitet und ihre Eindrücke in einer abschließenden Arbeit festgehalten. Fasziniert zeigten sie sich vor allem von den Augenblicken der Begegnung – von der des Spielmannszugs der

Ranzengarde Würzburg mit der irischen Tradition rund um die Paraden des St. Patrick's Days genauso wie von Begegnungen der Schüler mit ihren Gastfamilien, deren Alltag und Lebensweise. Zum Jubiläum der Partnerschaft am 19. Mai werden 60 Gäste aus der Partnerregion erwartet und die Fotoausstellung wird den Jubiläumstakt im Rathaus umrahmen. Die Impressionen lassen bis einschließlich 21. Mai an der irischen Lebenslust und der stimmungsvollen Atmosphäre der grünen Insel teilhaben. *sek*

FOTO: CHRISTIAN WEISS

**Leporello**  
...wo sich Kultur entfalten kann

## Impressum

### Herausgeber und Verleger:

kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

### Verlagsadresse:

Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,  
Internet: www.leporello-kulturmagazin.de

### Chefredaktion: Jendrysek und Khoury

**Petra Jendrysek** (v.i.S.d.P. für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0170.8134002

**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

### Mitarbeiter der Redaktion:

Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,  
Pat Christ, Uschi Düring, Renate Freyisen,  
Marie Gunreben, Reiner Jünger, Katharina  
Manzke, Nicole Oppelt, Marc Peschke,  
Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel,  
Kay P. Rodegra, Nicola Schneider

### Online-Redaktion:

Gerit van Aaken, Regina Rodegra

### Anzeigen:

Thomas Andres, Anzeigenleitung  
Tel.: 09384.903061, Fax: 0931.32916-66,  
Email: t.andres@t-online.de

Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: hoffmann\_udo@t-online.de

**Grafik:** IDEENREICH Digital- und Printmedien  
Sabine Trost, www.ideenreich.es

**Druck:** Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,  
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.89 89-0

# Click it to fix it

Rumänische und deutsche Jugendliche arbeiten an Integrationsprojekten

Über das Verhältnis von Kaiser und Papst im Mittelalter, die Reformation und die Industrielle Revolution in Deutschland wissen Jugendliche relativ gut Bescheid. Aber was war in den verschiedenen historischen Epochen eigentlich in der Türkei los, im Iran oder Afrika? Keine Ahnung! Der eurozentristische Geschichtsunterricht klammert diese Themen aus, kritisierten junge Menschen, die sich Anfang Mai in der Akademie Frankenwarte trafen.

In einem Workshop beschäftigten sich die Jugendlichen aus Rumänien und Deutschland mit der Frage, wie Europas Politik gestaltet sein müsste, damit dort alle Menschen gut leben können. Dabei brachte sie ihre Erfahrungen als Angehörige der rumänischen oder deutschen Mehrheitsgesellschaft, der ungarischen Minderheit in Rumänien und der türkischen Migranten in Deutschland ein. Bei einer öffentlichen Abschlussveranstaltung diskutierten sie mit Würzburger Bürgern und der EU-Parlamentarierin Kerstin Westphal über Wege zu mehr Interkulturalität.



In einem interkulturellen Theaterprojekt studiert Sinziana Movileano mit rumänischen und ungarischen Kindern gerade das Theaterstück „Der Zerrspiegel“ ein.

Reichlich Kreativität bescheinigte das Publikum den jungen Menschen, die in ihren Heimatländern an spannenden Integrationsprojekten arbeiten. So soll im September in Temeswar, dem kulturellen Zentrum des Banats, das Theaterstück „Der Zerrspiegel“ aufgeführt werden. Rumänische und ungarische Kinder lernen sich dabei spielerisch ken-

nen und bauen Vorurteile ab.

Mit viel Enthusiasmus stricken rumänische Jugendliche außerdem gerade an dem interkulturellen Fotowettbewerb „Click it to fix it“. Dabei sind rumänische und ungarische Jugendliche aufgefordert, ihre jeweilige Lebenswelt fotografisch einzufangen.

Pat Christ

FOTO: PAT CHRIST



# Nachmittagskaffee auf Japanisch

In Würzburg tummeln sich etliche Deutsch-ausländische Gesellschaften

Der Beginn liegt rund 1.300 Jahre zurück: So lange unterhält Würzburg Beziehungen zu Irland. Es war im 7. Jahrhundert, als erstmals irische Missionare den Herzogsitz am Main besuchten. Kilian, Kolonat und Totnan hießen sie. Alljährlich am 8. Juli wird anlässlich des Martertodes der drei Pioniere um ihren Abt-Bischof Kilian das „Kiliani“ gefeiert. Den Rest vom Jahr hält die Deutsch-Irische Gesellschaft (dig) die Beziehungen zu Irland lebendig. Sie ist eine von mehr als 35 internationalen Gesellschaften in Würzburg. Die Würzburger Siebold-Gesellschaft lässt sich heuer zum 15jährigen Bestehen ihres Siebold-Museums beglückwünschen. Am 3. Juli soll das Ereignis gebührend gefeiert werden. Dabei wird der Würzburger Arzt Philipp Franz von Siebold im Zentrum stehen: Die neueste Dokumentation über ihn und seine Familie soll an diesem Tag präsentiert werden. Wer noch nie Kontakt zu Würzburgs japanischer Partnerstadt Otsu hatte, kann das beim Jubiläum nachholen: Eine Delegation aus Otsu will zu den Feierlichkeiten anreisen. Großer Wunsch der Japaner wäre es, in Würzburger Familien zum

Nachmittagskaffee eingeladen zu werden. Interessierte können sich unter [sieboldgesellschaft@web.de](mailto:sieboldgesellschaft@web.de) melden.

Im Herbst 2008 begannen die Schülerinnen der Fachakademie für Hauswirtschaft, Kontakt zu Berufsschülerinnen aus Würzburgs tansanischer Partnerstadt Mwanza aufzubauen. Heuer im Juli wollen sie endlich nach Tansania fliegen, um ihre afrikanischen Brieffreundinnen einmal live kennen zu lernen. Der vor zehn Jahren gegründete Würzburger Verein M.W.A.N.Z.A. unterstützt das Vorhaben. Einzeln ist es schwieriger als gemeinsam, eine Auslandsreise so zu organisieren, dass der Reisende wirklich etwas über Land und Leute erfährt. Darum veranstaltet die Stadt immer wieder Bürgerreisen in ihre Partnerstädte. Auch die Uni baut Brücken. Medizinstudierende etwa können für ein Jahr in Würzburgs schwedischer Partnerstadt Umeå leben und lernen. Wer Umeå oder eine andere Partnerstadt auf eigene Faust kennen lernen möchte, erhält bei den Deutsch-ausländischen Vereinen Infos über die Gepflogenheiten im fremden Land. Die Deutsch-Amerikanische Gesell-



schaft berichtet zum Beispiel am 27. Mai um 15 Uhr im Siebold-Museum über „Fettnäpfchen“ in den USA. Näheres über die einzigartige, bedrohte Kultur Tibets gibt es bei der Würzburger Regionalgruppe der Deutsch-Tibetischen Gesellschaft. Bei den regelmäßigen Treffen der Gruppe sind Gäste immer gern gesehen. Die Termine werden rechtzeitig über [www.tibet-wuerzburg.de](http://www.tibet-wuerzburg.de) bekannt gegeben.

Pat Christ

FOTO: PAT CHRIST

## Tagebuch Heimat

Internationale Erzähltage wollen einem vieldeutigen Begriff Gestalt geben

Was ist Heimat? Während der Duden nüchtern Antwort gibt - Geburtsort oder Geburtsland - werden bei Befragten unterschiedlichste Aussagen laut: Heimat ist der Ort, den man vermisst, wenn man ihn verlässt. Heimat ist ein Ort, der nie durch einen anderen ersetzt werden kann. Heimat ist dort, wo ich mich wohlfühle. Und Heimat ist da, wo das Herz ist.

Der Heimatbegriff ist wie das Meer, in seiner Unerschöpflichkeit nicht konkret fassbar. Dieser Begriff soll im Rahmen der 6. In-

ternationalen Erzähltage Grundlage sein, um sich dem diesjährigen Schwerpunktthema, dem kunstvollen Erzählen, zu nähern.

In Zusammenarbeit mit der Museums Werkstatt im Kulturspeicher Würzburg will man noch einen Schritt weiter gehen. Hier möchte man über den Heimatbegriff gemeinsam nachdenken, Zeit erzählender Weise miteinander verbringen und sich austauschen. Die persönlichen Gedanken und Geschichten sollen dann in einem über die

Wochen wachsenden Tagebuch kunstvoll Gestalt annehmen. Jedes Tagebuch soll am Ende unterschiedlich aussehen und das über den Zeitraum gesammelten Material eines jeden Einzelnen optisch ansprechend vereinen.

Vom 15. Mai bis 26. Juni haben Interessierte die Gelegenheit, jeweils samstags zwischen 14.30 und 17.30 Uhr im Kulturspeicher praktisch an ihrem individuellen Tagebuch Heimat zu arbeiten.

Petra Jendrysek

Infos unter Telefon 0931.373229



Unter dem Ausstellungsmotto „Malerei trifft Material“ zeigen die vier Mitglieder der Anfang des Jahres gegründeten „Gruppe M“ vom 14. Mai bis 13. Juni im Deutschordensschloss in Münnerstadt Arbeiten aus unterschiedlichen Disziplinen: Mirjana Jukic (Mellichstadt) präsentiert Malerei zwischen Gegen-

ständlichkeit und Abstraktion. Markus Müller (Bad Neustadt) setzt sich in seinen Arbeiten mit Form und Farbe auseinander. Horst Müller (Mellichstadt) erarbeitet seine Skulpturen mit dem Schweißbrenner. Im Zentrum des malerischen Schaffens von Friedhard Meyer (Mellichstadt) steht der Mensch.

# Der Renner vom 15. Mai bis 14. Juni

## MUSEEN & GALERIEN

### BAD KISSINGEN STADT

#### MUSEUM OBERE SALINE/ BISMARCK-MUSEUM

Obere Saline 20, Tel.: 0971.8071230  
www.museum-obere-saline.de

Mi – So 14 – 17 Uhr

**Bis 4.7.: 50 Jahre Partnerschaft Bad Kissingen-Massa-Vernon**

Fotoausstellung „Stadtbilder“

### KITZINGEN

#### IPHOFEN

#### KNAUF-MUSEUM IPHOFEN

Am Marktplatz, Tel.: 09323.31528

Di – Sa 10 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr,

So 14 – 18 Uhr

www.knauf-museum.de

**Bis 30.10.: Tibet – Religion – Kunst – Mythos**

### MAINTAUBER

### BAD MERGENTHEIM

#### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212

www.deutschordensmuseum.de

Nov – März: Di – Sa 14 – 17 Uhr  
So/Feiertag 10.30 – 17 Uhr

**Bis 19.9.: „Ötzi, der Mann aus dem Eis“**

### WERTHEIM

#### GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10

Tel.: 09342.301511

www.grafschachtsmuseum.de

**Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,  
Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So 14 – 17.00 Uhr  
Kinderland – Zauberland**

Puppen und Puppenstuben der  
Sammlung Weidelt

**Bis 15.8.: Otto Modersohn – die Frühjahrsreisen nach Thüringen 1911 – 1913**

Noch nie gezeigte Gemälde und  
Aquarelle aus dem Frühwerk

#### SCHLÖSSCHEN AM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, Tel.: 09342.301511

www.schloesschen-wertheim.de

Mi – Sa 14-17 Uhr,

Sonn- u. Feiertage 12 – 18 Uhr

Führungen nach Vereinbarung

**Bis 13.6.: Theodor Verhas in Wertheim**

### SCHWEINFURT STADT

### MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

#### KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.51479

Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

www.kunsthalle-schweinfurt.de,

www.schweinfurt.de

**Bis 16.5.: herman des vries:  
all this here natur: werkgruppen und  
installationen**

**Bis 25.7.: Sammlung Joseph Hierling:  
Mensch im Bild**

#### MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5

Di – Fr 14 – 17 Uhr

**Russische Ikonen des 16. – 19. Jh.**

Sammlung Glöckle

#### MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12,

Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr

Für Schulklassen und Gruppen ist  
das Haus nach Voranmeldung beim  
Schweinfurter Museums-Service Mu-  
Se unter Telefonnummer 09721.51215  
darüber hinaus zugänglich

**Früh-, Reichsstadt- und Industrie-  
Geschichte, Friedrich Rückert, Welt  
des Kindes, Herbarium Emmert**

#### NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,

Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr

Für Schulklassen und Gruppen ist  
das Haus nach Voranmeldung beim  
Schweinfurter Museums-Service Mu-

Se unter Telefonnummer 09721.51215  
darüber hinaus zugänglich.

**Vogelsammlung der Brüder Schuler,  
Schmetterlinge**

#### SPARKASSEN-GALERIE

Rossmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210

www.sparkasse.de

Mo – Do 8.30 – 17 Uhr,

Fr 8.30 Uhr – 16.30 Uhr

**Bis 4.6.: Martin Bublies: Zeichnungen**

**8.6. – 27.8.: Rainer Nepita: botanica –  
Malerei und Zeichnung**

Vernissage: 8.6., 19 Uhr

#### WEINGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444

Di – Fr 10 – 13 Uhr/ 15 – 19 Uhr,

Sa 10 – 15 Uhr

www.weingalerie-sw.de

**Bis 5.6.: Flaschenpost**

Malerei von Robert Weissenbacher

### WÜRZBURG STADT

#### GALERIE ARTE

Veitshöchheimer Str. 3,

Tel.: 0931.3292910

www.arte-wuerzburg.de

Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

#### GALERIE ILKA KLOSE

Leitengraben 3, Tel.: 0931.7841630

www.galerie-ilkaklose.de

**KARTOFFELKELLER**  
Giebelstadt

**Sommerpause**  
besuchen Sie doch  
die Florian-Geyer-Festspiele  
oder auch die Kinderfestspiele  
in Giebelstadt

Hinweise auf  
www.giebelstadt.de

KULTUR  
VEREIN  
GIEBELSTADT

www.kulturverein-giebelstadt.de

**THEATER**  
**sommerhaus**

97286 Sommerhausen  
Katharinengasse 3

Info & VVK  
Telefon (0 93 31) 98 00-370  
Telefon (0 93 31) 98 00-360

www.theater-sommerhaus.de

**Galerie &  
Goldschmiede  
Ulrich Jung**

Designschmuck  
Kleinplastiken  
Lichtobjekte

Kirchstr. 29 • 97209 Veitshöch-  
heim • Di – Fr 13 – 18 h, Sa 15 – 19 h

Fränkisches  
Freilandmuseum  
Bad Windsheim

Montag 24. Mai  
**Deutscher Mühlenfest**

Sonntag 13. Juni  
**Einweihung und Handwerkertag**

Infos & Jahresprogramm unter Telefon 09841.66800  
www.freilandmuseum.de

**lerninsel Würzburg**

Pädagogische Leitung:  
Markus Schäfer  
lerninsel-wuerzburg@gmx.de

Am Exerzierplatz 4 1/2 • 97072 Würzburg • Telefon 0931-99157230 • Handy 0170-5524191  
www.lerninsel-wuerzburg.de

- Einzelnachhilfe beim Schüler zuhause oder im Institut
- Fremdsprachenunterricht auch für Erwachsene
- Diagnose und Förderung von Lernschwächen

**BEWUSSTSEIN**  
Ulrika M. Ziegler

„HEILRAUM“  
täglich 9 bis 22 Uhr, auch Sonn- u. Feiertage

Ludwigstraße 12 • D-97070 Würzburg • Tel. +49 (0)9 31 - 1 44 10 • Fax 4 52 66 21  
www.ulrikaMziegler.com



Foto: Uwe Seyl

Katharina Hinsbergs Werk gründet auf einer vielfältigen Auseinandersetzung mit Zeichnung und dem Ausloten ihrer primären oder historischen Bedingungen, Techniken und Zusammenhänge. Zu sehen bis 9. Juni auf der Arte Noah Würzburg hinter dem Kulturspeicher.



Eine der faszinierendsten Tanzshows: „Dance Masters! Best of Irish Dance“ gastiert am Montag, 14. Juni, um 19.30 Uhr in der Kulturhalle in Grafenrheinfeld. Tickets gibt es bei der Gemeinde Bibliothek sowie an allen bekannten CTS – Vorverkaufsstellen.

**Bis 23.6.: Triple Pop**

mit Arbeiten von Kati Elm, Fred Bred und Jörg Döring

**MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM**

Residenzplatz 2, Tor A  
Tel.: 0931.312288  
www.uni-wuerzburg.de/museum

**Antikensammlung (AS):**  
Di – Sa 13.30 – 17 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr  
**Gemäldegalerie (GG):**  
Di – Sa 10 – 13.30 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr  
**Graphische Sammlung (GS)**  
Di und Do 16.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

**MUSEUM IM KULTURSPICHER**

www.kulturspeicher.de  
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr,  
Do 11 – 19 Uhr, Fr – So 11 – 18 Uhr  
**Bis 28.11.: Drehscheibe II. Nachtseiten der Natur**  
Werke aus der Städtischen Sammlung im Dialog mit drei Positionen aktueller Kunst: Doris Conrads, Jürgen Hochmuth, Stefanie Pöllet  
**29.5. – 1.8.: Farbwelten. Von Monet bis Yves Klein**  
Werke der klassischen Moderne aus den Kunstmuseen Krefeld

**SPITÄLE**

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119  
www.vku-kunst.de  
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr  
**Bis 30.5.: Fotoausstellung Afro Project zum 22. Africa Festival**  
**Bis 27.6.: Spitäl Fenster: Barbara Pape 6.6. – 27.6.: Petra Meyer: Übermut und Taubenschlag**

**WÜRZBURG LAND**

**SOMMERHAUSEN**

**GALERIE BEIM ROTEN TURM**  
Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489  
www.galerie-beim-roten-turm.de  
Mi – So 14 – 18 Uhr  
**Bis 24.5.: Ute Großmann – Keramik, Jules Mann – Gemälde**

**LITERATUR**

**MAINSPESSART**

**HIMMELSTADT**

**KARLSTADT/HIMMELSTADT**

**MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF**  
Triebstraße 38, Himmelstadt  
Tel.: 09364.815485  
www.diemaerchenerzaehlerin.de

**BÜHNE**

**MAINSPESSART**

**GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN**

**THEATER SPESSARTGROTTE**

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415  
www.speessartgrotte.de  
**15./23./29.5., 20 Uhr: ABBA Hallo!**  
**21.5., 20 Uhr: Venedig im Schnee**  
**22./30.5., 20 Uhr: Die 39 Stufen**  
**4./11.6., 20 Uhr: Venedig im Schnee**  
**5.6., 20 Uhr: ABBA Hallo!**  
**12.6., 20 Uhr: Die 39 Stufen**

**KARLSTADT**

**THEATER IN DER GERBERGASSE**

Gerbergasse, Karten:  
Te. 09353.9099490  
www.theater-gerbergasse.de  
**21./22.5., 20 Uhr: Kein Mann für eine Nacht**

**SCHWEINFURT STADT**

**THEATER DER STADT SCHWEINFURT**

Roßbrunnstr. 2, Tel.: 09721.51741  
www.theater-schweinfurt.de  
**14./15.16./17.5., 19.30 Uhr: Die Hochzeitsreise**  
Komödie mit Herbert Hermann und Nora von Collande  
**19.5., 19.30 Uhr: Bamberger Symphoniker**  
Johannes Brahms Symphonie Nr. 2 D-Dur op 73, und Nr. 4 e.moll op. 98  
**20.5., 19.30 Uhr: Das Licht am Ende der Treppe**  
Jugendkonzert des Bay. Kammerorchesters Bad Brückenau und Schülern des Walther-Rathenau-Gymnasiums und der Walther-Rathenau-Realschule Schweinfurt  
**9./10./11./12.6., 19.30 Uhr: Carmen**

**WÜRZBURG STADT**

**MAINFRANKENTHEATER**

Theaterstr. 21, Tel.: 0931.3908124  
www.theaterwuerzburg.de

**TANZSPEICHER**

Veitshöchheimer Str. 5,  
Tel.: 0931.4525855  
www.tanzspeicherwuerzburg.de  
**12.6., 20 Uhr: Fledermäuse und bunte Schatten**  
thomas kopp kompanie

**THEATER BOCKSHORN**

Veitshöchheimer Str. 5  
Tel.: 0931.4606066  
www.bockshorn.de  
**14.5., 20.15 Uhr: Die Buschtrommel**  
Lobbyland  
**15.5., 20.15 Uhr: Hannes Ringlsetter**  
Von einem anderen Stern  
**28.5., 20.15 Uhr: Wolfgang Krebs**  
Ja mia kennen!  
**29.5., 20.15 Uhr: Uli Masuth**  
Ein Mann packt ein

**5.6., 20.15 Uhr: Roland Baisch & Michael Schiller**  
Männerabend

**THEATER CHAMBINZKY**

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931/51212  
www.chambinzky.com  
**15./19./20./21./22./26./27./28./29.5., 20.30 Uhr; 16./23./30.5., 20 Uhr; 2./3./4./5./9./10./11./12.6., 20.30 Uhr; 6./13.6., 20 Uhr: Halbe Wahrheiten**  
Komödie von Alan Ayckbourn  
Regie Gwendolyn von Ambesser

**THEATER ENSEMBLE**

Frankfurter Str. 87  
Tel.: 0931.44545  
www.theater-ensemble.net  
**18.5., 20 Uhr: Tanzträume**  
Film „Jugendliche tanzen „Kontaktthof“ von Pina Bausch

13. - 20 Juni  
**Fränkische Woche**

Historische Höfe öffnen ihre Tore

**Rhön-Grabfeld**

mit Musik, Mundart, Museen, Vorträgen, Fahrradtouren, Führungen ...  
www.fränkischeweche.de

Information und Programmflyer  
Tourismus Bayerische Rhön GmbH  
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt  
Tel. 09771/97670, bayern@rhoen.de

Landkreis Miltenberg  
Mittelhessen  
Bezirk Unterfranken

**KULTUR-Highlights 2010**

im Landkreis Miltenberg

So., 20. Juni, 19 Uhr  
Hofgut Wörth  
„Ein einzigartiges Klassik in der Schwane“  
**Rolf Zacher und Band**

„Er provoziert, schmeichelt, rockt. Zacher bleibt immer Zacher. Unverkennbar, authentisch, unzerstörbar.“

Fr., 25. Juni, 20 Uhr  
Schlosspark Kleinheubach  
18. Quer-Ao-Festival  
**Schlosspark im Sommerrausch**

Urban Priol und Gäste:  
Erstes Deutsches  
Zwangsensemble, Lisa Fitz,  
Global Kryner, Michl Müller  
und Helmut Schleich

8. - 11. Juli  
Bürgerzentrum Eisenfeld  
**8. Internationaler Chorwettbewerb**

Spitzenchöre aus Argentinien, Indonesien, Kolumbien, Polen, Slowenien und der Ukraine

Internationaler Chorwettbewerb 2010

Infos und Kartenverkauf: Kulturreferat Landratsamt Miltenberg  
Tel.: 09371/501-501; Fax: 09371/501 79 501; E-Mail: Kultur@Lra-Mil.de

Änderungen vorbehalten!

LANDRATSAMT MILTENBERG



Foto: Brendel

Die Silvaner-Serenade mit Eberhard Hertel, Gerhard Runge, dem singenden Winzer (im Bild), und seiner Violine spielenden Tochter Daniela Reimertz, geht am 13. Juni bei Wein & Friends in Dürrfeld über die Bühne. Karten: 09729.6909.



Foto: Kaufmann

Mehr als einen Einblick in die Probearbeiten von 40 Wuppertaler Schülern gibt der Film „Tanztäume – Jugendliche tanzen Kontakthof“ von Pina Bausch. Zu sehen ist er im Rahmen des Programmkinos am 18. Mai um 20 Uhr im theater ensemble Würzburg, Franfurter Str. 87.



KUNST | KULTUR & FESTE

# SPESSART SOMMER LOHR





Programm  
von Mai  
bis August  
2010

www.lohr.de



## WÜRZBURG LAND

### SOMMERHAUSEN

#### THEATER SOMMERHAUS

Katharinenengasse 3,  
Tel.: 09333.9049867  
www.theater-sommerhaus.de

**14./15./23./26./28.5., 20 Uhr:**  
**Zwei wie Bonnie und Clyde**

**16./19.5., 20 Uhr: La Strada**  
**21./22. 20 Uhr: Die Reifeprüfung**

**29./30.5., 20 Uhr:**  
**Gut gegen Nordwind**

**1.6., 20 Uhr: Gut gegen Nordwind**  
**4./5./6., 20 Uhr: Glorious**

**9./13.6., 20 Uhr: Wart amal!**  
**11.6., 20 Uhr: Beatles an Bord**

## MUSIK

## SCHWEINFURT LAND

### GRAFENRHEINFELD

#### KULTURHALLE GRAFENRHEINFELD

HERMASWEG 1a  
Kartenvorverkauf: 09723.7775  
www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de

**16.5., ab 14 Uhr:**  
**Familienfest mit Konzert (18 Uhr)**

Musikverein Grafenrheinfeld

**25.5., 19 – 20 Uhr:**  
**Mamenko und Rozhkova**

Russisches Kabarett, Konzert- und  
Theateragentur DR. A. Prigoshin, Berlin

**5.6.: Kabarett „Heißmann & Rassau“**  
Konzertbüro Augsburg

**7.6.: Bayerisches Ärztetheater**  
Kulturwerkstatt Disharmonie

**14.6., 19.30 Uhr:**  
**Dance Masters. Best of Irish Dance**

Aktiv Event Ltd.

## HASSBERGE

### BURGPREPPACH

#### MUSIK IN FRÄNKISCHEN SCHLÖSSERN

Ibind 1, Tel.: 09534.17280  
www.schloesser-und-musik.de

**13.6., 17 Uhr: Schloss Obertheres:**  
**Fürstlich Löwensteinsche Hofmusik**

Kompositionen von Joseph Martin Kraus,  
Friedrich Witt und Franz Schubert. Im  
Anschluss italienisches 3-Gänge-Menü

## WÜRZBURG STADT

### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119  
www.vku-kunst.de

Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So  
11 – 18 Uhr

**15.5., 20 Uhr:**  
**Wildes Kraut und altes Holz**

Flötenkonzert

## LEBENSART

## BAD KISSINGEN STADT

### BAD KISSINGER GENUSS-WELTEN

Tel.: 0971.8074545  
www.genuss-welten.de

**21.5., 19.30 Uhr, Restaurant Le Makila**  
Kulinarische Reise in die Toskana mit Station  
in Massa und im Golf der Poeten  
5-Gang-Menü mit kulinarischen Köstlich-  
keiten aus der Partnerstadt Massa, begleitet  
von korrespondierenden Weinen

**12.6., 11 Uhr, Klaushof, Bad Kissingen:**  
**Natur-Genuss**

Stadtförster Alexander Maunz entführt in die  
faszinierende Welt der Baumethusalem.  
Geführte Wanderung mit fränkischem Büfett  
auf einer romantischen Waldlichtung

## TAUBERFRANKEN

### DISTELHAUSEN

#### ALTE FÜLLEREI

Grünfelder Str. 3, Tel.: 09341.8050  
www.distelhaeuser.de

**Mo bis Do 11.30/14.30/18.30 Uhr, Fr  
und Sa 11.30/16.30 Uhr:**

**Erlebnisbesichtigung**  
**2.6., 20 Uhr: Klaus Kohler:**  
**Vorgespielte Höhepunkte**

## WÜRZBURG STADT

### STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927  
www.hofkeller.de

Treffpunkt: Frankoniabrunnen auf  
dem Residenzplatz

**6.3. bis 19.12.:**  
**Öffentliche Kellerführungen**

Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16  
Uhr, Sa auch 17 Uhr

**22.5., 19 Uhr: Kulinarische Weinprobe**  
... die Harmonie von Speise und Wein

Wein erleben!

In Gesellschaft genießen: Weinfeste haben jetzt Hochsaison. Die Winzerkeller der GWF bieten frankenweit ein abwechslungsreiches Programm mit Aktivitäten rund um das Lieblingsthema Wein.

# Weinseligkeit im Quartett

Vier Winzerkeller der GWF und ihr Wein-Genuss-Programm

Da können wir wirklich froh sein, dass wir in Franken leben. Wunderschöne Weinlandschaften, gastfreundliche Winzer und vor allem: die besten Weinfeste weit und breit. Was gibt es Schöneres, als ein fröhliches Weinfest mit Freunden unter freiem Himmel oder vielleicht sogar direkt im Weinberg? Das Angebot an Weinveranstaltungen in Franken ist so groß, dass die Wahl manchmal gar nicht leicht fällt. Zur optimalen Planung Ihrer Wein-Ausflüge im Mai und Juni, haben wir vier der insgesamt zwölf Winzerkeller der GWF nach ihrem Programm gefragt. Tolle Feste und Veranstaltungen gibt es da – vom Motorrad-Convoy für einen guten Zweck (den Wein gibt es erst danach!) bis zur Wein-Gala im Innenhof von Schloss Crailsheim. Die „Winzer an der Mainschleife“ in Volkach haben ein üppiges und vielseitiges Programm bis in den November hinein. Hier wird auch in den umliegenden Gemeinden wie Stammheim, Obereisenheim, Fahr oder Astheim (um nur einige zu nennen) richtig viel geboten. Wir möchten Ihnen aus der Vielfalt diese besonderen Termine für Mai und Juni empfehlen: 23. Mai Weinbergswanderung Zeilitzheim, 29. und 30. Mai Fährfestival in Obereisenheim, 5. und 6. Juni Weinbergswanderung Obervolkach, 6. Juni Altstadt Sommermarkt in Volkach, 12. und 13. Juni Toy Run Obervolkach (Sportplatz)

Informationen zu den Veranstaltungen der „Winzer an der Mainschleife“ unter [www.winzerkeller-volkach.de](http://www.winzerkeller-volkach.de) und telefonisch unter 09381 715603, Rainer Feuerbach

Sehr festlich wird es am Samstag, 29. Mai 2010 in „Schloss

Crailsheim“ in Rödelsee. Dort lädt Kellermeister Olaf Stintzing und sein Team ein zur „Wein-Gala“ im Schlosshof. In diesem wundervollen Rahmen wird dort der Ausnahmejahrgang 2009 vorgestellt. Ein Team von Köchinnen und Köchen – dazu zählt der Kellermeister persönlich, denn er ist gelernter Koch – hat zu den Weinen die passenden Speisen kreiert. Die Gäste dürfen sich mit dem erlesenen kalten Buffet auf eine kulinarische Reise von Franken bis nach Asien begeben. Dazu können zwischen 16 und 20 Weine probiert werden. Preis: 33 Euro pro Person. Um Anmeldung wird gebeten.

Reservierung und Informationen zu den übrigen Veranstaltungen von „Schloss Crailsheim“ unter [www.schloss-crailsheim.de](http://www.schloss-crailsheim.de) und telefonisch unter 09323 3416, Olaf Stintzing

Wohnmobilisten und Campern wird das Herz aufgehen beim Weindorf im Expocamp Wertheim. Der „Tauberfränkische Bocksbeutelkeller“ stellt hier am Samstag, den 22. Mai 2010 vor allem Weine aus den Lagen rund um das Expocamp vor. So kann man sich an jenem Samstag förmlich durch diese Weingegend schmecken. Die legendäre Oldtimer-Ralley „Sachs Franken Classic“ wird an diesem Tag übrigens im Expocamp einen Halt einlegen. Ein Grund mehr für einen Besuch auf dem Weindorf.

Informationen zu den übrigen Veranstaltungen vom „Tauberfränkischen Bocksbeutelkeller“ unter [www.bocksbeutelkeller.de](http://www.bocksbeutelkeller.de) und telefonisch unter 09342 29 00 0, Alexander Ley

Fast ein Geheimtipp dürfte dieser Termin sein: am Sonntag,

30. Mai 2010, richtet der „Winzerkeller Stetten“ eine Weinlagenwanderung aus, die durch den Stettener Stein führt. Start und Ziel ist der „Winzerkeller Stetten“, wo man die Wanderkarte für diese Tour bekommt. Die Strecke ist für fünf oder für zehn Kilometer geplant, und wer nicht laufen kann oder mag, der darf auf einem Schlepper mit nur zwei Rädern (Holder) steigen, und sich in die

Weinberge chauffieren lassen. Für die Stärkung zwischendurch und als Praxisbeispiel für den Weinbau, können sich die Gäste in vier Weinbergshütten mit Speis und Trank verwöhnen lassen.

Kerstin Böhning

FOTO: KZENON - FOTOLIA.COM

Informationen zu den übrigen Veranstaltungen vom „Winzerkeller Stetten“ unter [www.winzerkeller-stetten.de](http://www.winzerkeller-stetten.de) und telefonisch unter 09360 291, René Reuchlein

## RADIO OPERA

lädt ein zum

### MOZARTSOMMER IN MAINFRANKEN

5. Juni - 31. Juli 2010

Orangeire der Würzburger Residenz  
Staatlicher Hofkeller Würzburg  
Echterhof Hotel Vier Jahreszeiten Volkach  
Theater Wildbad Rothenburg o. d. Tauber

DER ZIGEUNERBARON (J. STRAUSS)  
DER BARBIER VON SEVILLA (G. ROSSINI)  
DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL (W. A. MOZART)  
DER BEKEHRTE TRUNKENBOLD (CHR. W. GLUCK)  
DIDO UND AENEAS (H. PURCELL)

ERÖFFNUNG AM 5. JUNI  
MIT DEM ENSEMBLE KLANGWELT

Ausführliche Information und Karten im Internet:

[www.bayerische-kammeroper.de](http://www.bayerische-kammeroper.de)

oder im Rathaus Veitshöchheim

0931.9802727

Wein erleben!



Großes Lob für das Team vom Weinforum Franken in Eibelsstadt, die sich seit der Eröffnung immer neue Events für ihre Gäste einfallen lassen.

„Es gibt nur einen Ball. Wenn der Gegner den Ball hat, stellt sich die Frage: Warum hat er den Ball?“ Diese Weisheit eines bekannten italienischen Fußballtrainers wird in der nächsten Zeit sicher häufiger bemüht. Denn Giovanni Trapattoni und seine Kollegen sind beliebte Quellen, wenn es darum geht, einen Fußballabend gekonnt mit

## WM und Wein

*Kabarett, Kochen und Kicken im Weinforum Franken*

markigen Sätzen zu untermauern. Vom 11. Juni bis zum 11. Juli blickt die Welt von unzähligen Public Viewing-Stationen aus nach Südafrika. In Eibelsstadt tut man es ihr gleich. Hier versammeln sich die Fans im Weinforum Franken, wo die Geschäftsführerinnen Beate Osterheider-Haas und Miriam Roth gemeinsam mit ihrem Team das Sommermärchen 2006 wieder auferstehen und das sportliche Großereignis zu einer Fußball-WM für Weingenießer werden lassen. Dank ihrer gut sortierten Vinothek mit 72 Weinen, Sekt und Secco von 18 ausgesuchten Winzern der Region wird es so für die Gäste nicht nur auf dem Rasen spannungsvolle Momente geben. Gesellige Runden, das sind ohnehin absolute Spezialitäten des Hauses. „Der Tanz in den Mai war ein gut besuchter Abend“, resü-

miert Osterheider-Haas die erst kürzlich wiederbelebte Tradition. Auch die kulinarische Weinprobe mit "Rüdiger und sei Fraa" am 15. Mai ist schon jetzt genauso wie die 3. Koch-Veranstaltung zum Thema Spargel am 30. Mai restlos ausgebucht. „Wir planen“, heißt es deshalb aus der Hauptstraße 37. So wird es bei entsprechender Nachfrage eine zweite Auflage des Spargel-Events am 6. Juni geben. „Treffpunkt ist dann um 14.30 Uhr, danach gibt es einen Aperitif im Gewölbekeller, es folgt das gemeinsame Zubereiten eines 4-Gänge-Menues mit einem unserer Weinforum Franken Köche“, geben die Chefinnen schon jetzt bekannt. Tipps für Genießer wie immer inbegriffen. *nio*

FOTO: JENDRYSEK

Reservierungen unter Telefon 09303.984509-0

## Sommerdüfte

*Kulinarische Weinprobe am 22. Mai im Staatlichen Hofkeller in Zusammenarbeit mit dem Hotel Rebstock*

Der Mai ist ein Monat besonderer Genüsse. Nicht nur, dass allenthalben junges Grün das Auge erfreut und der Duft des kommenden Sommers in der Luft liegt. Auch für den Gaumen gibt es sinnliche Freuden, beispielsweise bei der kulinarischen Weinprobe in der Würzburger Residenz am 22. Mai. Die Harmonie von Speise und Wein, die vom Duo Clarino umrahmt wird, beginnt mit einem Frizzi Secco, dem sich zum Pressack von Edelfischen schwarz und weiß und einem grünen Spargelfächer ein 2009 Würzburger Stein Weißburgunder Kabinett trocken anschließt. Zur Kremssuppe vom Radieschenblatt schimmert ein trockener Würzburger Schloßberg Müller Thurgau Kabinett 2009 im Glas. Als Hauptgericht werden Filet und Tafelspitzragout vom Kalb, fränkisches Spargelgemüse, Erbsenpüree und Kartoffeltaler gereicht, dazu ein trockener 2009er Riesling Spätlese von der Inneren Leiste. Variation von der Schokolade und Erdbeersalat runden die kulinarische Köstlichkeit ab.

Zu ihr passt der Würzburger Stein Rieslaner Auslese Jahrgang 2008. Zum edelsüßen Finale wird eine Beerenauslese vom Würzburger Pfaffenberg Abalunga aus dem Jahr 2007 gereicht. *umm*

FOTO: STAATLICHER HOFKELLER



Eintritt: 79 Euro pro Person, Karte unter Telefon 0931.30509-27 oder unter 0931.3093-0

WINZER SOMMERACH  
DER WINZERKELLER



# DINNER ZIRKUS

IM WEINREICH  
19. und 20. Juni 2010

Ein Abend voller Glanz und Glamour erwartet die Gäste bei unserem ersten Weinreich Dinnerzirkus. In der einmaligen Atmosphäre eines Zirkuszeltens zaubern die Köche des Greifensteiner Hofes ein leckeres 4-Gänge-Menü und die Künstler von Tom Joyce entführen in die bunte Welt der Magier, Jongleure und Fakire.

Reservierung unter: [www.winzer-sommerach.de](http://www.winzer-sommerach.de), Beginn: 19 Uhr, Preis: 98 Euro excl. Getränke



WINZERKELLER SOMMERACH eG · Tel. (+49) 09381 80610 · Weinberatung & -verkauf



Glanz und Glamour mit Tempojonglage, Zauberei, Magie und Artistik beim Dinner-Zirkus im Sommerach.

## Wie Magie...

*Dinner-Zirkus im Sommeracher Weinreich: Magier, Jongleure & Fakire treffen auf Spitzenköche und großartige Weine*

Ein Weinerlebnis der besonderen Art bietet das Sommeracher Weinreich seinen Gästen am 19. und 20. Juni, jeweils ab 19 Uhr. An diesen beiden Tagen heißt es: „Vorhang auf für den Dinnerzirkus“ - neben exklusiven Getränken erwartet die Gäste ein Abend voller Glanz und Glamour beim ersten Sommeracher Dinnerzirkus. Ein stilvoller Abend, der die Gäste bei Tempojonglage, Zauberei und Zirkusartistik staunen lässt. In der einmaligen Atmosphäre eines Zirkuszeltens bieten die ansässigen Winzer einen stimmigen Dreiklang aus besonderem Menü, leckeren Weinen und einer professionellen Show. Die Köche des Greifensteiner Hofes zaubern ein leckeres Vier-Gänge-Menü, welches mit dem „Duett von Gamba und Rucola-mousse an Auberginen-Caponata“ beginnt, sich mit einem „Frän-

kischen Kräuterschaumsüppchen mit Strauchtomaten-Crostini“ fortsetzt, dann in den Hauptgang („Rosa gebratenes Rinderfilet im Wildkräuterkleid an sautierten Pfifferlingen und Kartoffelgratin“) mündet und schließlich seinen Abschluss in einer „Vanillemousse mit marinierten Erdbeeren und Rhabarbereis“ findet. Zwischen den einzelnen Gängen entführen die Artisten und Künstler um Tom Joyce in die bunte Welt der Magier, Jongleure und Fakire. Der Weinreich Dinnerzirkus – ein Gesamtkunstwerk aus einer magischen Show und in einem einzigartigen Ambiente. Fazit: Eine Welt der Lebensfreude und der Magie für alle, die sich einen besonderen Abend gönnen und mit allen Sinnen genießen möchten. *mapla*

FOTOS: WEINREICH SOMMERACH

■ Karten unter Telefon 09381.80610



WEINFORUM FRANKEN

30. Mai 2010, 14.40 Uhr

3. Kochevent zum Thema „SPARGEL“

11. Juni bis 11. Juli

Fußballfieber im Weinforum Franken

Spiele der deutschen Mannschaft live sehen

16. Juli 2010, 19 Uhr

„Silvaner an einem Sommerabend“

Weinprobe mit Dr. Gabriele Brendel

VINOTHEK  
RESTAURANT  
HOTEL  
TAGUNGEN  
INFOTHEK

Weinforum Franken GmbH & Co. KG

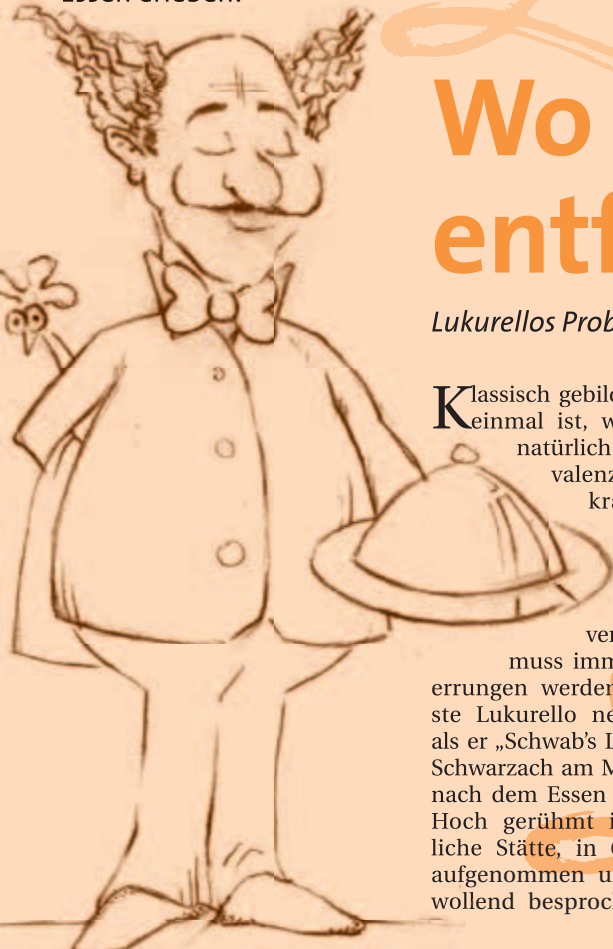
Hauptstraße 37 | 97246 Eibelstadt | Tel. 09303.984509-0

WWW.WEINFORUM-FRANKEN.DE

## RÖDELSEER WEINGALA 2010

Am Fuß des sagenumwobenen Schwanberg liegt die Steigerwaldgemeinde Rödelsee. Keuperweine wachsen an den Hängen, Lagen wie Küchenmeister und Schwanleite haben einen guten Klang. Im Ort ragt Schloss Crailsheim auf, einst der Wohnsitz der Rödelseer Seitenlinie derer von Crailsheim. Im Schloss mit Volutengiebel aus dem Jahr 1614 hat die Weingalerie GWF Franken ihren Sitz. Am 29. Mai dieses Jahres lädt sie bereits zum 5. Mal zu einer Weingala. Unter den schattenspendenden Bäumen im romantischen Schlosshof werden die Weine des Spitzenjahrgangs 2009 präsentiert. Wer durch das Hoftor mit den dekorativen Steinlöwen geschritten ist und sich an einem der Tische im romantischen Ambiente niederlässt, wird vier Weingruppen kennenlernen, deren Profil der Kellermeister in launigen, aber sachkundigen Worten vorträgt. Passend zu jeder Gruppe bieten die Winzerfrauen delikate, frisch vorbereitete Leckereien - passend zu jeder Weingruppe - von der Vorspeise bis zum leckeren Dessert. Zu den vier Weinen pro Gruppe gibt es also vier unterschiedliche kalte Köstlichkeiten, die man kennt oder die längst in Vergessenheit geraten sind. Zur Unterhaltung treibt sich das mittelalterliche Showduo Forzarello auf der großen Freitreppe und zwischen den Tischen herum, das Varieté, Feuershow, Zauberei und Jonglage zeigt und mit seinen Kunststücken die Naturgesetze aufzuheben scheint. Die Weingala beginnt um 18 Uhr und kostet 33 Euro.

Essen erleben!



# Lukurello

## Wo sich Esskultur entfalten kann...

Lukurellos Probleme mit den Lorbeerkränzen in „Schwab's Landgasthof“ in Schwarzach

Klassisch gebildet, wie er nun Keimling ist, weiss Lukurello natürlich um die Ambivalenz des Lorbeerkränzes. Damit werden Sieger geehrt, aber er ist nicht von Dauer, verwelkt rasch. Er muss immer wieder neu errungen werden. Daran musste Lukurello neulich denken, als er „Schwab's Landgasthof“ in Schwarzach am Main betrat und nach dem Essen wieder verließ. Hoch gerühmt ist diese gastliche Stätte, in Gourmetführer aufgenommen und dort wohlwollend besprochen; Lukurello

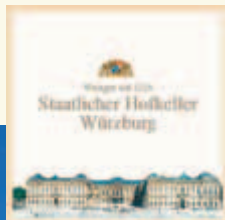
selbst wurde der etwas abseits der Hauptstraße liegende Gasthof emphatisch empfohlen. Und dann ereignete sich bei einem späten Mittagessen an einem ganz normalen Donnerstag eine kleine Tragödie, die zeigte, wie nah Hoffnung und Enttäuschung, Sieg und Niederlage beieinanderliegen, wie ambivalent eben Lorbeerkränze sind. „Schwab's Landgasthof“ ist ein Schmuckstück, ein grün gestrichenes altes Wirtshaus, von außen unprätentiös, innen edelrustikal und freundlich. Schon die Holzbank mit Sitzkissen neben der Eingangstür macht einen einladenden Eindruck; drinnen herrscht fränkische Gemütlichkeit mit viel Holzdekor, sehr hell gehalten, nicht überladen. Trotz der relativ späten Mittagszeit war die Gaststube noch gut besucht; ein gutes Zeichen. Perfekter Service eines geschulten Obers in vollem Dress. Die Speisekarte eine kleine Überraschung: Man rühmt sich der Wild- und Fischgerichte, die Auswahl allerdings war sehr überschaubar, um nicht zu sagen schmal. Nur ein Gericht der jeweiligen Art war zu finden. Dazu allerdings eine aktuelle Spargelkarte, zum frühen Beginn der Saison. So war die Auswahl rasch getroffen: ein Spargel- und ein Wildgericht sollten es sein. Als Vorspeise wählten Lukurello und seine Begleitung keine der landestypischen Suppen, sondern geräuchertes Wallerfilet auf Linsensalat. Und das entpuppte sich als Offenbarung und Verheißung sondergleichen. Eine ungewöhnliche, delikate Kreation, fein abgeschmeckt, kündete von der Kunst des Küchenchefs. Der erste Lorbeerkranz wurde geflochten, es wurde voller Vorfreude über die kommenden Hauptgerichte

spekuliert, erste Erwägungen angestellt, „Schwab's Landgasthof“ bald wieder zu beehren. Dann kamen die Hauptgerichte: frischer Spargel, etwas gewagt aber vielversprechend mit einer mediterran angehauchten Tomatensoße, mit Käse überbacken. Und ein sogenanntes „Steigerwald-Pfännchen“, Filet vom Reh mit Semmelknödeln und Gemüse, serviert in einer optisch gar nicht ansprechenden Metallpfanne. Immer noch von der köstlichen Vorspeise inspiriert andachtsvolles Betrachten, vorsichtiges, erwartungsvolles Probieren – langes Schweigen... Erneutes Probieren, man ringt um Worte... „Naja, ganz gut, aber...“ Was soll man sagen? Erwartung und Enttäuschung eben. Die „äußeren“ Umstände sind schnell benannt: der Spargel war schlecht geschält und hatte kein Aroma (letzteres mag der frühen Saison geschuldet sein). Die Kartoffeln zum Spargel waren indiskutabel zerkoht und völlig geschmacklos. Die Tomatensoße dagegen ungewöhnlich und äusserst lecker. Beim „Pfännchen“ wurde Lukurello in seinen Vorurteilen gegen Pfännchen bestätigt: Je tiefer er zum Boden vordrang, umso mehr machte sich ein metallischer Geschmack unangenehm breit. Das Reh war in Ordnung, die Semmelknödel nicht erwähnenswert, das Gemüse eher fade. Von besonderer Güte und Geschmack lediglich die frischen Champignons, die über das Pfännchen gestreut waren. Von der Soße soll nicht die Rede sein, sie war übersalzen und ihr Ursprung allzu leicht erkennbar.

Was war geschehen? Eine gerühmte Küche konnte am späten Mittag offenbar die eigenen Qualitätsansprüche nicht mehr erfüllen und kochte also „irgendwie“. Dieses „Irgendwie“ war nun nicht dramatisch schlecht, aber auf diesem Niveau isst man in Mainfranken überall. Die Erwartungen waren hoch, der Fall umso tiefer. Der Lorbeerkranz in „Schwab's Landgasthof“ muss neu errungen werden.

Lukurello

ILLUSTRATIONEN: MARIO TROTT



## Hofgarten Weinfest

Der Weinfest-Klassiker im Hofgarten  
der Würzburger Residenz

Montag, 28. Juni bis  
Sonntag, 4. Juli 2010  
15 bis 23 Uhr

Information:  
Telefon 0931.30509-31

[www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)







# Der Sommer, Sonne, Sandstrand...

Der Würzburger Stadtstrand startet in die 5. Saison

Es ist wieder soweit – das Mainufer am Mainkai verwandelt sich von einem Parkplatz zu einer der beliebtesten Sommerlocations Würzburgs. Der Stadtstrand wird in diesem Jahr bereits zum 5. Mal mit Sand, Cocktails und einem tollen Ambiente wieder tausende Besucher an den Main locken. Betreiber Jochen Würtheim hat im April mit den Aufbauarbeiten begonnen und über 500 Tonnen Sand auf 2500 Quadratmeter verteilt. Mit seinen 175 Metern bietet der Stadtstrand Platz für rund 1000 Besucher und ist somit einer der größten Biergärten Würzburgs. Der Stadtstrandkomplex

umfasst ein Restaurant mit gehobener regionaler Küche und drei Cocktailbars. Würzburgs Gastronom Vogelsang übernimmt erneut das Catering am Würzburger Stadtstrand und die Gäste können sich auf eine abwechslungsreiche und spannende Speisekarte freuen. Viele bewährte Events werden auch in diesem Jahr wieder stattfinden; Tanzfreunde können sich in dieser Saison auf die wöchentlichen Salsa- und Tangokurse (jeden Mittwoch und Freitag ab 19 Uhr) sowie montags ab 19 Uhr auf Discofox freuen, die Yogalounge sorgt sonntags von 10 bis 11.30 Uhr für Wohlbefinden an der fri-

schen Luft und mittlerweile schon fast traditionell: das Live-Konzert von Chris Cosmo am Strand – dieses Jahr am 14. Mai (19 Uhr). Selbstverständlich wird auch das Thema Fußball und die damit verbundene „WM“ dieses Jahr eine große Rolle spielen: „Public Viewing“ unter freiem Himmel ist angesagt. An Regentagen lenkt die Happy Hour vom Wetter ab. Zahlreiche weitere Events und Aktionen wie das kostenlose Open-Air-Kino oder Auftritte diverser Bands lassen keine Wünsche offen und keine Zielgruppe unbedient. Das Beste: Der Eintritt ist auch 2010 frei! nico

## „FRANKENS SAALESTÜCK“ RÜCKT FRANKENS NÖRDLICHSTE WEINBAUREGION IN EIN NEUES LICHT

Ein guter Konditor verrät das Geheimnis seiner besten Torte meistens nicht. Rätselratend bleiben die Genießer zurück und versuchen mühsam zu erraten, welche Köstlichkeiten der Meister verarbeitet hat. Im Falle des Fränkischen Saaletals erhalten die Gäste künftig Antwort auf ihre brennenden Fragen nach den Geheimnissen der Region. Denn das nun ins Leben gerufene Projekt „Frankens Saalestück“ gibt mit einer gerade erschienen Imagebroschüre gleich vier wertvolle Hinweise darauf, dass in dieser Landschaft zwischen Rebhängen und Burgzinnen nur mit besten Zutaten gearbeitet wird. Neugierige aus Nah und Fern bekommen fortan ein „Stück Frankenwein“, ein „Stück Kultur“, ein „Stück Tatendrang“ und zu guter Letzt noch ein „Stück Genuss“ gereicht, um diese urwüchsige Gegend am südlichen Rand der Rhön in all ihren Facetten zu erkunden. Zwei Jahre



Vorbereitungszeit waren nötig, bis Bäder, Wein und Basaltgestein - eindrucksvoll in Wort und Bild in Szene gesetzt – die Sinne ihrer Betrachter ansprechen konnten. Doch der dazugehörige Slogan „Da lass' ich mich treiben“ gilt ganz sicher nur für die hoffentlich zahlreichen Besucher, die sich von den frischen Ideen zu einer alten Kulturlandschaft zwischen Hammelburg und Bad Kissingen ansprechen lassen. Die Verantwortlichen rund um Geschäftsführer und Hammelburger Bürgermeister Ernst Stross, die das vorhandene touristische Potential erkannt und zusammen mit Winzern, Gastronomie und Direktvermarktern die Initiative ergriffen haben, stehen noch ganz am Anfang. Fortan müssen die eingebundenen Städte und Gemeinden gemeinsam und vor allem dauerhaft beweisen, was in ihnen steckt. Foto: Oppelt nio

## VERLOSUNG

Leporello verlost fünf Gutscheine für das Würzburger Weindorf à 21 Euro. Um zu gewinnen, muss man nur eine Frage beantworten: Wie lange dauert das Weindorf 2010? Antwort bis zum 21. Mai an Leporello, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg schicken oder per E-Mail an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de). Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

## PORZELLAN BÜHNENREIF

Porzellan inspiriert, nicht nur Designer, sondern auch Schriftsteller und Dramaturgen. Das beweist das Künstlerhaus Schirnding in den nächsten Monaten mit einem ungewöhnlichen Projekt. Im 5. Jahr seines Bestehens hat das Künstlerhaus anlässlich des 300. Porzellanjubiläums die tschechische Schriftstellerin Alena Zemanickova und die deutsche Autorin Lioba Happel, die für den erkrankten Wilfried Happel eingesprungen ist, beauftragt, unabhängig von einander zur Ausstellung "Königstraum und Massenware" jeweils ein zominütiges Theaterstück zu schreiben. Der Clou an der Sache: Ein bis zwei wichtige Rollen sollen mit Künstlern aus der Region besetzt werden. Dazu lädt das Künstlerhaus am 2. Juli zu einem Castingabend, an dem die beiden Stücke vorgestellt werden. Das Publikum wird am Ende entscheiden, wer in dem Theaterstück, das am 13. August im Künstlerhaus uraufgeführt werden wird, spielen darf. Für den 31. Oktober ist die Aufführung schließlich im Porzellanikon Selb vorgesehen. Wer sich schon jetzt für die Vorproben der im Voraus zu besetzenden Rollen im deutschsprachigen Stück melden möchte, kann dies bei der Verwaltungsgemeinschaft Schirnding, Telefon: 09233.771129, tun. sek



# Vom höfischen Barock bi

Mit der Jubiläumsausstellung "Königstraum und Massenware" zeichnet das Porzellanikon den

Einst der elitären Ausstattung vorbehalten, war Porzellan Ausdruck einer privilegierten Oberschicht. So wandlungsfähig wie formbar vermag Porzellan auf einzigartige Weise, die europäische Geschichte der letzten 300 Jahre widerzuspiegeln. Vom königlichen Geschirr bis hin zum modernen Badezimmer, von der teuren Skulptur bis zur elektrischen Lampenfassung: Wohl an kaum einem anderen Material lassen sich gesellschaftliche Veränderungen, Wertewandel und wechselnde kulturelle Ideale so lebendig und spannend nachvollziehen wie am Porzellan.

300 Jahre nach seiner Nacherfindung durch Johann Friedrich Böttger und Ehrenfried Walther von Tschirnhaus zeigt das Porzellanikon Selb und Hohenberg an der Eger, in Europas bedeutendster Porzellanregion gelegen, diesen Siegeszug in einzig-

artiger Weise: Königstraum und Massenware lädt mit über 1000 hochkarätigen Exponaten aus 70 namhaften Institutionen und 17 Ländern bis 2. November ein zu einer Zeitreise durch die Tisch-, aber auch Lebenskulturen Europas: Von der königlichen Tafel über die Arbeiterkantine bis zur modernen Wellness-Oase im Eigenheim - überall hat Porzellan seinen Einzugs gehalten. Inszenierte Lebenswelten, innovative Themeninseln und ungewöhnliche Ausstellungsarchitekturen zeigen auf 3500 Quadratmetern an zwei Standorten die faszinierende Wandlungsfähigkeit eines Werkstoffes, der aus unserer Welt nicht mehr wegzudenken ist. Zu sehen sind unter anderem Exponate aus dem Metropolitan Museum New York, dem Londoner Victoria & Albert Museum, dem Topkapi Palace Museum in Istanbul, dem Maritimuseum

Helsinki und dem Musée des Arts décoratifs in Paris.

Die Jubiläumsausstellung, die ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm begleitet, beginnt in der ehemaligen Huttschenreuther-Villa im Porzellanikon Hohenberg an der Eger, das 150.000 Porzellane in seinem Archiv verwahrt. Der Gang durch die glanzvolle und erfolgreiche Geschichte des Porzellans entführt in die Lebenswelten europäischer Geschichte vom Barock bis zum Art Déco, nachvollziehbar am Porzellan der Epochen, die in einer speziellen Ausstellungsarchitektur stimmungsvoll in Szene gesetzt sind.

Zu sehen sind hier unter anderem Medici-Porzellan, von dem es weltweit nur noch 60 Stücke gibt, Teile aus dem persönlichen Service von Katharina der Großen, Porzellane aus den berühmten Esterhazy-Samm-



Im Fokus: 300 Jahre Meissen

Glanzstücke aus der Sammlung Ludwig

15.5. – 17.10.2010

SAMMLUNG LUDWIG BAMBERG

Altes Rathaus | Obere Brücke 1 | 96047 Bamberg

Fon 0951. 871871 | Fax 0951. 871464

museum@stadt.bamberg.de | www.bamberg.de/museum

MUSEEN DER STADT BAMBERG





Italien erleben!

EINFACH  
LEBEN

Seit mehreren Jahren laden Künstler ein, sich im Sommer in dem malerischen Örtchen Querceto in der Toskana der Landschaft, den Menschen und ihrer Kultur schöpferisch zu nähern. Auch in diesem Sommer besteht die Möglichkeit, sich einem der angebotenen Kurse anzuschließen. Roswitha Vogtmann malt mit Acrylfarben und Erden, 28. August bis 4. September und vermittelt die Grundlagen der Kalligraphie, 4. bis 11. September, Info: r\_vogtmann@freenet.de). Horst Ziegler optimiert das Fotografieren, 28. August bis 4. September und arbeitet plastisch mit der Natur, 4. bis 11. September, hzieglerflora@t-online.de). Thomas Reuter regt an zur "Schöpferischen Pause", 28. August bis 4. September und gibt Anleitung zum Steinbildhauen mit Carrara Marmor und Alabaster vom 5. bis 16. September, tr-bildhauer@web.de. Anmeldungen nehmen die Künstler direkt entgegen. sek



Sanft geschwungene Hügel, fruchtbare Felder: die Toskana breitet einen bezaubernden Fleckenteppich aus.

## Kultur und Natur pur

Jenseits der bekannten Straßen hat die Toscana noch jede Menge zu bieten

Wer kennt nicht die Bilder von Zypressen- und Pinenalleen, die sich über sanft geschwungene Hügel zu einem einsam gelegenen Landhaus ziehen? Pisa mit der Piazza Miracoli und dem weltberühmten Schiefen Turm? San Gimignano mit den Geschlechtertürmen, Lucca und seine befestigte Altstadt, Volterra und sein Römisches Theater? Siena mit seinem grandiosen Dom und dem Palazzo Publico, Florenz, die Hauptstadt der Region, mit seiner überbordenden Fülle an Kunstwerken und Museen, einsam gelegenen Klöstern oder hat von den berühmten Weinen wie Chianti, Brunello oder dem Nobile von Montepulciano gehört? Man schwört auf feinstes toskanisches Olivenöl und schon längst haben die „crostini“ oder die Wildschweinsalami Einzug gehalten in deutsche Küchen.

Entdeckt wurde die Toskana in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts - seitdem boomt der Tourismus hier vom März bis Ende November. Vor den Uffizien bilden sich in diesen Monaten lange Schlangen und um einen Blick auf den berühmten David von Michelangelo in der Accademia zu erhaschen, muss man auch hier viel Geduld mitbringen.

Wer der Natur den Vorzug gibt, reist im Mai, wenn Mohn und Ginster blühen und wird mit einem impressionistischen Erlebnis zwischen roten und gelben Flächen soweit das Auge blickt, belohnt. (Noch etwas) gemüthlicher und ruhiger wird es, wenn

man die südliche Toskana bereist. Hier gibt es Phantastisches zu entdecken, denn diese Region war die Heimat der Etrusker. Einen Besuch wert sind die Ausgrabungsstätten von Populonia oder Roselle. Erholen kann man sich in den heißen Quellen von Saturnia, die schon von den Etruskern benutzt wurden.

### Einsame Strände

Wer sich zu Fuß durch das Naturschutzgebiet der Maremma macht, kann wilde Pferde und verlassene Strände entdecken. Wer es mondäner und belebter liebt, lässt sich von der Halbinsel Orbetello und dem Monte Argentario in den Bann ziehen. Von hier aus starten mehrmals am Tag Fähren auf die zauberhaften Inseln Giglio und Giannutri, die mit ihren unzähligen kleinen Buchten mit kristallklarem,

smaragdfarbenem Wasser einen entspannten Urlaub weitab vom Trubel garantieren. Zurück zur Kultur: Tief im Süden, an der Grenze zu Latium, liegt das hübsche, mittelalterliche Städtchen Pitigliano wie ein träger Saurier auf einem Tuffelsen dahingestreckt und wartet darauf, mit seinen malerischen Gässchen, Geschäften und Galerien entdeckt zu werden.

In jedem Örtchen gibt es feinste Osterien und Ristorante, denn hier wird eben auch in der Küche sehr viel Wert gelegt auf Tradition. Ohne Zweifel: Die Toskana ist immer eine Reise wert! Wer mit einem Besuch liebäugelt, sollte sich ruhig einmal außerhalb der Hauptreisezeit hierher begeben, im Spätherbst etwa oder im Februar, um die Museen in Florenz in aller Ruhe zu besuchen, dann ist Kunstgenuss pur garantiert!

allsek

FOTOS: JENDRYSEK



Im südlichsten Zipfel der Toskana ruht das malerische Örtchen Pitigliano.

reisekunst

Aus unserem aktuellen Programm

#### Sardinien:

10 Tage Rundreise  
10. bis 19. Juni 2010  
Preis pP/DZ € 1.575,-

#### Beaujolais:

6 Tage Kultur-Wein-Essen  
24. bis 29. Juni 2010  
Preis pP/DZ € 1.056,-

#### Die Deutsche Theaterroute:

3 Tage Auf den Spuren  
Historischer Theater  
14. bis 16. Juli 2010  
Preis pP/DZ € 398,-

Veranstalter

reisekunst

Angela Lodes

Kunsthistorikerin M.A.  
Veilchenweg 1B  
95496 Glashütten  
Tel. 09279/971212  
Fax 09279/971487  
angela.lodes@web.de  
www.angela-lodes.de

Alle Fahrten werden durchgeführt  
mit Reisebussen der KASB Akademie,  
Coburger Str. 21a, 96052 Bamberg

Ob Klassiker oder stilvolle Landhausoptik, das Küchen-Atelier in Schweinfurt bietet individuelle wie außergewöhnliche Lösungen.



# Machbar ist, was gefällt

Das Küchen Atelier in Schweinfurt findet maßgeschneiderte Lösungen im Innenausbau

Die Wende hin zum Heim als Regenerationsoase in stressigen und mitunter unsicheren Zeiten hält unvermindert an. Prunk und Protz sind out. Handwerklich sauber gearbeitete Möbel, die zweckmäßig sind ohne bieder zu wirken, dabei aber gemütlich und langlebig, liegen im Trend. Sie sollen Behaglichkeit und Verlässlichkeit ausstrahlen, denn nur wo man sich wohlfühlt, kann man das Leben auch in vollen Zügen genießen.

## Individuell

In diesem Bestreben nimmt Thilo Burger, Schreinermeister und Geschäftsführer des Küchen Ateliers in Schweinfurt, die Wünsche seiner Kunden entgegen,

ganz gleich ob sie auf der Suche nach einer neuen Küche zu ihm kommen, ihn in Sachen Innenausbau oder Gestaltungsfragen um Rat bitten.

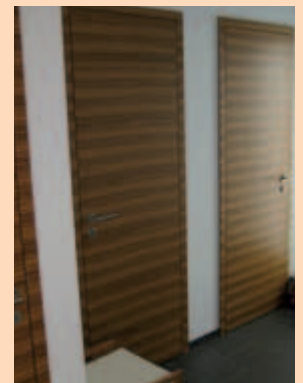
Im Küchenbau erstreckt sich das Spektrum seines Ateliers im Schweinfurter Hafen vom modernen, in der Linienführung reduzierten Klassiker bis hin zur stilvollen Landhausküche in Holz. "Die Küche ist längst nicht mehr der unscheinbare Ort mühevoller Arbeit, sondern vielmehr Ausdruck des persönlichen Lebensstils", umschreibt Burger die Basis, auf der seine Beratung fußt. Nach der Devise "Machbar ist, was gefällt" sorgen er und seine Mitarbeiter für die bestmögliche Lösung, auch, oder gerade wenn es eine aus dem Rahmen fallende sein muss. Durch die angeglie-

derte Holz-Meisterwerkstatt stellen individuelle Lösungen selbst bei komplizierten Grundrissen keine Schwierigkeit dar. Ganz im Gegenteil, für den Ausbauprofi werden sie zur geschätzten Herausforderung, machen den Reiz im Alltag aus. So plant das Küchen Atelier, das in erster Linie mit den renommierten Küchenfirmen "Poggenpohl" und "rational" zusammenarbeitet und deren Kombinationsmöglichkeiten bis ins kleinste Detail kennt, schwebende oder voll in die Wand integrierte Küchen und weiß Rat bei technisch anspruchsvollen Wünschen des Kunden. Ist aber auch verlässlicher und kompetenter Partner bei der individuellen Küchensonderanfertigung. Nach der Küchenplanung im Studio ist das Aufmaß vor Ort Chefsache genauso wie die Überwachung des Einbaus der Küche.

## Maßgeschneidert

Thilo Burger bietet seinen Kunden über seine Holz-Meisterwerkstatt aber noch ein weiteres Plus: Falls gewünscht, übernimmt er mit seinem Team und zahlreichen, ihm über die Jahre verlässlich zuarbeitenden Kollegen den gesamten Innenausbau von Wohnung, Haus oder Geschäftsräumen. Hier erstreckt sich sein Einsatzgebiet von der Maßtürenfertigung über Einbaumöbel aller Art und Regalsysteme bis zur Badmöblierung. sek

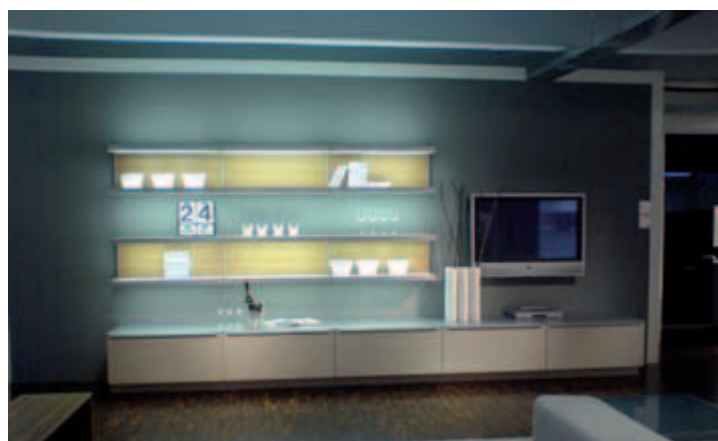
FOTOS: KÜCHEN ATELIER



Edele und Akzent setzende Materialien sorgen für das Tüpfelchen auf dem „I“.

Küchen  Atelier

Rudolf-Diesel-Str. 28  
97424 Schweinfurt  
Telefon: 09721.609615  
www.kuechenatelier-gmbh.de



Ob Wohnzimmer, Einbauschränke oder Badmöblierung, das Küchen Atelier und die Burger Holz-Meisterwerkstatt in Schweinfurt bieten den kompletten Innenausbau aus einer Hand und übernehmen die Bauleitung.



Grammy Gewinner und klassischer Gitarrenstar David Russell ist am 17. August zu hören.

## WORKSHOPS & VORTRÄGE

Die gesamte Woche über finden im Rahmen des Internationalen Gitarrenfestivals in Hersbruck im AOK Zentrum auch Ausstellungen, Vorträge sowie Workshops, Meisterklassen und Einzelunterricht mit den oben genannten Musikern und den beliebten Dozenten Michael Langer, Arnoldo Moreno und Josep Henríquez statt. Nähere Informationen sind bei der Touristinformation Hersbruck, Tel. 09151.735150 oder unter [www.gitarre-hersbruck.de](http://www.gitarre-hersbruck.de) erhältlich.

# Mekka der Saitenkunst

Internationales Gitarrenfestival Hersbruck vom 14. bis 21. August 2010

Gitarrenlegenden wie Pepe Romero, Tommy Emmanuel oder Leo Brouwer wählten das Hersbrucker Gitarrenfestival als Podium. Vom 14. bis 21. August wird es auch dieses Jahr wieder zum Mekka der internationalen Saitenkunst. Der als Wunderkind und "Jahrhunderttalent des Gypsy Swing" gefeierte erst 20jährige Diknu Schneeberger eröffnet mit seinem Trio das Festival am 14. August. Aufgrund des grandiosen Erfolges im letzten Jahr und der ebenfalls überschwänglichen Publikumsreaktion wird Canizares mit seiner Flamenco Gruppe noch einmal in Hersbruck gastieren. Als langjähriger Begleiter von Paco de Lucia wird der Spanier dieses Jahr mit seinem Programm „Origen Flamenco Show“ den Ursprüngen des Flamenco nachspüren.

Wer mehr über den Ursprung des gezupften Klanges beziehungsweise der Gitarre erfahren möchte, sollte sich das Konzert des marokkanischen Oud-Spielers Driss el Maloumi nicht entgehen lassen. Wie in jedem Jahr wird es auch heuer wieder eine Fingerstyle-Night geben, bei der diesmal Andrew York, Scott Tennant, Jacques Stotzem und Claus Boesser-Ferrari aufeinander treffen werden.

Das klassische Kammermusikonzert am Sonntag stellt die Kunst des Duos in den Mittelpunkt: Neben dem Gitarrenduo der kongenialen Katona-Zwillinge wird der künstlerische Leiter des Festivals, Johannes Tonio Kreuzsch, gemeinsam mit seiner Frau, der Geigerin Doris Kreuzsch-Orsan, auftreten. Unterstützt werden die beiden von der in New York geborenen Mezzosopranistin Nan Maro Babakhanian. Brasilianische und kubanische Klänge wird es bei der diesjährigen Latin Guitar Night geben. Bevor die brasilianische Stargitarristin und Sängerin Badi



Begeistert mit lateinamerikanischen Klängen: Badi Assad.

Assad an diesem Abend mit ihrer ungewöhnlichen Spielweise und Gesangkunst das Publikum begeistern wird, gehört die Bühne dem aus Festivalteilnehmern zusammengestellten Gitarrenensemble, das ein speziell für das diesjährige Festival komponiertes Auftragswerk des kubanischen Komponisten Tulio Peramo zur Uraufführung bringen wird.



**LEVI STRAUSS MUSEUM**  
Besuchen Sie das Geburtshaus des Jeans-Erfinders!  
Marktstr. 33 **96155 Buttenheim**  
Tel. 09545/442602 Fax 09545/1878  
**Öffnungszeiten:** Dienstag, Donnerstag 14-18 Uhr  
Samstag, Sonntag, Feiertage 11-17 Uhr  
[www.levi-strauss-museum.de](http://www.levi-strauss-museum.de)



**Handwerker, Krieger, Sturmeslürten**  
Die germanische Befestigung der Völkerwanderungszeit auf dem Reibberg  
22. Mai - 7. November 2010  
Mit umfangreichem Begleitprogramm:  
Vorträge, Aktionswochenende, Katalogband und Aufstellungsband, Juniabenteuer und ein Computerspiel  
[www.fsmt.de](http://www.fsmt.de)  
**Fränkische Schweiz-Museum**  
Am Museum 5 | 91278 Pöhlhammer  
09340 1640 | [info@fsmt.de](mailto:info@fsmt.de)  
Di-So 10 - 17 Uhr

**Museum Alte Schule Hirschaid**  
Von der Königstraße zum Frankenschnellweg -  
Leben von und mit dem Verkehr.  
Kirchplatz 4  
96114 Hirschaid  
Öffnungszeiten:  
Di, Sa, So 13-17 Uhr  
[www.kulturbuehne-hirschaid.de](http://www.kulturbuehne-hirschaid.de)

## Zentrale Lage

Museum Alte Schule zeigt Verkehrsgeschichte auf

Bereits im Mittelalter durchzogen Könige und Kaiser auf ihren Reisen Hirschaid. Danach führte eine bedeutende Handelsstraße der Reichsstadt Nürnberg durch den Ort, an der Bayernkönig Ludwig I. ließ im 19. Jahrhundert mit dem Ludwig-Donau-Main-Kanal und der Ludwig-Süd-Nord-Bahn großen Verkehrslinien bauen. Heute liegt der Markt Hirschaid am Rhein-Main-Donau-Kanal, an der ICE-Strecke und an der Autobahn. Doch wie lebte ein Ort von und mit dem Verkehr durch die Jahrhunderte? Das zeigt das Museum Alte Schule in seiner Dauerausstellung. Von 9. Juni bis zum 31. Oktober wird unter dem Titel "Nah am Wasser gebaut. Schleusen, Brücken und Kanäle in Hirschaid" der Blick auf

Bauwerke gerichtet, die sich mit dem Thema "Wasser" beschäftigen. Vom Fährschelch über die Regnitz über den Werkkanal zum Laufwasserkraftwerk bis zum historischen Ludwig-Donau-Main-Kanal spannt sich der Bogen der Hirschaiders Wassergeschichte. Mit Fotos, Plänen, Karten und Originaldokumenten wird deutlich, wie eng Hirschaid mit seinen umgebenden Wasserstraßen verwoben war und ist. Wer also wissen möchte, was das "Ochsenklavier" war, wie viel der Brückenzoll für Radfahrer auf der Regnitzbrücke kostete oder warum einst sogar zwei Kanäle parallel an Hirschaid vorbei führten, findet hier Antworten. mas

■ **Öffnungszeiten:** Di, Sa, So 13 - 17 Uhr sowie nach Vereinbarung.



Die Sonderausstellung „American Dream - Zwischen Mythos und Realität“ ist vom 1. Juli 2010 bis 28. Februar 2011 in den Räumlichkeiten des Levi Strauss Museums zu sehen. Foto Pixelio

# Alles ist möglich

Levi-Strauss-Museum in Buttenheim widmet sich dem „Amerikanischen Traum“

Nicht nur der Buttenheimer Jeanserfinder Levi Strauss suchte in den USA sein Glück. Viele Menschen vor und nach ihm zogen in die Vereinigten Staaten, um dort ein neues Leben zu beginnen. Manche scheiterten, andere fanden bessere Lebensumstände vor und einige brachten es sogar zu Weltruhm, indem sie den Aufstieg „vom Tellerwäscher zum Millionär“ schafften. Von allgemeinen Hintergründen bis hin zu besonderen Lebensgeschichten wird im Geburtshaus von Levi Strauss in Buttenheim der amerikanische Traum beleuchtet und in seinen verschiedensten Facetten dargestellt. Historisches Bildmaterial illustriert Wissenswertes über die Entstehung des American Dream, der die Men-

schen seit langer Zeit beflügelte, in großer Zahl in ein für sie unbekanntes Land auszuwandern. Seine Bedeutung für die deutsche Amerika-Auswanderung über die Jahrhunderte und seine enorme Anziehungskraft auf viele europäische Menschen bis in die heutige Zeit werden anschaulich.

Die Beweggründe, nach Amerika überzusiedeln, waren vielfältig: der Traum vom eigenen Landbesitz, der Wunsch nach freier Selbstentfaltung, freier Religionsausübung, besseren Lebensbedingungen oder die Liebe zum Lebenspartner motivierten Menschen dazu, im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ ihr Glück zu suchen. Die Ausstellung geht der Frage nach, was sich die Auswanderer von

Amerika erhofften, und ob sich diese Hoffnungen letztendlich erfüllten. Biografien berühmter bayerischer Auswanderer geben dem Mythos American Dream ein reales Gesicht, und seine Verarbeitung in Literatur, Kunst und in der „Traumfabrik Hollywood“ rundet die Ausstellung ab. Am 23. Oktober widmet sich das Kolloquium „American Dream“ der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Themas. Veranstalter ist das Levi Strauss Museum zusammen mit dem historischen Verein Colloquium Historicum Wirsbergense. Vorträge legen zahlreiche Fakten und Hintergründe der Auswanderung aus dem Blickwinkel der Disziplinen Geographie, Geschichte und Amerikanistik dar.

tr



Vor zehn Jahren wurde das Levi-Strauss-Museum in Buttenheim eröffnet.

# Neue Funde

Fränkische Schweiz Museum blickt in Sonderausstellung in die Völkerwanderungszeit zurück

Der bislang größte germanische Fundkomplex der Römischen Kaiserzeit Bayerns stammt vom Reisberg bei Scheßlitz. Dort lässt sich eine der äußerst seltenen befestigten germanischen Höhensiedlungen nachweisen. Besiedelt von den Kelten bis zu den Merowingern, liegt ein Schwerpunkt vor allem in der Zeit der Hunneneinfälle unter ihrem König Attila. Unter dem Titel „Handwerker, Krieger, Stam-

mesfürsten. Die germanische Befestigung der Völkerwanderungszeit auf dem Reisberg“ vermittelt das Fränkische Schweiz Museum in Pottenstein im Rahmen einer Sonderausstellung vom 22. Mai bis 7. November anhand der reichen, außergewöhnlich gut erhaltenen Funde die neu gewonnenen Erkenntnisse. Ein aufwändiges und nach modernsten Methoden erstelltes Modell des Berges veranschaulicht seine germanische Befestigung - unterstützt von einer animierten Multimedia-Installation. Neben Originalfunden verdeutlichen Rekonstruktionen und Installationen das ursprüngliche Aussehen und die Verwendungsweise der ausgestellten Objekte. Mitmachstationen und interaktive Animationen lassen den Besuch der Ausstellung für Jung und Alt zum unvergesslichen Erlebnis werden.

fsm



■ April bis November: Di bis So 10 bis 17 Uhr

11. INTERNATIONALES GITARRENFESTIVAL

Samstag 14.08.2010, 19 Uhr  
**Diknu Schneeberger Trio**  
Eröffnung mit Gypsy Swing

Sonntag 15.08.2010, 10 Uhr  
**Matinee in der Frankenaib Thermo**  
Stipendiaten des Festivals

Sonntag 15.08.2010, 19 Uhr  
**Klassisches Zweierlei**  
Katona Twins (Gitarrenduo)  
Doris Kreusch-Orsan und  
Johannes Tonio Kreusch  
(Violine und Gitarre)

Montag 16.08.2010, 19 Uhr  
**Noche Flamenca**  
Cahizares y Grupo  
Origen Flamenco Show

Dienstag 17.08.2010, 19 Uhr  
**Meister der Klassik**  
Grammy Award Winner  
David Russell

Mittwoch 18.08.2010, 19 Uhr  
**Fingerstyle Night**  
Jacques Stotzem /  
Claus Boesser-Ferrari /  
Andy York /  
Special Guest: Scott Tennant

Donnerstag 19.08.2010, 19 Uhr  
**Lateinamerikanische Nacht**  
Uraufführung Gitarrenorchesterwerk  
von Tullio Peramo  
Brasilianische Gitarre mit  
Badi Assad

Freitag 20.08.2010, 18 Uhr  
**Abschlusskonzert der  
Festivalteilnehmer**

Freitag 20.08.2010, 19 Uhr  
**Zwischen Orient und Okzident**  
Driss El Maloumi

Freitag 20.08.2010, 21 Uhr  
**Jam Session**  
Martin Engellen (Klaus Lage  
Band) / Stephan Bormann / Jutta  
Weinhold / Manni von Bohr /  
Studentenbands des 11. Internationalen  
Gitarrenfestivals

**Infos:**  
Telefon +49(0)9151 735150  
info@gitarre-hersbruck.de  
www.gitarre-hersbruck.de

HERSBRUCK

14.-21. AUGUST 2010

KLASSIK,  
FLAMENCO,  
FINGERSTYLE,  
JAZZ,  
GYPSY SWING,  
LATIN,  
POP

Workshops, Meisterklassen und Einzelunterricht für alle  
Leistungsstufen mit nebenstehenden Künstlern sowie  
David Russell, Josep Henriquez, Michael Langer u.a.

komfortabel parken · entspannt genießen · angeregt austauschen



Wir bieten auf 2.650 qm Raum für **Galas, Kongresse, Messen, Tagungen und Konzerte** wie zum Beispiel die Bamberger Symphoniker mit Pianist Rudolph Buchbinder, die Meisterkonzerte der Musikalischen Akademie Würzburg, den Bühnenball des Mainfranken Theaters und die Konzerte im Rahmen des Mozartfestes.

Vogel Convention Center – **Würzburgs innovative Top-Location** mit einer perfekten Akustik für hochkarätige Kulturevents.

**faszination  
emotion  
inspiration**



Vogel  
Convention  
Center

W Ü R Z B U R G

**Kommunikation** braucht **Raum**, für weitere **Informationen** sind wir für Sie erreichbar unter **Telefon +49 (0) 931 4 60 79 400**  
Email **vcc@vogel.de** und **www.vcc-wuerzburg.de**

Vogel Immobilien & Marketing GmbH • Horst Vollhardt • Max-Planck-Str. 7/9 • 97082 Würzburg